

145

145. JAHRESBERICHT DES BÜRGERRATS

2020



BÜRGERGEMEINDE
DER STADT BASEL

145. JAHRESBERICHT DES BÜRGERRATS

BÜRGERINNEN UND BÜRGER

BÜRGERGEMEINDERAT 40-köpfiges Parlament

BÜRGERRAT 7-köpfige Exekutive

Einbürgerungen

Zentrale Dienste

Bürgerspital Basel

Bürgerliches Waisenhaus

Aufsicht Christoph Merian Stiftung

Aufsicht E. Zünfte und E. Gesellschaften

Basel, im Mai 2021

Jahresbericht 2020

Sehr geehrte Mitglieder des Bürgergemeinderats
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2020 überreichen zu können.

Der Jahresbericht des Bürgerrats gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) und ihre vielfältigen Dienstleistungen zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner von Basel.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und informative Lektüre.

Freundliche Grüsse
Bürgerrat der Stadt Basel

Der Präsident
Dr. Lukas Faesch

Der Bürgerratsschreiber
Daniel Müller

Inhalt



Politische Behörden

- 8 VORWORT
- 10 GESAMTÜBERSICHTEN
- 14 BÜRGERGEMEINDERAT
- 18 BÜRGERRAT
- 22 PERSONAL
- 24 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- 28 AUFSICHT DES BÜRGERRATS
- 31 JUBILÄEN
- 32 STRATEGISCHE WACHSTUMS-
ZIELE

Einbürgerung

- 36 VORWORT
- 38 ZUM BERICHTSJAHR
- 40 KENNZAHLEN ZUM
GESCHÄFTSGANG

Zentrale Dienste

- 46 VORWORT
- 48 ENGAGEMENT
- 49 BERICHT ZU DEN PRODUKTE-
GRUPPEN
- 57 FINANZBERICHT
- 58 BILANZ
- 60 ERFOLGSRECHNUNG
- 61 GELDFLUSSRECHNUNG
- 62 ANHANG ZUR JAHRES-
RECHNUNG
- 74 TESTAT
- 76 WEITERE BERICHTE



Behördenverzeichnis

- 197 BÜRGERGEMEINDERAT
- 199 BÜRGERRAT
- 200 VERTRETUNGEN/
DELEGATIONEN

Zünfte und Gesellschaften

- 209 FINANZBERICHTE
- 212 ZUNFTVERZEICHNIS



Bürgerspital Basel

98	VORWORT
100	ENGAGEMENT
110	BERICHT ZU DEN PRODUKTE-GRUPPEN
116	BILANZ
118	ERFOLGSRECHNUNG
120	GELDFLUSSRECHNUNG
121	ANHANG ZUR JAHRES-RECHNUNG
134	TESTAT
136	WEITERE BERICHTE
138	FONDS
140	STATISTIK DER PFLEGE- UND BETREUUNGSTAGE
141	STATISTIK DER BETTEN- UND WOHNPLATZBESTÄNDE
142	PERSONALSTATISTIK
143	BEITRÄGE, SPENDEN UND LEGATE

Bürgerliches Waisenhaus

146	VORWORT
148	ENGAGEMENT
151	BERICHT ZU DEN PRODUKTE-GRUPPEN
158	BILANZ
159	ERFOLGSRECHNUNG
160	ANHANG ZUR JAHRES-RECHNUNG
168	TESTAT
170	FONDSVERMÖGEN
171	VERMÖGENSZUSAMMEN- STELLUNG
172	GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE
174	STATISTIK

Christoph Merian Stiftung

180	VORWORT
182	BERICHT ZU DEN PRODUKTE-GRUPPEN
190	GENEHMIGUNGSANTEIL BÜRGERGEMEINDE



STARZAN

ZONE


13

Informational sign with various logos and text.



Politische Behörden

8	VORWORT
10	GESAMTÜBERSICHTEN
14	BÜRGERGEMEINDERAT
18	BÜRGERRAT
22	PERSONAL
24	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
28	AUFSICHT DES BÜRGERRATS
31	JUBILÄEN
32	STRATEGISCHE WACHSTUMSZIELE

BÜRGERRAT

Vorwort des Präsidenten



Liebe Leserinnen und Leser

«Schicken wir das Forstteam ins Homeoffice?» – Was Anfang März noch als lockerer Spruch die Runde machte, wurde für einen grossen Teil der rund 1'600 Mitarbeitenden der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) bald täglicher Ernst: Homeoffice. Viele verbrachten den Frühling und dann auch den Spätherbst des Coronajahres in den eigenen vier Wänden am Küchentisch, im Wohnzimmer oder im Familienbüro arbeitend. Aber naturgemäss nicht alle. So hatten gerade die gern zitierten Forstleute vor Ort alle Hände voll zu tun, um die Wiedereröffnung des gesperrten Hardwalds voranzutreiben, sodass der Stadtwald der nach Erholung und frischer Luft lechzenden Bevölkerung im Shutdown wieder zur Verfügung stand.

Auch die Mitarbeitenden von BSB (Bürgerspital) und Bürgerlichem Waisenhaus, die in der Pflege und Betreuung tätig sind, blieben – bald mit Masken und teilweise in Schutzkleidung – an ihrem angestammten Arbeitsplatz und erbrachten zugunsten der Schwächsten unserer Gesellschaft Höchstleistungen. Sie lesen davon in diesem Bericht.

Für die ganze BG galt: Der Betrieb geht weiter, die Maschine wurde am Laufen gehalten. Die Politik erfüllte alle ihre Aufgaben und legte mit Blick auf Anzahl und Komplexität der Geschäfte im Krisenjahr gar noch zu. Der Bürgerrat tagte, wenn immer möglich, physisch, probierte aber auch neue virussicherere Austauschformate aus. Der Bürgergemeinderat hielt seine Sitzungen im weitläufigen Kongresszentrum ab.

Eine grosse Öffentlichkeit fanden die Entscheide, die der Bürgerrat zum Hotel Restaurant Waldhaus zu fällen hatte: Der Weggang des langjährigen Pächters auf Ende Dezember soll für eine umfassende Sanierung und Neudefinition des beliebten Gasthauses am Rhein genutzt werden. Unter der Bedingung, dass die Coronakrise dem Unterfangen keinen Strich durch die Rechnung macht, hat der Bürgerrat eine Investition von fast CHF 8 Mio. gesprochen und einen neuen Pächter gewählt. Der attraktive Ort samt Rheinterrasse soll möglichst bald wieder allen Hundespaziergängern, Familien, Kulinarikfreundinnen und Hochzeitsgästen der Region offenstehen.

Einer der zahlreichen Vorstösse aus dem aktiven Parlament betraf die Klimaschutzstrategie der BG bis 2050, was für den Bürgerrat Anlass war, den gesamten CO₂-Fussabdruck der BG unter die Lupe zu nehmen. Gemeinsam mit auf Klimafragen spezialisierten Fachleuten wurden u.a. die Materialbeschaffung, Gebäudetauglichkeit und Mitarbeiteranfahrten der Zentralen Dienste, von Forstbetrieb, BSB und Bürgerlichem Waisenhaus

einer kritischen Prüfung unterzogen. Die daraus folgende Klimaschutzstrategie der BG ist nun in Erarbeitung.

Gerade durch die vielen Aufgaben der BG im Forst sowie in der Pflege und Betreuung von besonders vulnerablen Menschen und auch im Bereich der Einbürgerung bedeuteten die Shutdowns im Coronajahr alles andere als Stillstand. Die Krise war für die BG gar Anlass für ein ganz besonderes Engagement. Das kurzfristig entwickelte Projekt hiess «Zustupf Werkstudis»: In Basel wohnhafte Werkstudentinnen und Werkstudenten, die durch die Pandemie ihre Jobs verloren hatten, konnten sich bei der BG um einen einmaligen Zustupf bewerben. Die Aktion stiess auf grosse Resonanz, fast 400 junge Menschen konnten profitieren – ihre emotionalen Dankmails haben uns sehr berührt.

Bestimmt will ich hier nicht das Hohelied der Krise als Chance singen, zu gross sind Trauer und Schäden, die Corona dereinst hinterlassen wird, zu stark überwiegt das Schwierige. Mit Blick auf die BG darf ich aber sagen, dass ich stolz bin, wie all die Menschen, die unter dem Dach der BG vereint sind, diese Krise bisher gemeinsam gemeistert haben.

Es ist mir gerade deshalb ein grosses Bedürfnis, im Namen des Bürgerrats allen Mitarbeitenden der BG und der Christoph Merian Stiftung (CMS) und auch den Mitgliedern des Bürgergemeinderats ganz herzlich zu danken. Und es gilt weiterhin: Bleiben Sie gesund!

Dr. Lukas Faesch, Präsident Bürgerrat

GESAMTÜBERSICHTEN

BILANZEN

31.12.2020
CHF

31.12.2019
CHF

ZENTRALE DIENSTE

AKTIVEN	Umlaufvermögen	6'369'833	4'179'395
	Anlagevermögen	70'547'763	66'294'154
	TOTAL AKTIVEN	76'917'596	70'473'549
PASSIVEN	Fremdkapital	48'188'656	42'463'966
	Eigenkapital	28'728'940	28'009'583
	TOTAL PASSIVEN	76'917'596	70'473'549
	Stiftungen und Fonds der Bürgergemeinde (Bilanzsummen)	22'392'903	23'117'035
	Paravicini-Stiftung sowie von dieser verwaltete weitere Stiftungen und Fonds (Bilanzsummen)	6'935'754	6'765'378

BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)

AKTIVEN	Umlaufvermögen	42'871'642	48'522'863
	Anlagevermögen	111'242'952	106'984'502
	TOTAL AKTIVEN	154'114'594	155'507'365
PASSIVEN	Fremdkapital ¹⁾	53'766'689	50'707'639
	Eigenkapital	100'347'905	104'799'726
	TOTAL PASSIVEN	154'114'594	155'507'365

¹⁾ inkl. zweckgebundene Fonds

31.12.2020
CHF

31.12.2019
CHF

BÜRGERLICHES WAISENHAUS

AKTIVEN	Umlaufvermögen	3'800'655	4'549'075
	Anlagevermögen	4'550'416	4'620'204
	TOTAL AKTIVEN	8'351'071	9'169'279
PASSIVEN	Fremdkapital	1'813'561	2'313'410
	Eigenkapital	6'537'510	6'855'869
	TOTAL PASSIVEN	8'351'071	9'169'279
	Fondsvermögen (Bilanzsummen)	16'591'553	16'277'551

ERFOLGSRECHNUNGEN2020
CHF2019
CHF**ZENTRALE DIENSTE**

Ertrag	7'990'299	8'252'377
Aufwand	-7'599'942	-7'881'645
ERGEBNIS	390'357	370'732

BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)

Ertrag	121'588'940	127'519'409
Aufwand	-120'672'615	-123'406'115
ERGEBNIS	916'325	4'113'294

BÜRGERLICHES WAISENHAUS

Ertrag	11'088'276	11'114'830
Aufwand	-11'406'635	-11'346'326
ERGEBNIS	-318'359	-231'496

PERSONAL

VOLLSTELLEN
2020 2019

PERSONEN
2020 2019

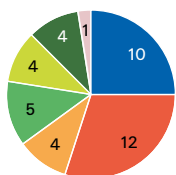
BESTÄNDE PER 31.12.	VOLLSTELLEN		PERSONEN	
	2020	2019	2020	2019
Zentrale Dienste	18.50	18.40	20	20
Bürgerspital				
• Mitarbeitende ohne Rente	749.00	745.00	1'005	991
• Mitarbeitende mit Rente	336.00	330.00	510	500
Waisenhaus	79.98	72.70	112	104
TOTAL	1'183.48	1'165.10	1'647	1'614
Christoph Merian Stiftung (CMS)	92.00	92.75	111	112

Anmerkung: Zentrale Dienste inklusive 1 Lernender, BSB (Bürgerspital) inklusive 48 Lernende, 22 Auszubildende HF/FH und 17 Praktikantinnen und Praktikanten, Bürgerliches Waisenhaus inklusive 2 Lernende, 14 Auszubildende FH/HF, 6 Praktikantinnen und Praktikanten, Christoph Merian Stiftung (CMS) inklusive 7 Lernende und 2 Praktikanten. (Lernende sind im Full-Time-Equivalent mit 100% berücksichtigt, Auszubildende HF/FH und Praktikanten zw. 60 und 100%). In der Statistik nicht berücksichtigt sind 21 Zivildienstleistende und 100 freiwillige Mitarbeitende im BSB (Bürgerspital) sowie 1 Zivildienstleistender und 24 freiwillige Mitarbeitende in der CMS.

BÜRGERGEMEINDERAT

MUTATIONEN

SITZVERTEILUNG
NACH FRAKTIONEN



- FDP/LDP (10)
- SP (12)
- CVP (4)
- Grünes Bündnis (5)
- GLP/EVP (4)
- SVP (4)
- Partei-/fraktionslos (1)

RÜCKTRITTE	FUNKTION	NACHFOLGE
Ammon Peter, per 31. Dezember 2019	Bürgergemeinderat, Mitglied Wahlprüfungs- kommission	Hablützel-Bürki Gianna (in Wahlprüfungskommission gewählt am 16. Juni)
Özden Canan, mit Amtsantritt per 1. Januar zur Bürgerrätin gewählt (Wahl am 10. Dezember 2019)	Bürgergemeinderat	Conzelmann Cornelia, Dr.
Gerber Brigitta, Dr., per 30. Juni	Mitglied Einbürgerungs- kommission	Hutmacher Carolina (gewählt am 16. Juni)
Brandl René, per 30. Juni	Bürgergemeinderat, Mitglied Wahlprüfungs- kommission	Kuster Nicole, Dr. (in Wahlprüfungskommission gewählt am 15. September)
Mattmüller Benedikt, per 1. September	Bürgergemeinderat, Mitglied Sachkommission BSB (Bürgerspital)	Kohlbrener Martin (in Sachkommission BSB gewählt am 15. September)
Fink von Heeren Marie-Luise, per 31. Dezember	Mitglied Einbürgerungs- kommission	Valentin Christine (gewählt am 8. Dezember)
Christ Tobias, Dr., per 31. Dezember	Bürgergemeinderat	Zigerlig Theres (nachgerückt per 1. Januar 2021)
Gysin Brigitte, per 31. Dezember	Bürgergemeinderat, Mitglied Büro (Nachfolge noch offen; vakant)	von Bidder Diana (nachgerückt per 1. Januar 2021)

Geschäfte: Der Bürgergemeinderat hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab.

Folgende Berichte zu Sachgeschäften sind dem Parlament vorgelegt worden (*Reihenfolge nach ihrer Behandlung, nicht nach Laufnummer*):

- | | |
|--------------------|---|
| 144. Jahresbericht | des Bürgerrats an den Bürgergemeinderat über das Jahr 2019 mit Beschlussantrag und Bericht Nr. 2189 der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2184 | zur Entwicklung Vorder Brüglingen: Baukredit Teilprojekt (TP) Gärten und Bericht Nr. 2190 der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2183 | zum Leistungsauftrag der Christoph Merian Stiftung (CMS) für die Jahre 2021 bis 2024 und Bericht Nr. 2192 der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2188 | zum Projekt «Arealentwicklung FMS» und Bericht Nr. 2193 der Sachkommission Bürgerspital |
| Bericht Nr. 2185 | zum Auftrag zur Prüfung und Umsetzung eines geeigneten Verfahrens, um alle Basler Bürgerinnen und Bürger ansprechen und informieren zu können – mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2186 | zum Auftrag «Willkommensaktion 2.0» – mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2182 | zum Auftrag von Canan Özden und Jan Goepfert betreffend Anpassung des § 29 der Geschäftsordnung des Bürgergemeinderats der Stadt Basel und Bericht Nr. 2191 der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2187 | zum Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel – mündliche Berichterstattung der Sachkommission Bürgerspital |
| Bericht Nr. 2194 | zur Verlängerung des Leistungsauftrags für das Bürgerliche Waisenhaus 2017 bis 2020 um ein Jahr bis Ende 2021 und Bericht Nr. 2196 der Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus |
| Bericht Nr. 2195 | zum Auftrag betreffend Einrichtung einer Kindertagesstätte auf dem Bürgerspital-Areal (erneute Berichterstattung) – mündliche Berichterstattung der Sachkommission Bürgerspital |

Bericht Nr. 2198	zum Leistungsauftrag für die Produktgruppen der Zentralen Dienste für die Jahre 2021 bis 2023 und dazugehöriger Bericht Nr. 2207 der Aufsichtskommission
Bericht Nr. 2199	zum Leistungsauftrag des BSB (Bürgerspital) für die Periode 2021 bis 2023 und dazugehöriger Bericht Nr. 2204 der Sachkommission Bürgerspital
Bericht Nr. 2202	zu den Produktesummenbudgets 2021 und dazugehöriger Bericht Nr. 2208 der Aufsichtskommission
Bericht Nr. 2200	zur Sanierung Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm, Antrag auf Nachtragskredit und dazugehöriger Bericht Nr. 2205 der Sachkommission Bürgerspital
Bericht Nr. 2203	zur Projektanpassung «Arealentwicklung FMS» des BSB (Bürgerspital) und dazugehöriger Bericht Nr. 2206 der Sachkommission Bürgerspital
Bericht Nr. 2197	zum Auftrag Klimaschutzstrategie und dazugehöriger Bericht Nr. 2209 der Aufsichtskommission
Bericht Nr. 2201	zum Auftrag «Förderung der Integration von Migrantinnen mit geschlechtsspezifischem Angebot» von Christoph Burckhardt – mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission

Seit dem 27. August tritt das Bürgerspital als BSB auf.

Der Bürgergemeinderat hat im Berichtsjahr nachstehenden Auftrag überwiesen:

- Auftrag SP-Fraktion «Zeitgemässe Arbeitsweise. Verzicht auf Postversand der Bürgergemeinderatsunterlagen» (Dieser Auftrag ist pendent, er wird im Laufe des Jahres 2021 beantwortet.)

Folgender Auftrag aus dem Vorjahr (2019) ist noch hängig:

- Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel

Interpellationen zu folgenden Themen sind eingereicht und beantwortet worden:

- Interpellation Grünes Bündnis «Einbürgerungen: Temporäre Ausweitung der Härtefallregeln?»
- Interpellation Alex Klee «Recht auf nachvollziehbare Einbürgerungsverfahren. Protokollpflicht für Einbürgerungsgespräche»

- Interpellation Alex Klee «Verfassungskonforme Regelung über den Zugang zu den Basler Zünften und anderen Korporationen»
- Interpellation Markus Grolimund «Unterstützung der besonderen Fasnacht 2021 durch die Bürgergemeinde»
- Interpellation Pierre-Alain Niklaus «Systemrelevante Berufe bei der Bürgergemeinde – Belastung, Lohnniveau, Anerkennung»

Eine Kleine Anfrage ist an den Bürgerrat gerichtet worden; diese ist pendent:

- Alex Klee betreffend behindertengerechtes Stadthaus

Tätigkeitsbericht der Kommissionen des Bürgergemeinderats

Im Bericht Nr. 2212 der Aufsichtskommission zum 145. Jahresbericht des Bürgerrats über das Jahr 2020 wird einlässlich zur Tätigkeit der Aufsichtskommission sowie der beiden Sachkommissionen für das BSB (Bürgerspital) und das Bürgerliche Waisenhaus berichtet. Deshalb wird hier auf diesen Bericht verwiesen; er ist auf der Website der BG (www.bgbasel.ch) einsehbar.

Ein Bericht über die Tätigkeit der Wahlprüfungskommission erübrigt sich, weil diese in der Regel nur im Zuge der Vor- bzw. Nachbereitung der Gesamterneuerungswahlen des Bürgergemeinderats tätig ist.

BÜRGERRAT



Der Bürgerrat im Januar 2020 (von links): Daniel Müller (Bürgerratsschreiber), Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Patrick Hafner, Dr. Stefan Wehrle, Fabienne Beyerle, Lucas Gerig, Canan Özden und Dr. Lukas Faesch

Allgemeines: Der Bürgerrat hielt im Berichtsjahr 13 Sitzungen ab (Vorjahr: 15).

Neben den ordentlichen Tagesthemen bzw. -geschäften (wie Jahresbericht, Budgets, Controllingberichte, Behandlung von Unterstützungsgesuchen, Bürgerrechtsentscheide, jährliche Lohnrunde, Kenntnissnahme der Vergabungen der Stiftungskommission der Christoph Merian Stiftung (CMS), Genehmigung von Anträgen auf Entnahme aus deren Landerwerbs- und Baufonds, diverse Zunftgeschäfte, traditioneller Austausch mit dem Fünferausschuss, Vorbereitung parlamentarischer Sachgeschäfte, Wahrnehmung der Stiftungsaufsicht, Jahresplanung Folgejahr, Festlegung Frei- und Feiertage Folgejahr, Bestimmung der Revisionsstellen, Stellungnahmen zu kantonalen Vernehmlassungen u.v.m.) bearbeitete der Bürgerrat unter anderem folgende Geschäfte:

- Coronasituation
- Mitgliedschaft von Frauen in Zünften
- Neue Leistungsaufträge für alle Institutionen und die CMS resp. Verlängerung beim Bürgerlichen Waisenhaus
- Bearbeitung zahlreicher politischer Vorstösse
- Weiterbearbeitung der Legislaturziele aus dem Strategieprozess

- Trockenheits- und Klimaschäden im Hardwald
- Künftige Nutzung der Liegenschaft Schneidergasse 2
- Situation Pensionskasse Basel-Stadt
- Hotel/Restaurant Waldhaus
- Arealentwicklung und verschiedene Bauvorhaben BSB (Bürgerspital)
- Neuer Markenauftritt BSB
- Leistungsvereinbarung des Bürgerlichen Waisenhauses mit dem Kanton
- Klimaschutzstrategie
- Erneute Kostenüberschreitung bei der Sanierung des Alterszentrums Zum Lamm/
Antrag auf (zweiten) Nachtragskredit
- Aktion «Werkstudis»
- Einbürgerungsaktion #ybaslere
- Entwicklung Vorder Brüglingen, Merian Gärten

Der Bürgerrat hat im Berichtsjahr neben den regulären Sitzungen im Stadthaus eine Sitzung bei der CMS abgehalten, um sich neben der Behandlung der ordentlichen Traktanden mit den Verantwortlichen auszutauschen und aktuelle Geschäfte bzw. Themen zu besprechen. Weitere Austausche mit Verantwortlichen des BSB und des Bürgerlichen Waisenhauses sowie die traditionelle Aussprache mit der Aufsichtskommission haben wegen der Covidsituation nicht stattfinden können.

Ferner hat der Bürgerrat im Berichtsjahr von seiner Ausgabenkompetenz am Anteil der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) am Ertrag der CMS Gebrauch gemacht und folgende Beiträge gesprochen:

- CHF 6'256 an die Stiftung Mensch und Tier für die Ethikschule Kind und Tier
- CHF 5'200 an das Frauenhaus beider Basel für das Angebot «Tanz und Bewegung»
- je CHF 5'000 an Innovation Basel der Zünfte und Gesellschaften für den 5. Wettbewerb, an Lesbian & Gay Sport Regio Basel für den Dokumentarfilm zum 30-Jahr-Jubiläum, an die Projektgruppe Zukunft Pauluskirche für Projektaufbau und Zukunftssicherung, an Patrizia Stalder für das Kunstprojekt «Fussgängerpassage Schwarzwaldbrücke», an frauenkomponiert für das Festival 2021, an IAMANEH Schweiz für die Basler Filmtage «frauenstark», an Monuments Musicaux für die Kammermusiktage «Modern Living», an Synaps, Plattform für Live-Kunst im freien Fall, an Bscene für das 25-Jahr-Jubiläum 2021 und an die Beratungsstelle für Binationale Paare und Familien
- CHF 3'600 an die Stiftung Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis für das Jahresprogramm 2021
- CHF 3'000 an den Verein KlangBasel für KlangBasel 2020
- CHF 2'120 an Michal Lewkowicz für das Mizmorim Festival 2021
- je CHF 2'000 an ASK Basel für die 2. Basler Sommerspiele und an Stadt.Geschichte.Basel für das Stickeralbum «Zwölf starke Baslerinnen»
- je CHF 1'000 an den Verein DaN, Projekt Arbeitsintegration und Schuldensanierung und an die Voces Suaves für das Konzert «Il pianto del rosignol»

Ausschüsse/Delegationen

Der bürgerrätliche Ausschuss für Unterstützungsgesuche behandelte zahlreiche an die Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) gerichtete Gesuche und bereitete entsprechende Anträge an den Bürgerrat vor.

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste hat sich vor allem mit Gesuchen an die verschiedenen der BG anvertrauten Stiftungen und Fonds sowie mit der Vorbereitung bzw. Vorberaterung übergeordneter Geschäfte befasst wie der jährlichen Lohnrunde oder der Hearings mit den Personalverbandsvertretungen. Zudem oblag ihm die Behandlung der verschiedensten Geschäfte aus dem operativen Bereich der Zentralen Dienste und des Forstbetriebs (Revisionsberichte, Vermögensverwaltungsmandat, Risikoanalyse, Unterhalts- und Investitionsplanung für die Liegenschaften u.a.m.). Neben den Tagesgeschäften befasste er sich schwerpunktmässig mit folgenden Themen:

- Coronasituation (speziell: Homeoffice, Öffnung/Schliessung Stadthaus, Kurswesen online, viele Veranstaltungen abgesagt usw.)
- Situation/weiteres Vorgehen Rentnerbestand bei der Pensionskasse Basel-Stadt
- Neuer Leistungsauftrag Zentrale Dienste
- Mitgliedschaft von Frauen in Zünften
- Verkauf Miteigentumsanteil Ramsteinerstrasse 20/30/32
- Nachnutzung Liegenschaft Schneidergasse 2
- Entwicklung und Betreuung Liegenschaftsportfolio



Aus der Serie «Stadthausblicke», Michael Fritschi, 2020

- Gateway Basel Nord, ökologische Ersatzmassnahmen
- Situation der Waldungen (Schädlinge/Trockenheit)
- Zukunft Restaurant/Hotel Waldhaus
- Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit einem angeblichen Haftpflicht- bzw. Regressfall
- Vermögensverwaltungsmandat (Portfolio/Zusammensetzung/Mandatsträger)
- Klimaschutzstrategie
- Aktion «Werkstudis»
- Gesuche/Einnahmen aus Einbürgerungsgebühren
- Eingangs- und Hoftür Stadthaus

Zudem wurden auch komplexe und übergreifende Themen wie Budget, Controlling und Jahresbericht sowie Geschäfte aus dem Personalbereich sowie dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet. Schliesslich hat sich der Leitungsausschuss wie jedes Jahr mit einer Delegation der Aufsichtskommission zu Themen aus dem Bereich der Zentralen Dienste ausgetauscht.

PERSONAL

LOHNRUNDE 2021

Für das Jahr 2021 bewilligte der Bürgerrat eine individuelle Lohnentwicklung auf der Basis der Ergebnisse der Mitarbeiterbeurteilungsgespräche. Demnach werden die Lohnerhöhungen, die gemäss dem Lohnsystem anhand der Leistungsbeurteilungen und unter Berücksichtigung der Erfahrungsjahre errechnet werden, uneingeschränkt gewährt und den individuellen Leistungen der Mitarbeitenden wird gebührend Rechnung getragen.

Massgebende Indikatoren bei den Überlegungen zur Festlegung der jährlichen Lohnanpassungen sind jeweils die Entwicklung der Teuerung, das Vorgehen vergleichbarer Betriebe der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft, Erfahrungen aus der Personalgewinnung und die Ergebnisse der jährlichen Mitarbeiterbeurteilungen. Ausschlaggebender Faktor bilden letztlich jedoch vor allem die finanziellen Gegebenheiten und Möglichkeiten der Institutionen, da die Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) und ihre Institutionen über keine Steuerhoheit und damit über keine Steuereinnahmen verfügen, sondern ihre Aufwendungen nach den erwirtschafteten Erträgen richten müssen.

Im Entscheidungsprozess über die Lohnentwicklung wirken neben den politischen Organen sowie den Institutionen der BG verschiedene Gremien vorberatend mit. Dazu zählen insbesondere die aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen paritätisch zusammengesetzte sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission sowie die Personalverbände (AvenirSocial, SBK, Unia und vpod)².

FAMILIENZULAGEN/ UNTERHALTSZULAGEN

Die Höhe der Familienzulagen richtet sich nach den Vorgaben des Bundes. Die Kinderzulagen liegen bei CHF 275. Die Ausbildungszulagen betragen CHF 325. Zudem hat der Bürgerrat beschlossen, die darüber hinaus zusätzlich gewährte Unterhaltszulage (CHF 350 bei einer, CHF 440 bei zwei, CHF 475 bei drei bzw. CHF 500 bei vier und mehr Familienzulagen) weiterhin in gleicher Höhe auszurichten.

VERGÜNSTIGUNGEN

Erneut können die Mitarbeitenden der BG von Personalvergünstigungen profitieren wie dem Job-Ticket zum Jugendtarif oder dem Bezug von Reka-Checks von maximal CHF 500 mit 20% Rabatt.

VERSICHERUNGEN

Der Arbeitnehmerbeitrag der Krankentaggeldversicherung beläuft sich unverändert auf 0.37% der AHV-pflichtigen Lohnsumme. Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden an der Nichtberufsunfallversicherung beträgt ebenfalls gleichbleibend 0.52%.

²⁾ AvenirSocial: Soziale Arbeit Schweiz; SBK: Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner; vpod: Verband des Personals Öffentlicher Dienste

ZUSAMMENARBEIT

Im Berichtsjahr kann wiederum auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der sozialpartnerschaftlichen Begutachtungskommission zurückgeblickt werden. Der für alle Seiten wichtige Meinungs- und Informationsaustausch bildet eine wesentliche Grundlage für die aktive Personalpolitik der BG. Dazu zählen auch die vom Leitungsausschuss Zentrale Dienste in der Regel zweimal jährlich durchgeführten Hearings mit den Personalverbandsvertretungen (AvenirSocial, SBK, Unia und vpod).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

HINTER KULISSEN UND UNTER WASSER

Eine Plattform für Fotokunst mit unterschiedlichen regionalen Bezügen bieten die Ausstellungen in der Eingangshalle des Basler Stadthauses. So findet auch immer wieder neues Publikum den Weg in den Hauptsitz der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG).

Von März bis September erlaubten kunstvolle Schwarz-Weiss-Fotografien von Pablo Wünsch Blanco Blicke hinter die Kulissen des internationalen Zirkusfestivals Young Stage, das seit Jahren in Basel über die Bühne geht. Wegen Corona konnte zwar die Vernissage nicht stattfinden und dann blieb auch das Stadthaus eine Weile geschlossen. Doch dank einer sofort eingerichteten Online-Galerie blieben die Bilder stets zugänglich.

Klein, aber fein und mit Abstand und Masken war eine Vernissage im Herbst wieder möglich: Ab Ende September zeigten Unterwasseraufnahmen des Westschweizer Süswasserfotografen Michel Roggo, wie der Rhein auch in Basel wieder aussehen könnte, wenn es der vor Jahrzehnten verschwundene Lachs in die hiesigen Gewässer zurückschafft. Dafür setzt sich der WWF Schweiz, mit dem die BG fürs Ausstellungsprojekt zusammenarbeitete, seit Jahren ein.



Michel Roggos Vision von einem mit Lachsen belebten Rhein

ZUSTUPF FÜR WERKSTUDIS

Corona war für die BG auch Anlass für ein besonderes Engagement. Das in Windeseile vor den Sommerferien entwickelte Projekt hiess «Zustupf Werkstudis»: In Basel lebende Werkstudentinnen und Werkstudenten, die durch die Pandemie ihre Nebenjobs und Aufträge verloren hatten, konnten sich bei der BG um einen einmaligen Zustupf von CHF 600 an die Gebühren fürs Herbstsemester bewerben. Die ausschliesslich über Facebook, Instagram und Mail kommunizierte Aktion stiess auf grosse Resonanz. Von den 413 eingetroffenen Bewerbungen erfüllten 369 Studierende die Kriterien Wohnsitz in Basel, Immatrikulation an einer Schweizer Hochschule und Verlust des existenzsichernden Jobs und konnten von der Soforthilfe profitieren. Die Aktion dauerte von Ende Mai bis Ende Juni; insgesamt wurden CHF 221'400 vergeben.

AKTION #YBASLERE

Als Resultat eines parlamentarischen Vorstosses startete am 1. Januar 2020 die Aktion #ybaslere, die jungen Schweizerinnen und Schweizern während zweier Jahre die Einbürgerung in Basel vergünstigt. Mit Beginn des Jahres wurde auch die Kampagne mit den vier authentischen jugendlichen Testimonials Rachel, Malena, Ismael und Silvio lanciert. Die eigens erstellte Landingpage auf der Website der BG ging online, erste Postkarten zur Aktion wurden in Umlauf gebracht und die Zentralen Dienste machten mit Mailsignaturen auf die Aktion aufmerksam.

Im Frühling sollte dann – als Herzstück der Kampagne – eine breit angelegte Social-Media-Aktion dem #ybaslere eine zielgruppengerechte Bühne bieten. Wegen der ersten Coronawelle wurde vorerst darauf verzichtet. Der erneute Anlauf im Herbst wurde ebenfalls verschoben, als sich nämlich abzeichnete, dass auch der Kanton eine Gebührenvergünstigung für junge Schweizer erwägt. Nachdem der Kanton nun bei #ybaslere auch dabei ist und die BG ihr Angebot verlängert hat, können sich 19- bis 25-Jährige bis Ende 2022 für insgesamt CHF 250 in Basel einbürgern lassen. Die geplanten SoMe-Aktionen finden ab 2021 statt (bgbasel.ch/ybaslere).

WALDREGELN VERMITTELN

Der Forstbetrieb der BG war im Berichtsjahr noch immer mit den Folgen des Hitzesommers 2018 beschäftigt und damit auch die Abteilung Information und Kommunikation. Als nach fast einjähriger Sicherheitssperre im Frühjahr die Spazierwege im Hardwald wieder zugänglich gemacht worden waren, galt es, die Bevölkerung darüber zu informieren, was im Wald nun wieder erlaubt und möglich ist. Neben der Orientierung über die lokalen Medien und die BG-eigenen Kanäle spielten über den ganzen Wald verteilte, eigens hergestellte Informationstafeln eine zentrale Rolle im Sicherheits- und Kommunikationskonzept.



Pablo Wünsch Blancos Blicke hinter die Kulissen des Festivals Young Stage

Die Wiedereröffnung des Hardwalds auf den 1. April, also zu Beginn des ersten Lock-downs, stiess bei seinen Nutzerinnen und Nutzern auf grosse Gegenliebe – das Naherholungsgebiet wurde als Zufluchtsort noch begehrt.

Ein anderes mediales Waldereignis, das es bis in die Tagesschau schaffte, waren im Dezember die im Hardwald angelegten Testpflanzungen. Als Teil einer nationalen Studie, mit der die Klimatoleranz verschiedener Baumarten überprüft und ermittelt wird, sind sie wichtig für die Zukunft des Schweizer Waldes.

Mit den künftigen Ideen für den Hardwald, bei denen zusätzlich zur Waldwirtschaft neuartige Nutzungsformen zugunsten der Bevölkerung eine immer grössere Bedeutung bekommen, wird auch der Kommunikationsbedarf noch wachsen.

EMOTION WALDHAUS

Das Hotel/Restaurant Waldhaus, attraktiv mitten im Hardwald und am Rhein gelegen, ist nicht nur ein Aushängeschild der BG, sondern ein Ort, mit dem sich die Menschen in der Region verbunden fühlen. So gingen im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung und Neuausrichtung des Waldhauses die Emotionen in der Öffentlichkeit hoch. Der mehrstufige politische Prozess, an dessen gutem Ende Anfang Dezember die (provisorische) Zusage eines neuen Pächters stand und der Bürgerrat eine Investition von rund CHF 8 Mio. sprach, stiess auf grosses Interesse. So wird auch der definitive Baubeginn, voraussichtlich im Sommer 2021, der von der Weiterentwicklung der Pandemie abhängt, mit Spannung erwartet. Der gesamte Entwicklungsprozess rund ums Waldhaus war und ist eng mit aktiven und reaktiven Kommunikationsmassnahmen verbunden.



Die Veränderungen im Waldhaus stossen auf Interesse – hier ein Blick in die Zukunft des Gasthauses.

**KULTUR
AUCH IM ALTER**

Die Kulturstadt Basel entdecken, auch im Alter – das ermöglicht seit 2018 das Projekt «KulturApéro» dank Mitteln aus dem Unterstützungsfonds der BG, zuletzt mit einem Musikjahr. Rund 330 betagte Damen und Herren aus elf Basler Alterspflegeheimen kamen an Orten mit besonderer Atmosphäre im öffentlichen Raum in den Genuss von Musik. Die Teilnahme am Kulturleben ist diesem Publikum, sei es wegen Gebrechen oder aus finanziellen Gründen, im Alltag sonst verwehrt.

Die KulturApéro-Konzerte wurden sowohl der Tagesstruktur der Heimbewohnenden als auch ihrer körperlichen Verfassung angepasst. Auch Musikwünsche und -vorlieben wurden vorab ermittelt. Nach Ausbruch der Coronapandemie wurden für den Frühling vorgesehene Anlässe verschoben und neu konzipiert. Sie konnten dann bei schönstem Augustwetter beschwingt im Schützenmattpark stattfinden.

Das Projekt ist eine Massnahme in der Umsetzung der strategischen Wachstumsziele in den Bereichen «Integration» und «Soziales» und wird auf den medialen Kanälen der BG begleitet.

**KREATIVE
ALTERNATIVEN**

Zahlreiche Veranstaltungen, ob hauseigen oder gesponsert, mussten im Coronajahr angepasst, verschoben oder abgesagt werden. So hätten die Basler Architekten Herzog & de Meuron für ihre herausragenden Verdienste als weltweit tätige Architekten mit dem Bebbi-Bryys der BG geehrt werden sollen. Die für Juni geplanten Feierlichkeiten wurden zunächst in Absprache mit den Preisträgern um ein Jahr verschoben und mussten letztlich in ein coronataugliches Format umgewandelt werden. Genauso erging es dem BG-Tag, der just im Berichtsjahr von langer Hand vorbereitet mit völlig neuem Konzept hätte stattfinden sollen und 2021 nun in nochmals anderem pandemiegerechtem Kleid daherkommen soll. Auch für Anlässe in den Bereichen Musik und Breitensport, denen die BG als langjährige Sponsorin nahesteht, wurden kreative Alternativen entwickelt – so sammelte der Erlenlauf online Laufleistungen von Schulklassen, um letztlich gemeinsam eine Strecke «von Basel nach Tokio» zurückzulegen.

Und bei traditionell gesponserten Grossanlässen wie dem Bebbi-Jazz-Festival im August oder dem Basler Stadtlauf im November setzten die Veranstalter in engem Austausch mit der BG alles daran, die Events, allenfalls angepasst, ins 2021 zu retten und bald wieder aufleben zu lassen.

Auch wenn vieles nicht möglich war, an einer wichtigen Tradition hat die BG «jetzt erst recht» festgehalten: Pünktlich auf den Advent war die Basler Innenstadt mit grossen vom Forstbetrieb gelieferten Weihnachtsbäumen geschmückt. Und auch in den Quartieren sorgte ein Beitrag der BG für festliches Tannengrün.

AUFSICHT DES BÜRGERRATS

Der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) obliegen gemäss Ausscheidungsvertrag³¹ verschiedene Aufsichtspflichten. Gemäss Gemeindeordnung (GO) der BG ist der Bürgerrat das zuständige Aufsichtsorgan. Seine Aufsichtskompetenz für Stiftungen und Fonds ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Ziffer 11 GO und für die Christoph Merian Stiftung (CMS) aus § 26 GO. Die Aufsicht über die Zünfte und Gesellschaften ist in § 31 GO begründet.

E. Zünfte und E. Gesellschaften

In Basel bestehen zwanzig Zünfte, drei Ehrengesellschaften, fünf Vorstadtgesellschaften und eine Bürgerkorporation. Diese sind Korporationen des öffentlichen Rechts und der Aufsicht des Bürgerrats unterstellt.

Der Bürgerrat pflegte auch im Berichtsjahr gute Kontakte zu den E. Zünften und E. Gesellschaften der Stadt Basel. Er genehmigte nach Prüfung die revidierten und vom Vorstand bzw. von den Allgemeinen Vorgesetztenversammlungen beschlossenen Rechnungen. Darüber hinaus traf er sich mit dem Fünferausschuss zur jährlichen Aussprache. Zudem entschied er über die in seinen Kompetenzbereich fallenden Wahlgeschäfte und genehmigte finanzielle Beschlüsse von Zunftversammlungen, soweit diese seiner Genehmigung unterlagen.

Für die Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Zünften und Gesellschaften verwiesen.

Christoph Merian Stiftung

Die Christoph Merian Stiftung (CMS) ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Stiftung und steht unter der Aufsicht der BG. Sie geht zurück auf eine grosszügige Schenkung von Christoph Merian (1800–1858) an die Stadt Basel. Nach dem Tod seiner Witwe Margaretha Merian-Burckhardt wurde die Stiftung 1886 ins Leben gerufen. Hauptzweck und Hauptaufgabe der Stiftung sind gemäss Testament die «Linderung der Noth und des Unglückes» und die «Förderung des Wohles der Menschen» in der Stadt Basel.

Die CMS wird von der vom Bürgerrat gewählten Stiftungskommission geleitet. Zwei der sieben Mitglieder sind aus dem Kreis des Bürgerrats selbst zu bestimmen. Diese haben das Präsidium sowie die Statthalterschaft inne.

Wie im Zusatzabkommen IV⁴ vorgesehen, geht der Ertragsüberschuss der CMS nach Zuweisung von maximal 10% in den stiftungseigenen Landerwerb- und Baufonds je zur Hälfte an die Einwohnergemeinde und an die BG. Erstere verwendet diese Mittel zur Erleichterung städtischer Aufgaben. Die BG setzt diese Mittel vor allem für soziale Zwecke ein.

³¹ Ausscheidungsvertrag vom 6. Juni 1876 zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel

⁴ Zusatzabkommen IV zur Vereinbarung vom 24. November/22. Dezember 1925, resp. 26. November/14. Dezember 1926 über die Unterstützung der bürgerlichen Fürsorgeinstitutionen und die Verwendung des Ertrags der CMS vom 22.12.1975 (Stand 1.1.1973) zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel

Die von der BG praktizierte wirkungsorientierte Verwaltungsführung betrifft auch die CMS. Dies bedeutet, dass die CMS beim Ertragsanteil der BG auf der Basis von mehrjährigen Leistungsaufträgen mit Globalbudgets arbeitet, die vom Bürgergemeinderat beschlossen und vom Bürgerrat konkretisiert werden. Die im Jahr 2017 für vier Jahre verabschiedeten Leistungsaufträge mit Globalbudget gelten bis Ende 2020 – deren Inhalt ist in den vier Produktgruppen «Unterstützung von Benachteiligten», «Dialog und Zusammenleben», «Natur und Gärten» sowie «Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde» definiert.

Für die Jahre 2021 bis 2024 hat der Bürgergemeinderat am 16. Juni 2020 einen neuen Leistungsauftrag mit neuen Produktgruppen verabschiedet.

Die Stiftungsaufsicht der BG ist im Reglement für die CMS präzisiert. Als zuständiges Aufsichtsorgan hat der Bürgerrat u.a. zu prüfen, ob die Erträge des Stiftungsvermögens zweckkonform verwendet und der Stiftungszweck adäquat umgesetzt wurden. Aufgrund der von der CMS erfolgten Berichterstattung pro 2019 ergeben sich aus aufsichtsrechtlicher Sicht keine Beanstandungen. Die Berichterstattung pro 2020 steht zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus.

Weitere Informationen finden sich in der gesonderten und umfassenden Berichterstattung der CMS.

Stiftungen und Fonds

Der Bürgerrat als zuständiges Aufsichtsorgan prüfte auch im Berichtsjahr die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der BG zugeordneten selbständigen Stiftungen. Insbesondere prüfte er, ob das Stiftungsvermögen zweckkonform verwendet wurde und sich die Stiftungsorgane an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Ausserdem nahm der Bürgerrat gegenüber dem Paul Scherrer-Fonds, der kraft Stifterwillen ausdrücklich der Aufsicht der BG unterstellt ist, seine Aufsichtsfunktion wahr. Im Berichtsjahr wurden für die Jahresrechnungen 2019 (diejenigen des Rechnungsjahres 2020 standen im Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus) keine nennenswerten Feststellungen gemacht.

Für die Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Stiftungen und Fonds verwiesen.

Carl Bischoff'sches Theaterlegat

Gemäss Ausscheidungsvertrag⁵⁾ untersteht dieses Legat ebenfalls der Aufsicht der BG. Dem Basler Stadttheater wurde von Carl Bischoff, verstorben im Jahr 1866, testamentarisch ein Betrag von CHF 100'000 als Legat vermacht mit der Auflage, dass bei einer Schliessung oder Veräusserung des Theaters das dannzumal noch vorhandene Vermögen hälftig dem BSB (Bürgerspital) und dem Bürgerlichen Waisenhaus zufallen soll. Per 31. Dezember des Berichtsjahres wies das Legat eine Bilanzsumme von CHF 213'642.26 auf.

⁵⁾ Ausscheidungsvertrag vom 6. Juni 1876 zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel

JUBILÄEN

Der Bürgerrat konnte 218 Ehepaaren mit Basler Bürgerrecht (Vorjahr: 228) zu einem besonderen Hochzeitsjubiläum gratulieren. 112 Ehepaare (Vorjahr: 130) feierten ihre goldene Hochzeit. 72 Ehepaare (Vorjahr: 67) durften die Gratulation zur diamantenen Hochzeit entgegennehmen und 29 Ehepaare (Vorjahr: 26) wurden zur eisernen Hochzeit beglückwünscht. 5 Ehepaare (Vorjahr: ebenfalls 5) feierten ihren 70. Hochzeitstag und erhielten Glückwünsche zur steinernen Hochzeit.

Der Bürgerratspräsident oder ein anderes Mitglied des Bürgerrats und der Ratsweibel besuchten 6 Personen (Vorjahr: 16) zu ihrem besonders hohen Geburtstag. 5 Jubilarinnen (Vorjahr: 8) und 1 Jubilar (Vorjahr: 5) konnten zu ihrem 100. Geburtstag die persönlichen Glückwünsche des Bürgerrats entgegennehmen. Nach Ausbruch der Covid-19-Pandemie wurden die Besuche eingestellt und weitere 15 Jubilarinnen und Jubilare erhielten die Glückwünsche des Bürgerrats mit einem Gratulationsschreiben. 11 Jubilarinnen und 2 Jubilaren konnte so zu ihrem 100. Geburtstag und 1 Jubilarin zu ihrem 105. Geburtstag beglückwünscht werden. Ein Gratulationsschreiben erhielt ebenfalls die älteste in der Stadt Basel lebende Person mit Basler Bürgerrecht: Die Jubilarin durfte ihren 106. Geburtstag feiern.

STRATEGISCHE WACHSTUMSZIELE

Umsetzung der strategischen Wachstumsziele u.a. in den Bereichen «Integration» und «Soziales»

Projekt Ferieneinsätze

Trotz Corona konnte im Sommer Schülerinnen und Schülern des integrativen Profils des Zentrums für Brückenangebote (ZBA)⁶ die Möglichkeit geboten werden, während der Schulferien einen Ferieneinsatz im BSB (Bürgerspital) oder im Forstbetrieb zu leisten. Am Projekt beteiligten sich im Berichtsjahr acht Personen (sechs junge Männer und zwei junge Frauen). Von den acht Teilnehmenden haben vier Personen in den Betrieben des BSB (Hauswirtschaft, «Transform», industrielle Montage) einen Einsatz geleistet; vier Personen waren im Forst beschäftigt. Die Resonanz für das diesjährige Projekt bei den Einsatzbetrieben und der Schule zeigte eine erneut erfreuliche Bilanz, sodass das Projekt auch in Zukunft fortgesetzt werden kann. Es gewährt den jungen Menschen einen kurzen Einblick in die Arbeitswelt und sie lernen verschiedene Berufe kennen. Die jeweils ausgestellte Bestätigung über den Arbeitseinsatz kann Türöffner bei der Suche eines Ausbildungsplatzes sein.

Projekt Waldpädagogik

Im Schuljahr 2019/2020 wurden wegen der Sperrung des Hardwalds die Waldnachmittage in den Langen Erlen abgehalten. Während des Corona-Lockdowns ab Mitte März mussten diese eingestellt werden. Rechtzeitig zum Schuljahresende konnte dann im Juni mit der entsprechenden Klasse des integrativen Profils des ZBA, die 10 Schülerinnen und Schüler zählte, doch noch ein spezieller Abschlussnachmittag mit Grillplausch, selbstverständlich mit Schutzkonzept, durchgeführt werden. Auch das zweite Projektjahr zeigte, dass die Verknüpfung von in der Schule vermitteltem theoretischem Wissen und praxisbezogenem Unterricht im Wald für die Schülerinnen und Schüler sehr wertvoll ist. In der Natur als Lernumgebung werden die sprachlichen Kompetenzen durch direkte Erfahrung besser verarbeitet.

Aufgrund des Schlussberichts für die Pilotphase bewilligte der Bürgerrat am 28. Mai 2019 die Fortsetzung des Projekts für das Schuljahr 2019/2020 mit einem Projektkredit von CHF 10'000. Gleichzeitig wurde entschieden, dass bei einer längerfristigen Fortsetzung des Projekts nach dem Schuljahr 2019/2020 die nötigen Mittel von jährlich maximal CHF 10'000 über die Produktgruppe «Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde» («soziale Beiträge des Bürgergemeinderats»), finanziert werden sollen. Das bei der Christoph Merian Stiftung (CMS) eingereichte Gesuch wurde von deren Stiftungskommission genehmigt, und es wurde ein Betrag von CHF 20'000 über zwei Jahre bewilligt.

⁶ Das integrative Profil ist auf Jugendliche ausgerichtet, die neu in die Schweiz eingereist sind, nicht mehr schulpflichtig sind und die deutsche Sprache noch nicht beherrschen. Sie können während eines oder zweier Jahre ein integratives Brückenangebot besuchen. (Quelle: www.zba-basel.ch)

Mit einer Fördervereinbarung zwischen der CMS und den Zentralen Diensten wurde die Projektfinanzierung damit für die Schuljahre 2020/2021 und 2021/2022 gesichert.

Projekt KulturApéro

Mit Mitteln des Unterstützungsfonds wurde in den Jahren 2018/2019 das Projekt Kultur-Apéro, Jahresprogramm «Museum», ins Leben gerufen und finanziert. Aufgrund der Projektevaluation bewilligte die Fondskommission für 2019/2020 eine Projektfortsetzung mit dem Programminhalt «Musik». Mit diesem Projekt wurde es Bewohnerinnen und Bewohnern von Alters- und Pflegeheimen in der Stadt Basel ermöglicht, Musikdarbietungen im öffentlichen Raum an Orten mit einer besonderen Atmosphäre zu geniessen. 11 Alters- und Pflegeheime bzw. 327 Personen nahmen am Projekt teil. Aufgrund der ermittelten Musikvorlieben der Seniorinnen und Senioren konnten drei Darbietungen stattfinden. 86 Personen genossen im November 2019 in der Villa Wenkenhof Musik der Romantik. Im Januar fand in der Kartäuserkirche ein Orgelkonzert mit 115 Zuhörerinnen und Zuhörern statt. Und im August wurden an zwei Daten im Schützenmattpark 136 Personen mit beliebten Evergreens «Jazz und Swing» und mit schwungvollen Tanzeinlagen auf eine Reise in ihre Jugend mitgenommen. Der vorgesehene Event «Tanz und Folklore» musste wegen Corona leider abgesagt werden.

Projekt Interkultureller Garten

Zum Auftrag «Förderung der Integration von Migrantinnen mit geschlechtsspezifischem Angebot» von Christoph Burckhardt (LDP) berichtete der Bürgerrat dem Bürgergemeinderat erstmals im Dezember 2019. Im Dezember 2020 behandelte der Bürgergemeinderat den zweiten, konkretisierenden Bericht, der sich u.a. auf Aussagen der kantonalen Fachstelle Diversität und Integration stützt. Diese fördert im Rahmen ihres Integrationsprogramms das Projekt «Interkultureller Garten». Dieses Projekt richtet sich an Migrantinnen in einer Asylunterkunft, und es verfolgt als niederschwelliges Angebot die im Auftrag genannten Integrationsziele wie Überwindung der sozialen Isolation, Förderung des Spracherwerbs und der Eigeninitiative. Es eignet sich daher, unter der möglichen Beteiligung/Trägerschaft der BG, in bisheriger oder ausgebauter Form fortgeführt zu werden. Der Bürgergemeinderat ging mit dem Bürgerrat einig. Der Auftrag wurde als erledigt abgeschlossen. Wie genau eine aktive Rolle der BG aussehen kann bzw. soll, ist in weiteren Gesprächen mit der Fachstelle Diversität und Integration und der Projektleitung zu entwickeln. Die weitere Berichterstattung zu diesem Projekt erfolgt an dieser Stelle.



94



Einbürgerung

36
38
40

VORWORT
ZUM BERICHTSJAHR
KENNZAHLEN ZUM GESCHÄFTSGANG

EINBÜRGERUNG

Vorwort des Präsidenten



«Alain Berset – Innenverteidiger»

Abgesehen vom gestiegenen Bekanntheitsgrad einzelner Bundesräte (siehe obiges Zitat aus einem Einbürgerungsgespräch) hatte Covid-19 auch auf unsere Einbürgerungsverfahren einen erheblichen negativen Einfluss. Nachdem im Frühjahr zahlreiche Sitzungen ausfielen, fanden die Einbürgerungsgespräche in der zweiten Jahreshälfte mit genereller Maskenpflicht sowie grossen Abständen im Bürgergemeinderatssaal statt. Leider mussten fast alle Bürgerbriefübergaben und Anlässe von «Basel besser kennenlernen» abgesagt werden.

Umso mehr möchte ich mich bei allen Kommissionsmitgliedern, insbesondere der Statthalterin Canan Özden, sowie bei der Sekretärin der Einbürgerungskommission, Tanja Ulmann, für ihren nie erlahmenden Einsatz herzlich bedanken. Nur aufgrund ihrer Bereitschaft zur Teilnahme an zahlreichen Zusatzsitzungen während der Sommerschulferien konnte ein grösserer Bearbeitungsrückstand vermieden werden. Ab Juli hat Carolina Hutmacher die zurückgetretene Brigitta Gerber ersetzt. Als Nachfolgerin für die nach acht Jahren zurücktretende Marie-Luise (Isi) Fink von Heeren hat der Bürgergemeinderat in seiner Dezembersitzung Christine Valentin gewählt.

Am 1. Januar 2020 sind die verschiedenen vom Bürgerrat beschlossenen Gebührensenkungen in Kraft getreten. Aufgrund der konstant hohen Gesuchszahlen konnten die Einbürgerungsgebühren für ausländische Bürgerrechtsbewerbende um CHF 200 bis 350 herabgesetzt werden. Die kommunale Gebühr für Schweizer Bürgerrechtsbewerbende ist auf CHF 200 reduziert worden, wobei für 19- bis 25-Jährige eine vorübergehende «Willkommensaktion» mit einer Gebührenreduktion auf CHF 100 gestartet wurde.

Gemäss dem seit dem 1. Januar 2018 geltenden Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht können sich Sozialhilfebeziehende nur noch ausnahmsweise einbürgern lassen; diese Ausnahme gilt namentlich für Working poor, Alleinerziehende, chronisch Kranke oder sich in Erstausbildung befindende Personen. Damit diesen nicht nur das blossе Recht zur Einbürgerung zusteht, sondern sie trotz ihren finanziellen Schwierigkeiten auch tatsächlich ein entsprechendes Gesuch stellen können, besteht dank Beschlüssen des Bürgergemeinderats und des Bürgerrats seit dem 1. Januar 2020 die Möglichkeit, dass die Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) aus ihrem Ertragsanteil der Christoph Merian Stiftung (CMS) die kommunalen Einbürgerungsgebühren finanziert. Bei Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen werden die Gebühren zur

Hälfte übernommen. Im ersten Jahr wurden bei den Zentralen Diensten 17 Finanzierungsgesuche eingereicht, wovon 13 bereits bewilligt werden konnten.

Aufgrund eines Anzugs von Beatrice Isler hat der Regierungsrat erfreulicherweise beschlossen, dass ab dem 1. Januar 2021 auch für die kantonalen Einbürgerungsgebühren Erlassmöglichkeiten geschaffen werden, die ganz mit den Richtlinien des Bürgerrats betreffend Finanzierung der Einbürgerungsgebühren der BG für Menschen in prekären Lebenssituationen vom 22. Oktober 2019 übereinstimmen.

Dr. Stefan Wehrle, Bürgerrat und Präsident Einbürgerungskommission

ZUM BERICHTSJAHR

Vom kantonalen Migrationsamt wurden 702 Gesuche (Vorjahr: 750) für die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern überwiesen. Die Einbürgerungskommission behandelte an 76 Sitzungen (Vorjahr: 91) 703 Gesuche (Vorjahr: 760) ausländischer Bewerbender. Aufgrund der Coronapandemie war es im Zeitraum vom 16. März bis 5. Juni nicht möglich, Kommissionssitzungen abzuhalten. In den Sommerschulferien konnten dank einer hohen Sitzungskadenz von zwei bis drei Sitzungen pro Woche die ausgefallenen Sitzungen zu einem grossen Teil nachgeholt werden; dadurch wurde ein Bearbeitungsrückstand weitestgehend vermieden. Zum Jahresende waren insgesamt noch 431 Gesuche (Vorjahr: 416) unbehandelt, das heisst, dass diese Bürgerrechtsbewerbenden noch keinen Termin für ihr Gespräch mit der Einbürgerungskommission (EBK) erhalten haben.

137 Gesuchstellende wurden an ihrem Gespräch mit der EBK nicht zu ihren Grundkenntnissen der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Bund, Kanton und Gemeinde befragt. Sie erfüllten die Voraussetzungen von § 11 Abs. 2 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes (BüRG), da sie die obligatorische Schule vollständig in der Schweiz, davon die gesamte Sekundarstufe I im Kanton Basel-Stadt besucht haben. Bei diesen Gesprächen wurden den Bewerbenden u.a. Fragen zu ihrer Ausbildungs- oder Berufssituation, ihrer Freizeitgestaltung und ihrer Einbürgerungsmotivation gestellt. Bei 17 Familien-Gesuchen mussten jeweils nur diejenigen Familienmitglieder entsprechende Grundkenntnisse nachweisen, die die Voraussetzung von § 11 Abs. 2 BüRG nicht erfüllten.

Die EBK hat 66 Gesuche (Vorjahr: 90) zurückgestellt, da die jeweiligen Bürgerrechtsbewerbenden zum Gesprächszeitpunkt die Integrationskriterien (noch) nicht erfüllten. Davon waren per Jahresende noch 24 Gesuche (Vorjahr: 17) pendent. Der Bürgerrat hat auf Antrag der EBK 1 Gesuch (Vorjahr: 2) wegen ungenügenden Staatskundekennntnissen abgelehnt. Gegen die Ablehnung wurde kein Rekurs ergriffen.

86 Schweizerinnen und Schweizer (Vorjahr: 54) reichten ein Gesuch für den Erwerb des Bürgerrechts der Stadt Basel ein. Damit hat die Zahl der eingegangenen Gesuche zugenommen, was möglicherweise auf die per 1. Januar 2020 erfolgte Senkung der Einbürgerungsgebühren zurückzuführen ist.

Von der vom kantonalen Bürgerrechtsgesetz gewährten Gebührenbefreiung zur Erlangung des Basler Bürgerrechts vor Vollendung des 19. Lebensjahres (der Kanton übernimmt auch die kommunalen Einbürgerungsgebühren) haben 14 Schweizer Bürgerinnen und Bürger (Vorjahr: 14) bzw. 122 Ausländerinnen und Ausländer (Vorjahr: 114) profitiert.

177 Personen (Vorjahr: 214) wurden aufgrund ihrer Ehe mit einer Schweizerin oder einem Schweizer vom Staatssekretariat für Migration erleichtert eingebürgert und in das Basler Bürgerrecht aufgenommen. Davon entfielen 41 Aufnahmen auf Personen mit Wohnsitz in der Stadt Basel (Vorjahr: 76).

Eine tiefere Teilnehmerzahl war bei den Kursen zu verzeichnen. Insgesamt besuchten 531 Personen (Vorjahr: 624) einen der drei angebotenen Kurse. Aufgrund der Coronapandemie war im Frühjahr von März bis Mai der Präsenzunterricht verboten. Die abgesagten Kurse konnten in den Schulsummerferien nachgeholt werden. Die Teilnehmerzahl wurde allerdings auf maximal 15 Personen beschränkt, um die geltenden Abstandsregeln gewährleisten zu können. Der Präsenzunterricht musste ab November erneut eingestellt werden. Um die Kurse dennoch durchführen zu können, wurde innert kurzer Frist die Voraussetzung für die virtuelle Durchführung geschaffen, sodass seit Anfang November bis auf Weiteres alle Kurse als Online-Bildungsanlass durchgeführt wurden bzw. werden. Diese Umstellung ist bei den Teilnehmenden auf ein sehr gutes Echo gestossen.

Von den sechs geplanten Infoabenden konnten wegen Corona nur drei durchgeführt werden. Bürgerrat Stefan Wehrle informierte die insgesamt 107 Interessierten über das Einbürgerungsverfahren bei der BG, über die Integrationskriterien und die Kursangebote. Die BG präsentierte sich an diesen Abenden auch mit dem Info-Film.

Als Folge der Coronamassnahmen konnten im Berichtsjahr auch nur zwei Bürgerbriefübergaben stattfinden. Im Januar wurden 79 Bürgerbriefe persönlich an Neubürgerinnen und Neubürger überreicht, im August konnten 49 Bürgerbriefe übergeben werden.

Die Coronasituation beeinflusste auch die Durchführung der Anlässe «Basel besser kennen lernen», zu denen die Neueingebürgerten eingeladen werden. Von den 12 Veranstaltungen konnten lediglich drei Anlässe (Vogel Gryff, Fasnacht und Besuch des Dreiländermuseums in Lörrach) stattfinden.



Einbürgerungsgespräch mit spontaner Kinderbetreuung durch die Geschäftsführerin (Aufnahme vor der Maskenpflicht)

KENNZAHLEN ZUM GESCHÄFTSGANG

STATISTIK DER GESUCHSBEHANDLUNG

	2020	2019
NEU EINGEGANGENE GESUCHE		
Ausländerinnen und Ausländer	702	750
Schweizerinnen und Schweizer	86	53
Wiederaufnahmen	0	0
TOTAL NEUE GESUCHE	788	803
VON DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION BEHANDELTE GESUCHE AUSLÄNDISCHER BEWERBENDER		
	703	760
VON DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION BEHANDELTE GESUCHE SCHWEIZERISCHER BEWERBENDER		
	86	54
AUFNAHME NACH KANTONALEM RECHT DURCH DEN BÜRGERRAT		
Ordentliches Verfahren ausländische Bewerbende	677	745
Ordentliches Verfahren Schweizer Bürgerinnen und Bürger	87	50
Wiederaufnahmen ehemaliger Basler/innen	0	0
AUFNAHME NACH BUNDESRECHT		
Erleichterte Einbürgerungen (Ehegatten von Schweizer/innen oder Personen der 3. Ausländergeneration)	177	214
ABGELEHNTE UND ZURÜCKGESTELLTE GESUCHE		
Vom Bürgerrat abgelehnte Gesuche ausländischer Bewerbender	1	2
Vom Bürgerrat zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	0	1
Ankündigung eines ablehnenden Antrags an Bürgerrat durch die Einbürgerungskommission an Bewerbende	0	7
Gesuchsrückzug durch ausländische Bewerbende aufgrund oben genannter Ankündigung	0	10
Von der Einbürgerungskommission im Berichtsjahr zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	66	90
Davon per 31.12. noch pendent	24	17
TOTAL UNBEHANDELTE GESUCHE AUSLÄNDISCHER BEWERBENDER PER 31.12.	431	416

**AUFNAHMEN AUSLÄNDISCHER BÜRGERRECHTSBEWERBENDER
NACH HERKUNFT (BASIS GESUCHE)**

	2020	2019		2020	2019
Ägypten	1	3	Litauen	0	1
Afghanistan	0	4	Mali	0	1
Albanien	1	1	Marokko	2	3
Algerien	4	1	Mazedonien	21	30
Angola	1	1	Mexiko	2	0
Argentinien	0	2	Myanmar	1	0
Australien	3	1	Niederlande	2	2
Bangladesch	1	2	Nigeria	2	2
Belgien	1	2	Nordmazedonien	11	0
Bosnien und Herzegowina	7	11	Österreich	4	6
Brasilien	7	9	Pakistan	2	2
Bulgarien	3	5	Panama	0	1
Chile	1	0	Peru ¹	1	0
China	7	3	Philippinen	1	2
Dänemark	0	2	Polen	5	11
Demokratische Republik Kongo	0	1	Portugal	11	5
Deutschland ¹	201	248	Republik Paraguay	1	0
Dominikanische Republik	2	2	Rumänien	2	2
Ecuador	0	2	Russland	2	10
Eritrea	8	1	Schweden	1	5
Finnland	1	3	Senegal	1	0
Frankreich	16	8	Serbien	11	18
Gambia	0	1	Serbien und Montenegro	5	4
Georgien	0	2	Seychellen	1	0
Ghana	0	1	Sierra Leone	1	0
Griechenland	1	1	Simbabwe	4	0
Grossbritannien	13	21	Slowakei	2	3
Indien	10	9	Somalia	3	0
Indonesien	2	0	Spanien	15	23
Irak	1	6	Sri Lanka	25	11
Iran	1	1	Staatenlos	3	3
Irland	2	4	Südafrika	0	2
Israel ¹	2	0	Syrien	2	4
Italien ¹	43	37	Thailand	3	3
Japan	1	1	Togo	0	1
Jordanien ¹	2	1	Tschechische Republik	2	2
Kamerun	2	1	Tunesien	1	2
Kanada ¹	3	3	Türkei	111	102
Kenia	1	0	Ukraine	4	8
Kirgistan	0	1	Ungarn	2	6
Kolumbien	1	2	USA ¹	11	10
Korea	1	0	Venezuela	0	2
Kosovo	39	40	Vietnam	1	2
Kroatien	6	15			
Kuba	1	3			
			Total	681	751

¹ Doppelbürgerinnen und -bürger teilweise berücksichtigt (1 Deutschland/USA, 1 Italien/Peru, 1 Kanada/Jordanien, 1 Deutschland/Israel)



#ybaslere ist eine (mittlerweile) gemeinsame Aktion von Bürgergemeinde und Kanton.

EINBÜRGERUNGEN NACH PERSONEN UND GESCHLECHT

	2020	2019
SCHWEIZER BÜRGERRECHTSBEWERBENDE		
Männer	51	36
Frauen	37	20
Kinder	35	16
TOTAL SCHWEIZER BÜRGERRECHTSBEWERBENDE	123	72

AUSLÄNDISCHE BÜRGERRECHTSBEWERBENDE

Männer	288	366
Frauen	347	395
Kinder	310	320
TOTAL AUSLÄNDISCHE BÜRGERRECHTSBEWERBENDE	945	1081

Sprachnachweis fide

- 99 Personen (Vorjahr: 117) haben den Nachweis ihrer Sprachkompetenz erbracht.

Kursangebot und Teilnehmerzahl

- Fit für Basel: 11 (Vorjahr: 12) Serien (à je 5 Abendlektionen) mit 167 Teilnehmenden (Vorjahr: 208)
- Kompaktkurs Einbürgerung: 24 (Vorjahr: 23) Serien (à je 3 Abend- und Vormittagslektionen) mit 353 Teilnehmenden (Vorjahr: 390)
- Politische Rechte: 1 (Vorjahr: 2) Serien (à je 2 Abendlektionen) mit 11 Teilnehmenden (Vorjahr: 26)

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl über alle Kurse betrug im Berichtsjahr 14.75 (Vorjahr: 16.42).



The background image shows a modern wooden building with a large overhanging roof supported by thick wooden posts. The interior lights are on, and a white SUV is parked under the overhang. The sky is a deep blue, suggesting dusk. The foreground is a paved area with a brick-like pattern.

Zentrale Dienste

46	VORWORT
48	ENGAGEMENT
49	BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN
57	FINANZBERICHT
58	BILANZ
60	ERFOLGSRECHNUNG
61	GELDFLUSSRECHNUNG
62	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
74	TESTAT
76	WEITERE BERICHTE

ZENTRALE DIENSTE

Vorwort des Präsidenten



Unser aller Leben war 2020 von der Coronapandemie geprägt. Das war für die Zentralen Dienste der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) und ihre Mitarbeitenden nicht anders. Heimarbeit, Vermeidung von Kontakten, Sitzungen über virtuelle Plattformen, Einschränkungen des Publikumsverkehrs, Absage von Veranstaltungen, Verzicht auf Geschäftsmieteinnahmen, Schliessung des Stadthauscafés oder erschwerte Planungen veränderten die gewohnten Abläufe und eingespielten Usancen. Dem Forstbetrieb und dem Team im Stadthaus gebührt grosse Anerkennung, dass sie die damit einhergehenden Herausforderungen bislang ausgezeichnet gemeistert und einen einwandfreien Betrieb gewährleistet haben.

Folgendes möchte ich vor diesem Hintergrund speziell hervorheben: Unmittelbar in Zusammenhang mit der Coronakrise und zur Linderung ihrer Folgen für eine kleine, aber feine Zielgruppe entstand das intern «Aktion Werkstudis» genannte Projekt. Die BG hat in dessen Rahmen 369 Werkstudierenden mit insgesamt über CHF 220'000 rasch und unkompliziert unter die Arme gegriffen, um deren Verdienstaufschlag zumindest teilweise zu kompensieren. Dieser Effort hat der BG gewiss grossen Goodwill eingebracht, sie aber auch an die Grenzen ihrer finanziellen Belastbarkeit geführt. Dennoch wurde selbstverständlich auch die «normale» Vergabetätigkeit der ihr anvertrauten Stiftungen weitergeführt – orientiert an neu formulierten präzisierenden Richtlinien, die noch stärker als bisher die soziale Bedürftigkeit der Destinatärinnen und Destinatäre berücksichtigen. Auf diesem Kanal kann die BG jährlich um CHF 700'000 an mannigfaltige Anspruchsgruppen in Basel verteilen. Gerade unter dem Vorzeichen der Pandemie ist und bleibt das ein ansehnlicher und wirksamer Teil der Leistungen der BG.

Ein Dauerbrenner ist nach wie vor die Sorge um den Hardwald, den Erderwärmung und Klimawandel, aber auch die zunehmende naturfremde Beanspruchung von dritter Seite her weiterhin unter erheblichen Druck setzen. Um die Zukunft dieses für die Region bedeutenden Naherholungsgebiets zu klären und zu sichern, führen Vertreter der BG mit verschiedenen einschlägigen Partnern in Politik, Verwaltung und Wirtschaft Verhandlungen, die festlegen sollen, wie der Wald aussehen, für welche Nutzungen er offen sein und wer dafür bezahlen soll. Als Eigentümerin des Hardwalds ist die BG jedenfalls willens, ihn als grüne Lunge weiter zu erhalten und zu entwickeln.

Der Hardwald soll für das Publikum zugänglich bleiben: Einen wesentlichen Schritt in diese Richtung hat die BG 2020 durch die Planung der Renovation des Ausflugsrestaurants Waldhaus unternommen. Es soll ab 2021 in frischer Pracht und unter neuer Pacht sukzessive wieder eröffnet werden und gerade Waldbesucherinnen und -besuchern als vielseitiger kulinarischer Anziehungsort zur Verfügung stehen.

Nicht nur, aber auch in diesem Zusammenhang ist die BG natürlich wie alle gesellschaftlichen und politischen Akteure gehalten, ihren ökologischen Fussabdruck möglichst zu

minimieren. Angestossen durch einen parlamentarischen Vorstoss wurde daher eine spezialisierte Firma beauftragt, die BG im Hinblick auf klimapolitisch relevante Sachverhalte zu durchleuchten. Die Ergebnisse der Untersuchung werden künftig in ihre Tätigkeit einfließen, darüber ist dem Parlament regelmässig Bericht abzustatten. Unter anderem im Hinblick auf die Schonung der Umwelt wurden ferner die Bemühungen verstärkt, das Wertpapiervermögen der BG ESG-konform anzulegen (Environmental, Social, Governance).

Die Liegenschaften, die wirtschaftliche Säule der Zentralen Dienste der BG, werden seit langem vornehmlich als Wohnungen vermietet. Für die wenigen Geschäftslokale in ihrem Eigentum hat sich die BG dort, wo die Bedingungen erfüllt waren, an der vom Kanton vorgelegten Dreidrittelslösung beteiligt. Die BG, der bekanntlich keine Steuermittel zur Verfügung stehen, verhält sich in diesem Feld wie ein sozialer, aber auf den Verdienst angewiesener Vermieter und Investor. In der letzteren Funktion übrigens wurde die Planung für einen Betrieb mit neuartigen, innovativen Verpflegungsmöglichkeiten in der Schneidergasse in unmittelbarer Nähe des Stadthauses vorangetrieben. Damit soll die Ecke um Totengässlein und Stadthausgasse zusätzlich aufgewertet und belebt werden.

Dieser kurze Überblick vermag die Vielfalt der Tätigkeiten und Aufgaben der Zentralen Dienste der BG nur unvollständig abzubilden. Dass diese auch 2020 zuverlässig und kompetent im Interesse der Basler Bevölkerung erledigt wurden, ist das Verdienst aller Mitarbeitenden, denen hiermit noch einmal bestens gedankt sei.

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Bürgerrat und Präsident Leitungsausschuss

ENGAGEMENT

Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG), nehmen nach wie vor eine Doppelrolle wahr. Zum einen sind sie die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe, d.h. sowohl für die Legislative mit ihren Kommissionen wie auch für die Exekutive mit ihren Kommissionen und Ausschüssen. In dieser Funktion haben sie unter anderem die Geschäfte so vor- und aufzubereiten, dass die politischen Organe in Kenntnis aller relevanten Umstände ihre Verantwortung wahrnehmen und die notwendigen Entscheidungen zeitgerecht fällen können. Die Zentralen Dienste verstehen sich dabei als modernes, unterstützendes und koordinierendes Dienstleistungszentrum.

Zum anderen haben die Zentralen Dienste vielfältige operative Aufgaben wie die Vermögensanlage, die Geschäftsführung von Stiftungen und Fonds, die Bewirtschaftung des Liegenschaftsportfolios, die Administration der Einbürgerungen, die Durchführung des Sprachnachweises fide und des Kurswesens sowie die Waldbewirtschaftung mit dem eigenen Forstbetrieb. Ebenfalls hier angesiedelt sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Aufgaben der Zentralen Personal- und Rechtsdienste. In finanzieller Hinsicht haben die Zentralen Dienste im Sinne einer Dauerzielsetzung auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereitzuhalten.

Nach der Einführung zeitgemässer Strukturen, die eine klare Trennung zwischen den strategischen und operativen Aufgaben, eine leistungsfördernde Output- statt Inputsteuerung sowie eine grosse unternehmerische Freiheit für die operativen Einheiten bei gleichzeitiger Gewährleistung der Kontrolle durch die übergeordneten Organe mittels des Reportings gebracht haben, sind die ersten vier Perioden der Leistungsaufträge¹ für die Zentralen Dienste abgelaufen. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten zwölf Jahren wurden die Leistungsaufträge überarbeitet und weiterentwickelt; in diesem Zusammenhang wurden auch die Umlagen angepasst. Ab 2018 (bis und mit 2020) gelten für die Zentralen Dienste neue optimierte Leistungsaufträge. Als wesentliche Änderungen wurden einerseits das Jahresgewinnziel von CHF 100'000 auf CHF 170'000 erhöht und andererseits die Produktstruktur modifiziert.

¹⁾ 2006–2008, 2009–2011, 2012–2014 und 2015–2017

BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

Seit der Einführung der geltenden Strukturen und Führung in der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) per 1. Januar 2006 hat jede Institution eine Aufgabenbeschreibung, die in sogenannten Produktgruppen festgehalten ist. Die Zentralen Dienste haben zwei umfassende Hauptbetätigungsfelder: Dienstleistungen zugunsten der Gesamtorganisation und der Politik sowie Dienstleistungen für die Einbürgerung und die Bürgerleistungen.

Produktgruppe «Gesamtorganisation & Politik»

UNTERNEHMEN Zentrale Dienste

PRODUKTEGRUPPE Gesamtorganisation & Politik

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Die politischen Organe führen die BG; dabei werden sie von den Zentralen Diensten als Stabsstelle unterstützt.

Im Einzelnen umfasst dies v.a. die Erbringung der für die Unterstützung der Führung der Gesamtorganisation notwendigen Dienstleistungen, die Erarbeitung der für die Entscheidungsfindung erforderlichen Grundlagen und die Bereitstellung der für die Aufgabenerfüllung der politischen Organe notwendigen Infrastruktur. Zudem erbringen die Zentralen Dienste für die Institutionen bzw. die Christoph Merian Stiftung (CMS) zentrale Dienstleistungen.

Die Zentralen Dienste bewirtschaften das ihnen zugeordnete Vermögen einschliesslich der Waldungen. Sie führen einen eigenen Forstbetrieb.

Sie sorgen durch eine geeignete Anlage des Vermögens sowie durch andere Erträge für die Finanzierung dieser Leistungen. Sie besorgen die Verwaltung von der BG zugeordneten Stiftungen und Fonds.

Sie unterstützen die politischen Organe bei der Wahrnehmung der Obliegenheiten der Aufsicht bzw. Oberaufsicht über die CMS sowie die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel und setzen sich für eine gute Zusammenarbeit mit diesen ein.

Die Zentralen Dienste evaluieren und erarbeiten die Grundlagen zur Realisierung von Betätigungsfeldern und Engagements der BG im Bereich Integration und Soziales.

Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.

KUNDINNEN UND KUNDEN

- Bürgergemeinderat inklusive Kommissionen
- Bürgerrat mit Ausschüssen
- Institutionen/CMS
- Stiftungen und Fonds
- Stiftungsrätinnen und -räte/Destinatäre
- Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel
- Weitere an den Leistungen Interessierte

POLITISCHE ZIELSETZUNGEN Die Zentralen Dienste erbringen als zentrale Stabsstelle qualitativ hochstehende Leistungen, gewährleisten das Funktionieren der Unternehmensführung, stellen den internen und externen Informationsfluss sicher, sorgen für die Einhaltung der demokratischen Regeln und unterstützen die Präsentation der Gemeinde nach aussen.

BETRIEBLICHE ZIELSETZUNGEN

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Erkenntnisse der Aufsichtskommission vor allem im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts	Positive Beurteilung durch die Aufsichtskommission anlässlich der jährlichen Aussprache oder in der Berichterstattung an das Parlament	Beurteilung im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts 2019 positiv; die jährliche Aussprache wie auch die Berichterstattung an das Parlament für 2020 stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts noch aus.
	Agenda/Pendenzenliste mit allfälligen Anliegen der Aufsichtskommission	Regelmässige Erfassung und zeitnahes Abarbeiten allfälliger Pendenzen	Keine Pendenzen (zwischen der Aufsichtskommission und den Zentralen Diensten)
	Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden	Schriftliche Reklamationen werden vom zuständigen Leitungsausschuss behandelt; keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen. Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen der Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Zentralen Dienste sorgen durch eine ausgewogene und weitsichtige Finanzpolitik dafür, dass stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben vorhanden sind.	Ertragsüberschuss nach Abfluss von jährlich bis maximal CHF 100'000 zur Finanzierung der Produktgruppe «Dienstleistungen für die Bürgerschaft»	>=CHF 150'000	Erreicht; siehe Finanzergebnis
Zufriedenheit beim Personal	Kündigungsbedingte Fluktuationsrate	<10% p.a.	Im Berichtsjahr kein kündigungsbedingter Abgang
	Jährliches MAG	Überwiegend positives Feedback der Mitarbeitenden	Die jährlichen Mitarbeitergespräche (MAG) wurden durchgeführt und zeigen im Grundsatz ein positives Bild.
Dauer	2018 bis 2020 (3 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO	ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2018–2020 p.a.	6'810'000	-6'660'000	150'000	0²	150'000
JAHRESERGEBNIS	7'358'565	-7'177'225	181'340	0²	181'340

²⁾ Abfluss zur Finanzierung der Produktgruppe «Einbürgerungen & Bürgerleistungen»

Kommentar zur Produktgruppe «Gesamtorganisation & Politik»

Die Produktgruppe «Gesamtorganisation & Politik» schliesst mit einem Überschuss von CHF 181'340 ab. Wie schon 2019 konnte auch im Berichtsjahr auf einen Abfluss zugunsten der Produktgruppe «Einbürgerungen & Bürgerleistungen» verzichtet werden, da diese selbst auch mit einem Überschuss abschliesst.

Global- und Jahresbudget wurden eingehalten, obwohl im Ergebnis Aufwendungen im Umfang von CHF 158'000 (Vorjahr: CHF 175'000) für Trockenheitsschäden im (Hard-) Wald enthalten sind – Schäden, die im Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Leistungsauftrags nicht absehbar gewesen waren.

Die Trockenheitsschäden haben vor allem im Hardwald immer noch grössere Auswirkungen und somit auch Aufwendungen zur Folge, die zu einem wesentlichen Teil auch von der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) als Waldeigentümerin getragen werden. Zusätzlich hat der Sturm Sabine im Februar «viel Holz geworfen». Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die Situation bzw. Rolle der Waldeigentümerin zum einen und diejenige des Forstbetriebs zum anderen strikt auseinanderzuhalten sind. Die Trockenheitsschäden betreffen den Wald und die Waldeigentümerin; für den Forstbetrieb, der für deren Behebung sorgt, bildet dies eine namhafte Ertragsquelle, wenngleich die ganze Situation für alle Beteiligten sehr misslich ist. D.h. die Zusatzaufwendungen für die Trockenheit haben negative Folgen für die Waldeigentümerin und sind für den Forstbetrieb aus rein finanzieller Sicht lukrativ.

Die Auswirkungen der extremen Trockenheit sind für die Zukunft nicht klar abzuschätzen. Es ist jedoch zu befürchten, dass auch in den nächsten Jahren noch Schäden auftreten werden, die sich im Ergebnis niederschlagen werden. Hinzu kommt, dass (unabhängig von der Tatsache, dass der Wald einen Eigentümer hat), obgleich laufend «tote» Bäume gefällt werden, weiterhin ein Sicherheitsrisiko besteht. Zur Präzisierung ist in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass der Wald einen «Naturraum» darstellt, in dem auch ohne die aktuellen Trockenheitsschäden stets ein gewisses (Rest-)Risiko besteht – absolute, also hundertprozentige Sicherheit gab und gibt es bei allen Vorkehrungen im «Naturraum Wald» nie. Nicht zuletzt ist zu befürchten, dass künftig die Holzerträge sinken (v.a. Überangebot, vorzeitige Zwangsnutzungen) und der Aufwand steigt (z.B. Mehraufwand infolge erhöhter Sicherheitsvorkehrungen).

Zur Waldbewirtschaftung selbst ist festzuhalten, dass ein an sich erfreulicher Ertragsüberschuss für den Forstbetrieb der BG von CHF 156'828 (Vorjahr: Gewinn CHF 4'421) erzielt worden ist; dies nach Verrechnung der Trockenheitsschäden. Der Grund für dieses sehr gute Ergebnis ist v.a. auf Holzverkäufe zurückzuführen. Infolge der Trockenheitsschäden musste mehr Holz geschlagen werden als erwartet und gewünscht. Dementsprechend ist der Absatz volumenmässig gestiegen, der ohnehin schon tiefe Holzpreis sank wegen Überangebots weiter. Folglich ist dieses gute Ergebnis des Forsts jedoch bei Weitem nicht nachhaltig.

Die nach wie vor hohe Auslastung der Mietobjekte ist neben dem attraktiven Liegenschaftsportfolio auch auf die seit über zehn Jahren praktizierte Unterhaltsstrategie zurückzuführen, mit der der Wert der Liegenschaften auf lange Sicht erhalten werden soll. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr einige Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an den im Eigentum der BG befindlichen Liegenschaften zu Lasten der laufenden Rechnung finanziert – sei es durch direkte Realisierung, sei es durch die Bildung entsprechender Rückstellungen. Damit konnte die Position als faire Vermieterin, die ihre Mietobjekte gut unterhält und zu attraktiven Konditionen am Markt anbietet, weiter gefestigt werden. Die Erträge der Finanzliegenschaften liegen unter Budget und Vorjahr, vor allem da coronabedingt Mietzinsreduktionen u.a. durch die vom Kanton beschlossene «Drittelslösung» gewährt wurden.

Zum Hotel/Restaurant Waldhaus ist zu erwähnen, dass die Umsätze beim Pächter infolge Corona ebenfalls gesunken sind und dementsprechend die BG weniger Pachtzinsen eingenommen hat.

Produktgruppe «Einbürgerung & Bürgerleistungen»

UNTERNEHMEN Zentrale Dienste

PRODUKTGRUPPE Einbürgerung & Bürgerleistungen

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Die Zentralen Dienste sorgen für eine reibungslose und speditive Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche, bieten weitere Produkte zur Förderung der Einbürgerungen an, stellen die Durchführung der Sprachstandanalysen sowie der diversen Einbürgerungskurse sicher und erbringen weitere Dienstleistungen v.a. für die Bürgerschaft. Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.

KUNDINNEN UND KUNDEN

- Bürgergemeinderat und Bürgerrat
- Einbürgerungskommission
- Bürgerrechtsbewerbende
- Bürgerinnen und Bürger

BETRIEBLICHE ZIELSETZUNGEN

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Rückmeldung der Kundinnen und Kunden	Keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen, welche die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen. Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen, welche die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen, von den Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Bürgerrechtsbewerbenden sind mit der ordnungsgemässen Verfahrensabwicklung zufrieden.	Umfrage über den Zufriedenheitsgrad der Leistungsempfangenden während der Laufzeit der Produktgruppe Durchlaufzeit der Gesuche	>90% der Befragten beurteilen die Leistungen positiv. Zwischen Eingang, Prüfung und Beschlussfassung durch das zuständige Organ bei der BG liegen bei ordentlicher Erledigung maximal 6 Monate für Ausländerinnen und Ausländer und maximal 3 Monate für Schweizerinnen und Schweizer.	Knapp verfehlt, siehe Kommentar Siehe Kommentar
Die Einbürgerungskommission ist mit der Unterstützung durch die Zentralen Dienste bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zufrieden.	Rückmeldungen anlässlich der Gesamteinbürgerungskommissionssitzungen Rückmeldungen Präsidium/Stathalterschaft Rückmeldung der Mitglieder der Einbürgerungskommission	Die Unterstützung durch die Zentralen Dienste wird positiv beurteilt. Kritik und Anregungen werden ernst genommen.	Positive Beurteilungen anlässlich der beiden Gesamtkommissionssitzungen der EBK erfolgt Allfällige Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess).
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanzieren die Zentralen Dienste diese Produktgruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100'000 pro Jahr	>= 0	Erreicht; siehe Finanzergebnis
Dauer	2018 bis 2020 (3 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO	ZUFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2018–2020 p.a.	610'000	-590'000	20'000	0³	20'000
JAHRESERGEBNIS	808'734	-599'717	209'017	0³	209'017

³⁾ Zufluss zur Finanzierung aus der Produktgruppe «Gesamtorganisation & Politik»

Kommentar zur Produktgruppe «Einbürgerung & Bürgerleistungen»

Das Ergebnis dieser Produktgruppe hängt massgeblich von der Zahl der behandelten Einbürgerungsgesuche ab, die jedoch nicht Jahr für Jahr linear verläuft, sodass die Einbürgerungstätigkeit nicht kurzfristig, sondern über mehrere Jahre zu betrachten ist (siehe nachfolgende Auswertung).

Wie schon 2019 kann auch in diesem Jahr ohne Zuschuss aus der Produktgruppe «Gesamtorganisation & Politik» ein Ertragsüberschuss von CHF 209'017 verzeichnet werden (Vorjahr: CHF 349'227). Dieses erneut sehr gute Finanzergebnis ist auf die nach wie vor sehr hohe Zahl von Gesuchen ausländischer Bewerbender zurückzuführen.

Der Geschäftsgang der Einbürgerungen lag deutlich über den Erwartungen und auch über der langfristigen Planung. Obwohl aufgrund von «Corona» im Frühjahr während fast dreier Monate keine Sitzungen der Einbürgerungskommission stattfinden konnten, holte diese gerade aufgrund eines besonderen Efforts in den Schulsommerferien viele Sitzungen nach und behandelte in 76 halbtägigen Sitzungen (Vorjahr: 91) 703 Gesuche (Vorjahr: 760) ausländischer Bewerbender. Zudem wurden 86 Gesuche (Vorjahr: 54) von Schweizerinnen und Schweizern dem Bürgerrat zur Aufnahme empfohlen.

Die vom Bürgerrat verschiedentlich in Aussicht gestellte und vom Parlament postulierte Gebührensenkung wurde auf den 1. Januar 2020 vollzogen. Im Ergebnis 2020 sind jedoch noch viele Gesuche mit den bis Ende 2019 geltenden, höheren Gebührenregelungen enthalten; ab nächstem Jahr werden nur noch Gesuche mit den gesenkten Tarifen behandelt werden. Langfristig ist bei einer durchschnittlichen Zahl von 525 Gesuchen pro Jahr davon auszugehen, dass sich dieses Angebot künftig zwar kostendeckend, aber ohne Gewinn entwickeln wird.

Eine Prognose zur künftigen (langfristigen) Entwicklung dieses «Geschäftsbereichs» ist allerdings unmöglich; verbindliche Aussagen sind, auch weil der Geschäftsgang im Voraus unklar und volatil ist, nur retrospektiv möglich. Auch kann über die Ursachen von Entwicklungen nur spekuliert werden. Zudem ist der konkrete Geschäftsgang durch die BG nicht wirklich aktiv beeinflussbar. Aufgrund der aktuell vorliegenden Zahlen (Pendenzen Ende Jahr/aktuell beim Migrationsamt eingegangene Gesuche) ist für das nächste Jahr von einer eher überdurchschnittlichen Gesuchszahl auszugehen; auf der Basis von Erfahrungszahlen der vergangenen Jahre wird langfristig mit einer durchschnittlichen Anzahl von 525 Gesuchen ausländischer Bewerbender pro Jahr⁴ gerechnet.

⁴ In den vergangenen 15 Jahren sind effektiv jährlich durchschnittlich 572 Gesuche ausländischer Bewerbender behandelt worden; auf dieser Basis wurde die künftig durchschnittlich zu erwartende Gesuchszahl pro Jahr angenommen, wobei diese infolge der Unmöglichkeit der Prognose der langfristigen Entwicklung dieses «Geschäftsbereichs» aufgrund des Vorsichtsprinzips etwas tiefer als die Erfahrungszahlen der vergangenen Jahre angesetzt wurde.

ENTWICKLUNG PRODUKTEGRUPPE II VON 2006–2020 (LANGFRISTBETRACHTUNG)
CHF

	AUFWAND	ERTRAG INKL. ÜBERTRAG PG I	DAVON AUS PG I	ERGEBNIS
2006	839'409	925'793	–	86'384
2007	739'526	812'059	–	72'533
2008	622'971	622'971	25'510	–
2009	651'726	651'726	84'443	–
2010	662'160	633'733	100'000	–28'427
2011	551'369	473'154	100'000	–78'215
2012	766'758	817'950	–	51'192
2013	674'674	674'674	73'928	–
2014	690'122	690'122	61'027	–
2015	648'761	660'536	–	11'775
2016	700'116	732'392	–	32'276
2017	741'294	805'312	–	64'018
2018	676'610	835'488	–	158'878
2019	665'219	1'014'446	–	349'227
2020	599'717	808'734	–	209'017
ZWISCHENSALDO I	10'230'432	11'159'090	444'908	928'658
+ SCHWANKUNGSRESERVEN				350'000
ZWISCHENSALDO II				1'278'658
./. ZUSCHÜSSE AUS PG I				–444'908
SALDO (PG II 2006–2020)				833'750
«ÜBERDECKUNG» PRO JAHR				55'583
Ø ANZAHL GESUCHE PRO JAHR				697
«ÜBERDECKUNG» PRO GESUCH				80

Wegen Corona konnten im Berichtsjahr lediglich zwei Bürgerbriefübergaben stattfinden. Die Zahl der Kundenbefragungen ist dementsprechend tiefer. Von den 267 befragten ausländischen Bürgerrechtsbewerbenden (Vorjahr: 811) haben 128 Personen (Vorjahr: 324) den Feedbackbogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote beläuft sich damit auf knapp 48% (Vorjahr: 40%). Hoch bewertet wurden die Informationsveranstaltungen mit 96% (Vorjahr: 92%), die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden der BG mit 95% (Vorjahr: 96%) sowie die Gespräche mit der Einbürgerungskommission mit 87% (Vorjahr: 91%). Mit der Verfahrensdauer bei der BG waren 72% (Vorjahr: 72%) zufrieden, wohingegen die Gesamtverfahrensdauer nur einen Zufriedenheitswert von 48% (Vorjahr: 51%) erreichte. Mit einem durchschnittlichen Wert von 83% (Vorjahr: 84%) wurde das vorgegebene Ziel von 90% nicht ganz erreicht. Dieser Wert wird jedoch wie auch in der Vergangenheit durch die tiefen Zufriedenheitswerte für die (gesamte) Verfah-

rensdauer negativ beeinflusst, die jedoch nicht von der BG zu verantworten ist. Die detaillierten Ergebnisse der Befragungen wurden der Aufsichtskommission im Zuge der Behandlung des Jahresberichts zur Verfügung gestellt. Anlässlich der beiden Gesamtkommissionssitzungen wurden die Dienstleistungen der Zentralen Dienste für die Einbürgerungskommission erneut mit «ausgezeichnet» bewertet.

Die Behandlungsdauer von Gesuchen ausländischer Bewerbender liegt coronabedingt knapp über den vorgegebenen sechs Monaten. Das Einbürgerungsverfahren für Schweizer und Schweizerinnen dauert zwei bis drei Monate und liegt innerhalb der Vorgaben.

Aufgrund von Corona konnten weniger Teilnehmende pro Kurs zugelassen werden. Die Anzahl Kurse bewegte sich auf Vorjahresniveau. Konkret nutzten 531 Personen (Vorjahr: 624) die Kursangebote. 99 Personen (Vorjahr: 117) haben den angebotenen Sprachnachweis fide bei der BG als akkreditierte Nachweisinstitution absolviert.

Für weitere Informationen wird auf die Erfolgsrechnung bzw. den Anhang zur Jahresrechnung sowie auf die Ausführungen zum Bereich Einbürgerungen verwiesen.

FINANZBERICHT

Vorbemerkung

Am 1. Januar 2013 ist das aktuelle Rechnungslegungsrecht als Teilrevision des Obligationenrechts (OR) in Kraft getreten und wird seit dem Geschäftsjahr 2015 umgesetzt. Der Gesetzgeber hält am bisherigen Ziel fest, wonach die Rechnungslegung die wirtschaftliche Lage des Unternehmens so darstellen soll, dass sich auch Aussenstehende ein verlässliches Urteil bilden können. Danach müssten die Zentralen Dienste «nur» eine eingeschränkte Revision durchführen. Nichtsdestotrotz wird freiwillig eine ordentliche Revision durchgeführt und es werden zusätzlich zu den Vorschriften des Gesetzgebers fakultativ u.a. das Testat der Revisionsstelle im Jahresbericht abgebildet, zusätzliche Angaben im Anhang zur Jahresrechnung gemacht, eine Geldflussrechnung erstellt und ein Lagebericht verfasst.



Aus der Serie «Stadthausblicke», Michael Fritsch, 2020

BILANZ

31.12.2020
CHF

31.12.2019
CHF

AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN	4.1	Flüssige Mittel	5'148'905	2'679'160
	4.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	305'016	674'250
	4.3	Übrige kurzfristige Forderungen	22'603	18'441
	4.4	Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1	1
	4.5	Aktive Rechnungsabgrenzungen	893'309	807'542
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN			6'369'834	4'179'394
ANLAGEVERMÖGEN	4.6	Finanzanlagen	1'900'000	1'900'000
	4.7	Beteiligungen	925'000	925'000
	4.8	Sachanlagen	33'866'647	35'225'545
	4.9	Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds	33'856'116	28'243'609
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN			70'547'763	66'294'154
TOTAL AKTIVEN			76'917'596	70'473'549

		31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425'663	198'420
	4.11 Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	1'000'000	1'000'000
	4.12 Passive Rechnungsabgrenzungen	1'600'792	1'576'990
	4.13 Kurzfristige Rückstellungen	1'373'014	852'555
	TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4'399'469	3'627'965
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.14 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	4'500'000	5'500'000
	4.15 Langfristige Rückstellungen	4'711'072	4'140'391
	4.16 Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus	722'000	952'000
	4.17 Stiftungen und Fonds (aus Vermögensanlage)	33'856'116	28'243'609
	TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	43'789'187	38'836'001
TOTAL FREMDKAPITAL		48'188'656	42'463'965
EIGENKAPITAL	Kapital	4'000'000	4'000'000
	Freiwillige Reserve	16'823'583	16'452'851
	Jahresergebnis	390'357	370'732
	Investitionsfonds	7'515'000	7'186'000
TOTAL EIGENKAPITAL		28'728'940	28'009'583
TOTAL PASSIVEN		76'917'596	70'473'549

ERFOLGSRECHNUNG

		2020 CHF	2019 CHF
BETRIEB			
ERTRAG	5.1 Gebühren Bürgerrecht	690'414	873'716
	5.2 Beiträge und Honorare	355'941	361'783
	5.3 Forstbetrieb	1'673'041	1'575'626
	TOTAL BETRIEBSERTRAG	2'719'396	2'811'124
AUFWAND	5.4 Bürgergemeinderat	-150'500	-160'050
	5.5 Bürgerrat	-173'432	-179'653
	5.6 Personal	-1'647'343	-1'603'991
	5.7 Öffentlichkeitsarbeit	-191'186	-296'546
	5.8 Verwaltung	-626'326	-611'925
	5.9 Forstbetrieb	-1'516'214	-1'571'205
	TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-4'305'001	-4'423'371
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN		-1'585'605	-1'612'247
FINANZERGEBNIS	5.10 Finanzertrag	109'098	202'663
	5.11 Finanzaufwand	-48'519	-132'007
	TOTAL FINANZERGEBNIS	60'579	70'655
BETRIEBLICHES ERGEBNIS NACH ZINSEN		-1'525'027	-1'541'591
NICHT BETRIEB- LICHES ERGEBNIS	5.12 Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen	5'161'805	5'238'313
	5.13 Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen	-3'147'422	-2'974'266
	5.14 Zuweisung an Investitions- und Erneuerungsfonds	-99'000	-352'000
	5.15 Ausserordentlicher Ertrag	-	277
	JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	390'357	370'732
DIREKTE STEUERN	Direkte Steuern	-	-
JAHRESERGEBNIS		390'357	370'732

GELDFLUSSRECHNUNG

2020
CHF

2019
CHF

BETRIEBSTÄTIGKEIT	Jahresergebnis	390'357	370'732
	Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	1'515'500	1'526'066
	Veränderung Investitionsfonds	329'000	300'000
	Veränderung Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus	-230'000	52'000
	Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369'234	-393'961
	Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-4'162	13'678
	Veränderung Vorräte	-	-
	Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-85'766	6'426
	Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227'243	-242'313
	Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	23'802	117'622
	Veränderung kurzfristige Rückstellungen	520'459	180'915
	Veränderung langfristige Rückstellungen	570'680	552'208
	GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	3'626'346	2'483'373
INVESTITIONSTÄTIGKEIT	Investitionen in Sachanlagen	-156'602	-232'648
	Devestitionen von Sachanlagen	-	42'000
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-3'498
	Investitionen in Beteiligungen	-	-
	GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-156'602	-194'146
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	Aufnahme/Rückzahlung Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'000'000	-1'000'000
	Aufnahme/Rückzahlung Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
	GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1'000'000	-1'000'000
TOTAL GELDFLUSS		2'469'745	1'289'226
	Bestand Flüssige Mittel 1. Januar	2'679'160	1'389'934
	Bestand Flüssige Mittel 31. Dezember	5'148'905	2'679'160
	VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	2'469'745	1'289'226

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Informationen

Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der Bürgergemeinde, sind zum einen die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe und haben zum anderen diverse operative Aufgaben. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben der Zentralen Dienste sind in den Erlassen der Bürgergemeinde vorwiegend in der Gemeindeordnung (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten basieren auf Leistungsaufträgen. Weitergehende Informationen können dem nachstehenden Lagebericht entnommen werden.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 15. März 2021 vom Leitungsausschuss der Zentralen Dienste zuhänden des Bürgerrats verabschiedet.

Zum Thema «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» ist festzuhalten, dass die aktuelle Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus wie auch schon 2020 die Bürgergemeinde der Stadt Basel beeinflusst – vorstellbar sind vor allem Einbussen bei den Miet- bzw. Pachtzinseinnahmen sowie im Vermögensverwaltungsmandat. Die weiteren finanziellen Folgen der aktuellen Situation sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht abschätzbar.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Aufgrund der geltenden Kriterien sind die Zentralen Dienste nicht zur Durchführung einer Revision gemäss Art. 727 und 727a des Obligationenrechts (OR) verpflichtet. Es wird jedoch wie bereits in den Vorjahren in Anlehnung an die Art. 727ff. des Obligationenrechts freiwillig eine ordentliche Revision (ohne IKS) durchgeführt.

2. Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts). Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Organisationseinheit wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken; sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Holzvorräte im Forst werden im Sinne des Vorsichtsprinzip per 31. Dezember mit CHF 1 bilanziert, die Bestandesänderung ist jedoch in der Erfolgsrechnung der Zentralen Dienste berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie noch nicht fakturierte Erträge werden zum Nominalwert bewertet.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

Kategorie	Nutzungsdauer	Abschreibungssätze in %
Wohnliegenschaften Finanzvermögen inklusive Grundstücke	50 Jahre	2.0
Wohnliegenschaften Finanzvermögen bei Sanierungen	25 Jahre	4.0
Forst Werkhof	30 Jahre	3.3
Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	8 Jahre, zum Teil auf erwarteten Restwert	12.5

Alle Baurechts- und Waldparzellen sind bereits auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben.

Bei Anzeichen von Überbewertungen wird der entsprechende Buchwert überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds

Das im Rahmen eines Vermögensverwaltungsmandats von zwei Bankinstituten betreute Vermögen der Stiftungen und Fonds ist per Bilanzstichtag zum Kurswert bilanziert. Diese Position wird auch unter den Passiven zum gleichen Wert geführt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden. Als langfristig gelten sie, wenn sie danach fällig sind.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für die noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits bereits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode zuzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, für die ein Geldabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse, die aufgrund von jährlichen Neubeurteilungen in der Regel erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden können. Sie gelten als kurzfristig, wenn der Mittelabfluss innerhalb von 12 Monaten wahrscheinlich ist.

Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus

Der jährliche Nettoerfolg des Hotel/Restaurant Waldhaus wird dem Erneuerungsfonds zugewiesen bzw. belastet.

Eigenkapital

Der jährliche Nettoerfolg aus dem Kiesabbau wird wie in den Vorjahren dem Investitionsfonds zugewiesen bzw. belastet. Die ausgewiesenen Jahresgewinne bzw. -verluste werden usanzgemäss der freiwilligen Reserve zugeführt. Das Kapital ist seit 1968 unverändert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht, solche aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft als Erlöse erfasst.

Interne Mieten (kalkulatorisch)

Interne Mieten sind erfolgsneutral, da diese sowohl im Ertrag als auch im Aufwand erscheinen. Aus diesem Grund werden diese in der Erfolgsrechnung nicht ausgewiesen.

Für die Kostenrechnung der Produktgruppen (Anhang 6.6) sind diese jedoch notwendig und deshalb dort berücksichtigt.

Direkte Steuern

Die Bürgergemeinde ist in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden in der Regel zum Schätzwert erhoben. Eine Eventualverpflichtung ist grundsätzlich immer ausweispflichtig, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder eine Rückstellung mangels einer zuverlässigen Schätzung nicht gebildet werden kann.

Transaktionen mit Nahestehenden

Zu den Nahestehenden zählen die Organe, die Institutionen BSB (Bürgerspital) und das Bürgerliches Waisenhaus, die Stiftungen und Fonds der Bürgergemeinde, die Christoph Merian Stiftung (CMS) sowie aufgrund von Beteiligung die Hardwasser AG und Raurica Wald AG.

Allfällige Transaktionen erfolgen zu marktgerechten Konditionen.

Forstjahr

Es wird in Erinnerung gerufen, dass das Ergebnis des gesamten Forstbetriebs der Bürgergemeinde in die Rechnung der Zentralen Dienste integriert ist (Produktgruppe «Gesamtorganisation & Politik»). Die Rechnung der Zentralen Dienste betrifft jeweils das Kalenderjahr. Hingegen dauert das Forstjahr jeweils vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des aktuellen Berichtsjahres.

4. Angaben zu Bilanzpositionen

4.1 Flüssige Mittel

	31.12.2020	31.12.2019
Kasse	3'318	4'985
Bankguthaben	5'145'586	2'674'175
Durchlaufkonten	-	-
Total	5'148'905	2'679'160

Für jede Liegenschaft wird ein separates Bankkonto geführt.

Der Nachweis der Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln ist in der Geldflussrechnung dargelegt.

Die Zunahme der liquiden Mittel ist auch dadurch begründet, dass die per 1. Februar 2021 fällige Hypothek über CHF 1 Mio. amortisiert wird. Ferner wird der Bestand pandemiebedingt höher gehalten als bisher.

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	253'119	375'931
Gegenüber Institutionen	8'981	28'726
Gegenüber CMS	42'916	62'578
Gegenüber Hardwasser AG	-	207'015
Wertberichtigungen	-	-
Total	305'016	674'250

Die Forderung gegenüber der CMS per 31. Dezember betrifft wie im Vorjahr vorwiegend die Abrechnung für die Bewirtschaftung deren Waldungen (Aufwandüberschuss). Die Forderung im Vorjahr gegenüber Hardwasser AG betrifft den Baurechtszins. Dieser wurde im Berichtsjahr noch im Dezember beglichen.

4.3 Übrige kurzfristige Forderungen

Gegenüber Dritten	12'950	12'206
Gegenüber Stiftungen	9'653	6'235
Wertberichtigungen	-	-
Total	22'603	18'441

4.4 Vorräte

Sonstige	1	1
Total	1	1

Die Holzvorräte des Forstbetriebs werden im Sinne des Vorsichtsprinzips in der Bilanz der Zentralen Dienste pro memoria abgebildet. Diese betragen per 30. September des Berichtsjahres CHF 80'048 (Vorjahr: CHF 96'048).

4.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Liegenschaftsabrechnungen	616'134	563'592
Aus Forstbereich	245'681	230'272
Sonstige Abgrenzungen	31'493	13'679
Total	893'309	807'542

In den Liegenschaftsabrechnungen sind v.a. Vorauszahlungen/Abgrenzungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten. Die Forderung aus dem Forstbereich betrifft vor allem das Konto-korrekturen der Einnahmen und Ausgaben für das 4. Quartal, da das Forstjahr am 30. September endet.

4.6 Finanzanlagen

Darlehen	900'000	900'000
Treuhandrische Wertschriftenanlage	1'176'741	1'131'834
Schwankungsreserven	-176'741	-131'834
Treuhandrische Wertschriftenanlage	-	-
Total	1'900'000	1'900'000

Das seit 2004 bestehende und in einem öffentlich beurkundeten Vertrag eingeräumte und gesicherte Darlehen blieb unverändert.

Am 1. Juni 2017 wurden gemäss Beschluss des Leitungsausschusses vom 2. Mai 2017 CHF 1 Mio. in das bestehende Vermögensverwaltungsmandat der Stiftungen investiert. Bis zu einer Höhe von 20% der Anlage werden Schwankungsreserven gebildet. Die Nettorendite der Vermögensanlage (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr 4.39% (Vorjahr: 13.14%). Dementsprechend wurden Schwankungsreserven gebildet. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

4.7 Beteiligungen	Kapital		Beteiligung in %		Beteiligung in CHF	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Hardwasser AG, Birsfelden	5'000'000	5'000'000	10.0	10.0	500'000	500'000
Raurica Wald AG, Liestal	11'469'500	11'469'500	3.7	3.7	425'000	425'000
Total					925'000	925'000

Sämtliche Aktien sind zum Nominalwert bilanziert.

4.8 Sachanlagen	31.12.2020	31.12.2019
Immobilie Stadthaus	1	1
Stadthaus Mobilien	1	1
Immobilie Werkhof	682'000	713'000
Forst-Fahrzeuge, -Maschinen, -Einrichtungen	308'617	293'502
Total Verwaltungsvermögen (betrieblich)	990'619	1'006'504
Immobilien	32'791'004	34'219'004
Anlagen im Bau	84'987	-
Waldungen	36	36
Mobilien und Einrichtungen Waldhaus	1	1
Total Finanzvermögen	32'876'028	34'219'041
Total	33'866'647	35'225'545

Die Immobilien des Finanzvermögens betreffen 21 Wohnliegenschaften, das Hotel/Restaurant Waldhaus und den Hardhügel.

Die Anlagen im Bau betreffen aktivierte Kosten für Sanierungen im Hotel/Restaurant Waldhaus sowie einer Wohnliegenschaft.

Die 36 Waldparzellen sind zu je CHF 1 bilanziert.

Gebäudeversicherungswerte	01.01.2021	01.01.2020
- Stadthaus inklusive Nebengebäude und Totengässlein 6	14'254'000	14'263'000
- Werkhofareal (Hardwald) inkl. Werkhof	1'570'000	1'570'000
Verwaltungsvermögen	15'824'000	15'833'000
Finanzvermögen	87'335'000	87'395'000
Total	103'159'000	103'228'000

4.9 Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds	31.12.2020	31.12.2019
Stiftungen und Fonds	33'856'116	28'243'609
Total	33'856'116	28'243'609

Die Nettorendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr 4,39% (Vorjahr: 13,14%). In der Höhe von CHF 4,3 Mio. wurden Einlagen getätigt. Diese Zunahme geht vor allem auf den Verkauf des Eigentumsanteils einer Liegenschaft im Unterstützungsfonds zurück. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung; diese wird von der Revision geprüft.

4.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Dritten	414'681	187'578
Gegenüber Stiftungen	-	-
Gegenüber Institutionen	10'983	10'843
Total	425'663	198'420

Im Berichtsjahr sind u.a. Verbindlichkeiten aus den Sanierungen Hotel/Restaurant Waldhaus sowie einer Wohnliegenschaft enthalten

4.11 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Hypotheken Fälligkeit bis 1 Jahr	1'000'000	1'000'000
Total	1'000'000	1'000'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 171 Mio. mit Option für weitere CHF 71 Mio. Ausgeschöpft sind die Kreditlimiten derzeit im Umfang von gesamthaft CHF 5.5 Mio.

Im Berichtsjahr wurde die fällige Hypothek über CHF 1 Mio. amortisiert; eine im Jahre 2021 fällige Hypothek wurde von den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten übertragen.

4.12 Passive Rechnungsabgrenzungen

Liegenschaftsabrechnungen	1'134'194	1'052'575
Vorausbezahlte Einbürgerungs- und Kursgebühren	436'525	498'890
Sonstige	30'073	25'524
Total	1'600'792	1'576'990

In den Liegenschaftsabrechnungen sind v.a. Vorauszahlungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten.

4.13 Kurzfristige Rückstellungen

Immobilien (v.a. Unterhalt)	792'000	546'946
Betrieb	262'164	160'710
Forst	318'850	144'899
Total	1'373'014	852'555

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen. Die Erhöhung im Forst ist auf schon von Kunden bezahlte Leistungen zurückzuführen, die erst im Folgejahr ausgeführt werden.

4.14 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

Hypotheken Fälligkeit 1–5 Jahre	2'500'000	3'500'000
Hypotheken Fälligkeit über 5 Jahre	2'000'000	2'000'000
Total	4'500'000	5'500'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 171 Mio. mit Option für weitere CHF 71 Mio. Ausgeschöpft sind die Kreditlimiten derzeit im Umfang von gesamthaft CHF 5.5 Mio. Eine im Jahre 2021 fällige Hypothek wurde von den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten übertragen.

4.15 Langfristige
Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
Immobilien (v.a. Unterhalt)	2'611'093	2'513'093
Betrieb	1'536'326	1'363'076
Forst	563'653	264'223
Total	4'711'072	4'140'391

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

Die Erhöhung im Forst ist auf schon von Kunden bezahlte Leistungen zurückzuführen, welche erst in den Folgejahren ausgeführt werden.

4.16 Erneuerungsfonds
Hotel/Restaurant Wald-
haus

Erneuerungsfonds	722'000	952'000
Total	722'000	952'000

4.17 Stiftungen und Fonds
(aus Vermögensanlage)

Stiftungen und Fonds	33'856'116	28'243'609
Total	33'856'116	28'243'609

Die Nettorendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr 4.39% (Vorjahr: 13.14%). In der Höhe von CHF 4.3 Mio. wurden Einlagen getätigt.

5. Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

5.1 Gebühren Bürgerrecht

	2020	2019
Gebühren Bürgerrecht	717'389	904'196
Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Einbürgerungen	-50'000	-60'000
Gebühren aus Sprachstandanalyse (fide, SSA)	23'025	29'520
Total	690'414	873'716

Die Anzahl behandelter Gesuche und folglich die Gebühreneinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, liegen jedoch immer noch deutlich über dem langfristigen Durchschnitt.

Die Gebührensenkung wurde wie angekündigt auf den 1. Januar 2020 vollzogen. Viele Gesuche sind jedoch noch nach den bis Ende 2019 geltenden, höheren Gebührenregelung berechnet.

5.2 Beiträge und Honorare

Dienstleistungen für Dritte	43'926	39'400
Dienstleistungen für Stiftungen	43'695	41'683
Erlöse aus Kursen	68'320	80'700
Verwaltungskostenbeiträge Institutionen/CMS	200'000	200'000
Total	355'941	361'783

5.3 Forstbetrieb

Holzerlös/Sachgüter	631'977	574'498
Dienstleistungen	516'856	549'690
Entschädigungen/Beiträge (inkl. Wohlfahrtsleistungen)	374'518	309'310
Übrige Erlöse	149'690	142'128
Total	1'673'041	1'575'626

Darin enthalten sind u.a. Erträge über rund CHF 157'000 (Vorjahr: CHF 240'000), für die Forstbetrieb für die Bürgergemeinde als Waldeigentümerin Leistungen erbracht hat. Für die Sicherheitsholzerei wurden CHF 190'000 der Waldeigentümerin (CHF 50'000) bzw. Dritten (CHF 140'000) verrechnet.

5.4 Bürgergemeinderat

	2020	2019
Sitzungsgelder	-90'500	-100'050
Zuweisung Rückstellungen für künftige Wahlen	-60'000	-60'000
Zuweisung Rückstellungen für allfällige Abstimmungen	-	-
Total	-150'500	-160'050

5.5 Bürgerrat

Entschädigungspauschale	-132'432	-132'528
Sitzungsgelder	-24'200	-30'325
Spesepauschale	-16'800	-16'800
Total	-173'432	-179'653

5.6 Personal

Löhne	-1'287'935	-1'258'842
Sozialleistungen	-287'325	-276'208
Sonstiger Personalaufwand	-72'083	-68'941
Total	-1'647'343	-1'603'991

Anzahl Vollzeitstellen (per 31.12.)

Mitarbeitende	17.5	17.4
Lernende	1.0	1.0
Total	18.5	18.4

5.7 Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit	-191'186	-296'546
Total	-191'186	-296'546

Diese Position beinhaltet neben Kosten für allgemeine PR-Aktivitäten vor allem Aufwendungen für Sponsoring, Inserate, Anlässe, Ausstellungen, Unterhalt Website, Werbeartikel u.ä. Schwankungen sind aufgrund wechselnder Anlässe bzw. unterschiedlichem Sponsoring usw. immer möglich. Die Abnahme im Berichtsjahr ist auf das Coronavirus zurückzuführen; viele Anlässe fielen aus.

5.8 Verwaltung

Verwaltungskosten	-626'326	-611'925
Total	-626'326	-611'925

Diese Position beinhaltet Kosten für Drucksachen, IT Hard- und Software, Dienstleistungen durch Dritte, Leistungen als Waldeigentümerin, Revision, Versicherungen und allgemeine Büroaufwendungen; CHF 158'000 (Vorjahr: CHF 175'000) sind allein für die Sicherheitsholzerei im Hardwald angefallen, die auf die Trockenheit zurückzuführen sind.

5.9 Forstbetrieb

Personalaufwand	-778'298	-741'917
Betriebskosten	-650'415	-731'780
Abschreibungen	-87'500	-97'509
Total	-1'516'214	-1'571'205

5.10 Finanzertrag

	2020	2019
Ertrag aus Guthaben, Darlehen und Beteiligungen	60'579	67'157
Erträge aus Wertschriften	48'519	135'506
Auflösung Schwankungsreserven	-	-
Total	109'098	202'663

Die Erträge aus Wertschriften stammen aus der Einlage in die Vermögensanlage. Im Berichtsjahr betrug die Nettorendite der Vermögensanlage 4.39% (Vorjahr: 13.14%). Bis zu einer Höhe von 20% der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlusts wieder aufgelöst.

5.11 Finanzaufwand

Verlust aus Wertschriften	-	-
Bankspesen aus Vermögensanlage	-3'613	-3'665
Rückstellung Schwankungsreserven Vermögensanlage	-44'907	-128'343
Total	-48'519	-132'007

Im Berichtsjahr betrug die Nettorendite der Vermögensanlage 4.39% (Vorjahr: 13.14%). Bis zu einer Höhe von 20% der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlusts wieder aufgelöst.

5.12 Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen

Mietertrag Stadthaus Dritte	78'831	95'803
Liegenschaftsertrag Wohnliegenschaften	4'212'007	4'242'424
Baurechtszinsen	372'245	374'852
Pachtzinsen Waldhaus	139'621	169'160
Pachtzinsen Kiesgrube	359'102	356'075
Total	5'161'805	5'238'313

Aufgrund Corona ist der Ertrag im Stadthaus und bei den Wohnliegenschaften (Drittelslösung Mietzinshilfen Kanton BS) sowie der Pachtzins im Hotel/Restaurant Waldhaus leicht gesunken. Die definitiven Abrechnungen für die Kiesgrubenbewirtschaftung werden jeweils im Folgejahr verbucht.

5.13 Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen

Aufwendungen Stadthaus	-221'517	-202'321
Aufwendungen Wohnliegenschaften	-997'370	-1'171'172
Abschreibungen Wohnliegenschaften	-1'428'000	-1'428'557
Aufwendungen Waldhaus	-470'910	-116'652
Pflege Kiesgrube/Hardwasser AG	-29'625	-55'565
Total	-3'147'422	-2'974'266

Das Stadthaus dient sowohl den Zentralen Diensten wie auch Mietern. Die Zuordnung in der Erfolgsrechnung zum Finanzvermögen entspricht dem Vorjahr. Im Sinne der Stetigkeit und Praktikabilität wird auf ein Splitting (Betriebsaufwand/Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen) weiterhin verzichtet.

Für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an Wohnliegenschaften wurden CHF 252'000 (Vorjahr: CHF 483'000) den Rückstellungen zugewiesen.

In den Aufwendungen Waldhaus sind CHF 385'000 für Vorprojektkosten für die bevorstehende Totalsanierung enthalten.

5.14 Investitions- und Erneuerungsfonds

	2020	2019
Entnahme/Zuweisung Erneuerungsfonds Waldhaus	230'000	-52'000
Zuweisung an Investitionsfonds	-329'000	-300'000
Total	-99'000	-352'000

Der Unterhalt des Hotel/Restaurant Waldhaus ist erfahrungsgemäss grösseren Schwankungen unterworfen. Aus diesem Grund wird der jährliche Nettoerfolg jeweils dem Erneuerungsfonds zugewiesen bzw. belastet. So können Investitionen teils aufgefangen werden. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der Vorprojektierungskosten für die bevorstehende Totalsanierung nicht über den Erneuerungsfonds abgewickelt, sondern der Erfolgsrechnung belastet. Der Kiesabbau stellt Vermögensverzehr dar. Deshalb wird der jährliche Nettoerfolg gemäss langjähriger Praxis dem Investitionsfonds zugewiesen, damit Investitionen in andere Vermögenswerte möglich sind und auf diese Weise die Ertragskraft des Vermögens langfristig erhalten werden kann.

5.15 Ausserordentlicher Ertrag

Ausserordentliche Erträge	-	277
Total	-	277



Aus der Serie «Stadthausblicke», Michael Fritschi, 2020

6. Weitere Angaben

6.1 Nettoauflösung von stillen Reserven

	2020	2019
Gesamtbetrag Nettoauflösung	-	-

6.2 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

		2020	2019
		Schuldbrief	Buchwert
Namenschuldbrief Bleichstrasse 7	1. Rang	4'000'000	1'410'000
Inhaberschuldbrief Blochmonterstrasse 17/19	1. Rang	4'020'000	2'527'000
Namenschuldbriefe Breisacherstrasse 95	1.+2. Rang	6'000'000	7'306'000
Namenschuldbrief Delsbergerallee 11	1. Rang	2'100'000	2'297'000
Inhaberschuldbrief Frobenstrasse 8/10	1. Rang	3'500'000	1'042'000
Inhaberschuldbrief Habsburgerstrasse 38	1. Rang	2'500'000	1'447'000
Inhaberschuldbriefe Klybeckstrasse 40	1.-5. Rang	3'200'000	3'690'000
Namenschuldbriefe Lehenmattstrasse 140/142	1.+2. Rang	2'600'000	1'469'000
Namenschuldbriefe Ramsteinerstrasse 20, 30, 32	1.-3. Rang	-	4'376'700
Total		27'920'000	20'385'000

Zur Sicherung der Hypothekerverpflichtungen sind unverändert die Schuldbriefe dieser Liegenschaften bei den kreditgebenden Banken hinterlegt bzw. dieser verpfändet. Der Eigentumsanteil der Liegenschaft Ramsteinerstrasse 20, 30, 32, die im Vorjahr im Anlagevermögen des Unterstützungsfonds bilanziert war, wurde Anfang 2020 verkauft. Insgesamt repräsentieren diese Liegenschaften einen Gebäudeversicherungswert von insgesamt CHF 39'688'000 (Stand 1.1.2021; Vorjahr: CHF 44'598'000)

6.3 Eventualverbindlichkeiten

Vorsorgeeinrichtungen (Unterdeckungen)	p.m.	p.m.
Total	-	-

Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) sind bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Bâloise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. Im Jahre 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2019 besteht für den Rentnerbestand, die Zahlen 2020 sind noch nicht bekannt, eine Unterdeckung von CHF 0.95 Mio. für die Bürgerratskanzlei bzw. CHF 0.55 Mio. für den Forstbetrieb. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Sie hat mit Schreiben vom 8. Juli 2016 über den entsprechenden Betrag Rechnung gestellt und mit Schreiben vom 28. Juni 2018, 23. April 2019 bzw. 23. April 2020 an die Behebung der Unterdeckung erinnert. Verschiedene eingeholte rechtliche Beurteilungen kommen zum Schluss, dass keine Leistungspflicht besteht. 2019 ist in einem nicht gegen die Zentralen Dienste geführten Gerichtsverfahren erstinstanzlich eine verfahrensleitende Verfügung (ohne Begründung) ergangen, die eine Sanierungspflicht des betroffenen Arbeitgebers in allerdings unbestimmtem Ausmass (sowohl betreffend Höhe der Unterdeckung wie auch betreffend den Anteil, den die Beklagte zu tragen hat) bejaht. Angesichts dieser unbestimmten Höhe sowie aufgrund der Tatsache, dass die rechtliche Ausgangslage der eingeklagten Partei nicht identisch ist, beurteilen die Zentralen Dienste die Erfolgsaussichten der Forderung der PK BS gegen die Zentralen Dienste als sehr unsicher, zumal davon auszugehen ist, dass das erstinstanzliche Gerichtsurteil im nicht gegen die Zentralen Dienste geführten Verfahren nicht in Rechtskraft erwachsen dürfte, sondern zur Beurteilung an die nächste Instanz weitergezogen werden dürfte.

Die Verhandlung vor Sozialversicherungsgericht des Kantons Basel-Stadt fand am 23. April statt; das nicht gegen die Zentralen Dienste geführte erstinstanzliche Gerichtsurteil erfolgte nicht 2020. Dieses Urteil wurde am 15. März 2021 zugestellt; die beklagte Partei hat am 18. März 2021 entschieden, das Verfahren ans Bundesgericht weiterzuziehen.

6.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2020	2019
Bälöise-Sammelstiftung	-	-
Total	-	-

6.5 Honorar der Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen Zentrale Dienste	16'720	16'510
Revisionsdienstleistungen Stiftungen und Fonds	6'462	6'462
Total	23'182	22'972

Die Revisionskosten der Stiftungen und Fonds sind für die Rechnung der Zentralen Dienste erfolgsneutral (Weiterverrechnung)

6.6 Ergebnis der Produktgruppen (Laufzeit 2018 bis 2020) in der Übersicht

	2020	2019	2018
Gesamtorganisation & Politik			
Ertrag	7'358'565	7'426'131	6'817'049
Aufwand	-7'177'225	-7'404'626	-6'660'615
Ergebnis	181'340	21'505	156'434
Einbürgerung & Bürgerleistungen			
Ertrag	808'734	1'014'446	835'488
Aufwand	-599'717	-665'219	-676'610
Ergebnis	209'017	349'227	158'878

Aufwand- und Ertragspositionen sind nach einem allfälligen Abfluss von der Produktgruppe I in die Produktgruppe II abgebildet. Im Berichtsjahr erfolgte kein Abfluss. Interne Mieterträge und -aufwendungen in der Höhe von CHF 127'000 (2019 CHF 128'200, 2018 CHF 131'000) sind in diesem Ergebnis berücksichtigt, da diese für die Kostenrechnung notwendig sind

7. Lagebericht

7.1 Lagebericht

Im Sinne einer vollständigen und transparenten Berichterstattung wird ein Lagebericht abgebildet.

Die Zentralen Dienste schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 390'357 ab. Dieses Resultat stimmt mit der bewährten Zielsetzung überein, nach der die zentrale Stabsstelle der Bürgergemeinde auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichende Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereithalten sollte. Darüber hinaus können auf diese Weise dem Vermögen Mittel zugeführt werden – nicht zuletzt auch, um die über lange Zeit betrachtet fortschreitende Geldentwertung aufzufangen bzw. abzufedern. Auch wird damit der vom Bürgergemeinderat bewilligte Nettokredit für die Jahre 2018 bis 2020 eingehalten, der über die dreijährige Laufdauer einen jährlichen Ertragsüberschuss von CHF 170'000 vorsieht. Substanzmässig ist die Lage angesichts einer Bilanzsumme (ohne stille Reserven) von rund CHF 77 Mio. bei einem Fremdkapital von rund CHF 48 Mio. und einem Eigenkapital von rund CHF 29 Mio. solide.

Pro futuro ist neben dem Forstbetrieb, der sich mit einem grossen Preisdruck bei den Holzverkäufen und einer unsicheren Lage infolge der Trockenheit konfrontiert sieht, sowie einer Absenkung des hypothekarischen Referenzzinssatzes vor allem zu berücksichtigen, dass die aktuelle Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus auch die Bürgergemeinde der

Stadt Basel beeinflusst – vorstellbar sind vor allem Einbussen bei den Miet- bzw. Pachtzinseinnahmen sowie im Rahmen des Vermögensverwaltungsmandats. Die finanziellen Folgen der aktuellen Situation sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht abschätzbar.

Aufwandseitig sind keine Anzeichen oder Indizien dafür erkennbar, dass eine deutliche Erhöhung relevanter Positionen zu erwarten wäre. Insgesamt konnte der gemäss der ab 2018 geltenden Leistungsaufträgen vorgesehene Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 170'000 pro Jahr erreicht werden. Allerdings ist bei dieser Gelegenheit unabhängig von den durch die Coronakrise verursachten Unsicherheiten generell darauf hinzuweisen, dass infolge leicht wachsender Aufwendungen (jüngst gerade in den Bereichen Personalkosten und Abschreibungen) und tendenziell stagnierender bzw. sinkender Erträge auf längere Sicht – ab dem Jahre 2021 – nur ein deutlich bescheideneres Finanzziel realisierbar ist. Dies ist im Berichtsjahr verabschiedeten Leistungsauftrag für die Jahre 2021 bis 2023 abgebildet.

Die ab 2018 geltenden Leistungsaufträge der Bürgergemeinde für die Zentralen Dienste werden in den Produktgruppen «Gesamtorganisation & Politik» und «Einbürgerung & Bürgerleistungen» zusammengefasst. Sowohl die Vorgaben der BG als auch die erzielten Ergebnisse in den Zentralen Dienste werden mit entsprechenden Begründungen zu Abweichungen und Entwicklungen im Jahresbericht des Bürgerrats an den Bürgergemeinderat jährlich erörtert. Dieser sind jeweils ab Juni auch im Internet unter folgendem Link veröffentlicht:

www.bgbasel.ch/medien

7.2 Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist implementiert. Eine Matrix mit den wesentlichen Risiken aus verschiedenen Geschäftsbereichen ist erstellt. Diese werden den verantwortlichen Personen zur Überwachung und Einhaltung zugeteilt. Beim IKS handelt es sich um einen laufenden Prozess, der bedarfsgerecht angepasst wird.

7.3 Risikobeurteilung

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste nimmt periodisch Risikobeurteilungen vor. Die relevanten Risiken wurden inventarisiert und entsprechend ihrem Schadenpotenzial und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste trifft, sofern erforderlich und möglich, geeignete Massnahmen, um das Eintreten wesentlicher Risiken möglichst zu vermeiden.



Aus der Serie «Stadthausblicke», Michael Fritschi, 2020

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Bürgerrat zuhanden des Bürgergemeinderates der Bürgergemeinde der Stadt Basel zur Jahresrechnung 2020 der Zentralen Dienste

Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel - Zentrale Dienste bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Leitungsausschusses und der Geschäftsleitung

Der Leitungsausschuss sowie die Geschäftsleitung der Bürgergemeinde sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Leitungsausschuss sowie die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.


*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

PricewaterhouseCoopers AG



Ralph Maiocchi
Revisionsexperte



Linda Bräutigam

Basel, 14. April 2021

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

WEITERE BERICHTE

Liegenschaften

Die Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) ist per 31. Dezember Eigentümerin folgender Objekte im Finanzvermögen:

In der Stadt Basel:

- Beim Letziturm 6/8
- Bernoullistrasse 26/28 und Schönbeinstrasse 34
- Bleichstrasse 7
- Blochmonterstrasse 17/19
- Breisacherstrasse 95
- Burgfelderstrasse 18
- Delsbergerallee 11
- Frobenstrasse 8/10
- Habsburgerstrasse 38
- Inselstrasse 48
- Klybeckstrasse 40
- Lehenmattstrasse 140/142
- Lehenmattstrasse 155/157
- Lehenmattstrasse 161
- Neuensteinerstrasse 30
- Riehenring 20
- Rotbergerstrasse 7
- Sängergasse 11
- Schneidergasse 8/10
- Stadthausgasse 15
- Turnerstrasse 25

Das Liegenschaftsportfolio umfasst 259 Mietwohnungen, 8 Büro- und Bastelräume, 23 Ladenlokale, Lager- räume oder Mansarden sowie 43 Garagen- und Parkplätze.

In Birsfelden:

- 11 Baurechtspartellen Hardhügel

In Muttenz:

- Hotel/Restaurant Waldhaus

Das Stadthaus mit Nebengebäuden und das Werkhofareal in Birsfelden gehören zum Verwaltungsvermögen der BG.

Darüber hinaus sind auch einzelne Stiftungen und Fonds Eigentümerinnen von Liegenschaften, im Einzelnen:

- Georges Lichtenberg-Stiftung: Gempenstrasse 68
- Baehler-Stiftung: Allschwilerstrasse 94 und Schneidergasse 2

Der Eigentumsanteil von 55.5% der Liegenschaft Ramsteinerstrasse 20, 30, 32, die im Vorjahr im Unterstützungsfonds bilanziert war, wurde Anfang 2020 verkauft.

KENNZAHLEN LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN (OHNE LIEGENSCHAFTEN STIFTUNGEN UND FONDS)

	2020	2019
GESAMTERGEBNIS		
Gesamtertrag	4'212'007	4'242'424
Gesamtaufwand	-2'425'370	-2'599'728
ERGEBNIS	1'786'637	1'642'695
ANGABEN ZU AUFWANDPOSITIONEN		
Unterhalt (inkl. Rückstellungen)	-658'596	-817'404
Abgaben/Versicherungen	-40'907	-40'218
Verwaltungskosten	-194'960	-195'812
Hypothekarzinsen	-102'908	-117'738
Abschreibungen	-1'428'000	-1'428'557
TOTAL AUFWAND	-2'425'370	-2'599'728
Rückstellungen gebildet	-252'000	-483'000
Rückstellungen aufgelöst	131'000	210'000

FINANZIERUNG

Im Berichtsjahr wurde die fällige Hypothek über CHF 1 Mio. amortisiert. Somit sind die Hypothekarschulden von CHF 6.5 auf 5.5 Mio. gesunken. Die bestehenden Hypotheken sind wie folgt abgeschlossen.

HYPOTHEKEN	HÖHE	LAUFZEIT	ZINSSATZ
	1'000'000	01.02.12–01.02.21	1.60%
	1'000'000	01.02.12–01.02.22	1.68%
	1'500'000	01.02.12–01.02.24	1.85%
	2'000'000	01.02.12–01.02.27	1.97%

Die per 1. Februar 2021 fällige Hypothek wird voraussichtlich ebenfalls amortisiert. Aus heutiger Sicht ist vorgesehen, dass – Sondereffekte vorbehalten – die einzelnen Hypotheken bei Ende ihrer Laufzeit getilgt werden.

BUCHWERTE / GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERTE

Liegenschaft	Buchwert/Bilanzwert	Gebäudeversicherungswert¹
Beim Letziturm 6/8	2'499'000	3'752'000
Bernoullistrasse 26/28	1	6'645'000
Bleichstrasse 7	1'310'000	6'460'000
Blochmonterstrasse 17/19	2'414'000	7'583'000
Breisacherstrasse 95 ²	7'132'000	5'007'000
Burgfelderstrasse 18	1'286'000	3'703'000
Delsbergerallee 11	2'200'000	3'161'000
Frobenstrasse 8/10	964'000	5'067'000
Habsburgerstrasse 38	1'377'000	4'359'000
Inselstrasse 48	1	1'691'000
Klybeckstrasse 40	3'600'000	3'734'000
Lehenmattstrasse 140/142	1'388'000	4'317'000
Lehenmattstrasse 155/157	468'000	3'157'000
Lehenmattstrasse 161	108'000	2'018'000
Neuensteinerstrasse 30	2'340'000	3'508'000
Riehenring 20	562'000	1'916'000
Rotbergerstrasse 7	464'000	1'836'000
Sängergasse 11	1'392'000	2'954'000
Schneidergasse 8/10	51'000	3'811'000
Stadthausgasse 15	2'587'000	3'517'000
Turnerstrasse 25	649'000	1'469'000
TOTAL	32'791'002	79'665'000

¹ Der Gebäudeversicherungswert repräsentiert die Neubaukosten ohne Grund und Boden.

² Die Liegenschaft an der Breisacherstrasse 95 wurde im Juli 2018 von einem externen Experten auf CHF 7'820'000 geschätzt.

Bewirtschaftung

Die Leerstände sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die durchschnittliche Auslastung lag im Berichtsjahr bei 98.8% (Vorjahr: 98.9%).

Im Berichtsjahr sind nur Kosten für übliche werterhaltende Aufwendungen, unter anderem auch bei Mieterwechsel, angefallen.

Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, ist der Pachtvertrag im Hotel/Restaurant Waldhaus per 31. Dezember infolge Pensionierung des bisherigen Pächters ausgelaufen. Deshalb wurden im Berichtsjahr nur die nötigsten Arbeiten ausgeführt. Am 1. Dezember entschied der Bürgerrat, das Waldhaus für CHF 7.72 Mio. einer Totalsanierung zu unterziehen.

Investitionsplanung

Für die Erhöhung der Planungssicherheit wird die in Zusammenarbeit mit den Liegenschaftsverwaltungen erarbeitete Gesamtübersicht über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen laufend überprüft und bei Bedarf angepasst (rollende Planung). In den folgenden Jahren ist mit grösseren Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen zu rechnen, zumal es das erklärte Ziel ist, den Wert der Liegenschaften auf lange Sicht zu erhalten. Aus diesem Grund wurden neben einigen bereits ausgeführten Arbeiten für andere bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen Rückstellungen gebildet.

Stadthaus

Im Stadthaus wurden im Berichtsjahr allgemeine, übliche Unterhaltsarbeiten vorgenommen.



Aus der Serie «Stadthausblicke», Michael Fritschi, 2020

Forstbetrieb

		2020	2019
BETRIEBSRECHNUNG 2019/2020 (FORSTJAHR 1. OKTOBER 2019 BIS 30. SEPTEMBER 2020)			
ERTRAG	Holzerlös	371'632	294'697
	Sachgüter	260'345	279'801
	Dienstleistungen	516'856	549'690
	Beiträge	374'518	309'310
	Übrige Erlöse	126'872	94'874
	Kalkulatorische Erlöse	0	0
	Bewirtschaftung CMS-Waldungen	22'819	47'254
	TOTAL ERTRAG	1'673'041	1'575'626
AUFWAND	Personalkosten	-778'298	-741'917
	Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	-48'723	-112'268
	Material und Handelswaren	-162'978	-113'878
	Unternehmerleistungen	-380'106	-447'910
	Dienstleistungen der Trägerschaft	0	0
	Übrige Kosten	-52'594	-55'186
	Kalkulatorische Kosten	-87'500	-97'509
	Verbrauch eigener Waldprodukte	-6'015	-2'538
	TOTAL AUFWAND	-1'516'214	-1'571'205
ERGEBNIS		156'828	4'421



Testpflanzung im Hardwald – welche Baumarten bestehen im sich wandelnden Klima?

ALLGEMEIN

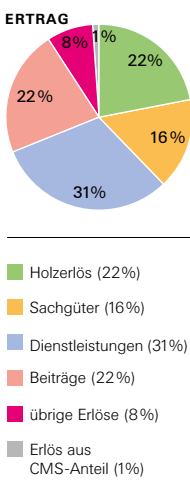
Erläuterungen zur Betriebsrechnung Forstjahr 2019/2020

Die Betriebsrechnung des Forstbetriebs hat einerseits eigenständige Bedeutung für diesen Dienstleistungsbetrieb der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG). Andererseits ist sie Bestandteil der entsprechenden Position in den Rechnungen der auftraggebenden Waldeigentümerinnen BG (Zentrale Dienste) und Christoph Merian Stiftung (CMS). Die vereinzelt noch im Eigentum des BSB (Bürgerspital) befindlichen Waldparzellen werden durch den Forstbetrieb im Auftragsverhältnis bewirtschaftet.

Für die Waldbewirtschaftung ergibt sich ein erfreulicher Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 156'828 (Vorjahr: CHF 4'421). In diesem positiven Ergebnis sind die für die Bewirtschaftung der Waldungen der CMS erbrachten Leistungen (CHF 22'819, Vorjahr: CHF 47'254) bereits berücksichtigt.

Der Grund für dieses finanziell sehr erfreuliche Ergebnis geht vor allem auf die Holzverkäufe und auch auf die Beiträge zurück. Infolge der Trockenheitsschäden musste mehr Holz geschlagen werden als erwartet und gewünscht. Dementsprechend ist der Absatz zwar volumenmässig gestiegen, jedoch sank der ohnehin schon tiefe Holzpreis wegen Überangebots weiter. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Holzqualität infolge der Trockenheit «schlecht» war. Dieses an sich erfreuliche Finanzergebnis ist also nicht nachhaltig. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen der extremen sommerlichen Trockenheit sind schwierig abzuschätzen. Kurzfristig besteht ein Sicherheitsrisiko – es ist zudem zu befürchten, dass die Holzerträge weiter sinken (v.a. Überangebot bzw. vorzeitige Nutzung; tiefe Holzpreise) und der Aufwand steigt (z.B. Arbeiten für erhöhte Bewirtschaftung/Aufforstung «vertrockneter» Jungpflanzen).

Der Betrag von CHF 140'000, der zu Lasten des Anteils der BG am Ertrag der CMS bewilligt ist, ist in der Betriebsrechnung (Position «Beiträge») enthalten.



Der Preisdruck in der Holzindustrie ist weiterhin gross. Grund dafür sind die am Markt nicht freiwillig gestiegenen Holzverkäufe (Volumenzunahme) vor allem aufgrund der Sicherheitsholzerei wegen der Trockenheit und wegen der Folgeschäden des Sturms Sabine im Februar. Der Forstbetrieb hat also mengenmässig mehr Holz als üblich verkauft, weshalb der Umsatz gestiegen ist. Der Holzpreis sank jedoch weiter. Es ist eine reine Volumenzunahme, die nicht nachhaltig ist – letztlich musste aufgrund der aktuellen Situation deutlich übernutzt werden. Der Druck auf die Rundholzpreise dürfte auch in den Folgejahren zu spüren sein. Durch die Nähe zu Frankreich und Deutschland steigt die ausländische Konkurrenz auch beim Energieholz, was sich negativ auf die Preise auswirkt. Auch steht das Energieholz in Konkurrenz zur Öl- und Gasenergie.

In den Sachgütern sind Erlöse vor allem aus Brennholz- und Weihnachtsbaumverkauf enthalten.

Bei den Dienstleistungen sind gerade auch die erbrachten Leistungen der Sicherheitsholzerei enthalten; diese Leistungen wurden unter anderem der BG (Waldeigentümerin Hardwald), der Gemeinde Muttenz und der Hardwasser AG verrechnet.

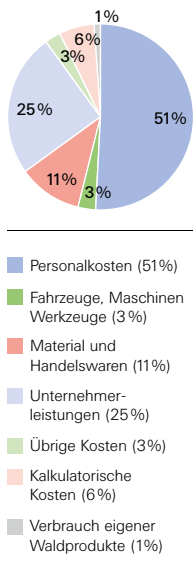
Unter Beiträge sind unter anderem die für den Kanton Basel-Landschaft im Zusammenhang mit dem Naturschutzprojekt zur Förderung der Eiche in der Hard ausgeführten Mehrarbeiten sowie die Entschädigung für die Hoheitsleistungen auf dem Gebiet Grossbasel und – wie oben erwähnt – der Betrag, der zu Lasten des Anteils der BG am Ertrag der CMS bewilligt ist, enthalten. Die Beiträge für Pflegemassnahmen blieben im Rahmen der Erwartungen.

Da der Personalbestand um einen Forstwart erhöht wurde, sind die Personalkosten gestiegen. Im Fahrzeugaufwand sind grössere Reparaturen ausgeblieben.

Die Unternehmerleistungen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Umfang der Sicherheitsholzerei im Hardwald konnte nicht allein mit dem eigenen Forstbetrieb bewältigt werden, auch externe Firmen wurden damit beauftragt, jedoch weniger als im Vorjahr. Diese Position beinhaltet aber auch Kosten für den Einsatz von Spezialfirmen für Arbeiten, die – in der Regel mangels entsprechender Maschinen – nicht oder nur teilweise vom eigenen Personal erledigt werden können (z.B. für die Schnitzelherstellung, die Instandstellung der Waldwege, die Holztransporte sowie den Einsatz von Vollerntern, Fällmobilen und besonderen Lastwagen mit Kranvorrichtungen).

In der Position Kalkulatorische Kosten sind u.a. Amortisationskosten (z.B. für Fahrzeuge/ Maschinen oder den Forstwerkhof) des Forstbetriebs abgebildet.

AUFWAND



Weitere Informationen zum Forstbetrieb

HOLZEREI

Gerade um den Hardwald per 1. April der Bevölkerung wieder zugänglich zu machen, wurden dort Holzschläge vor allem entlang der Waldstrassen ausgeführt. Holzschläge wurden auch in Inzlingen (Deutschland) und im Remelwald (Burg im Laufental) ausgeführt. Im Remelwald wurden zur Bekämpfung des Borkenkäfers rund 1'000 m³ Käferholz geschlagen.

WALDFLÄCHEN

Die bewirtschaftete Waldfläche blieb unverändert bei 686 Hektaren*. Die Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) besitzt 431 Hektaren. Daneben bewirtschaftet der Forstbetrieb im Auftragsverhältnis weitere 255 Hektaren.

Im Einzelnen besitzt die BG Waldflächen in den BS-Gemeinden Riehen (ca. 20 ha) und Bettingen (ca. 12 ha) und in den BL-Gemeinden Birsfelden (ca. 3 ha), Muttenz (ca. 240 ha), Pratteln (ca. 19 ha), Aesch (ca. 3 ha), Arlesheim (ca. 35 ha), Pfeffingen (ca. 97 ha) und Biel-Benken (ca. 2 ha).

*1 ha = 100 a = 10'000 m²

		2020	2019
	SCHNITZEL-m³		
HOLZSCHNITZEL	Lagerbestand ⁵ Anfang	473	932
	im Forstjahr 19/20 produziert	1'475	470
	im Forstjahr 19/20 verkauft	-800	-929
	Lagerbestand Ende	1'148	473

Die von einer Spezialfirma gehackten Schnitzel werden hauptsächlich an Betriebe verkauft, die über eine Schnitzelheizung verfügen wie beispielsweise das Restaurant/Hotel Waldhaus oder das Gebäude des BSB (Bürgerspital) auf der Chrischona (ehemals Reha Chrischona).⁶

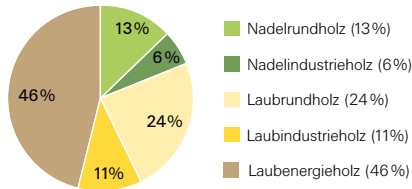
Es wurden rund 2'800 m³ Laubenergieholz für den Verkauf (als Hackholz) an die Holzkraftwerk Basel AG als Hauptabnehmerin geliefert. Die Anlage steht bei der Kehrichtverwertungsanlage in Basel und setzt, in Zusammenarbeit mit der Waldwirtschaft beider Basel, möglichst viel bisher ungenutztes Holz zur Energieproduktion ein.

⁵ Der Lagerbestand wird ähnlich wie ein Bankkonto gehandhabt. Die entsprechende Firma verwaltet Holzschnitzen von verschiedenen Lieferanten; infolgedessen kann (zumindest kurzfristig) ein Minussaldo resultieren.

⁶ Der Heizwert pro Schnitzel-m³ ist bei Waldhackschnitzeln sehr unterschiedlich. Es gibt verschiedene Grössenkatgorien und Sortimente, bei denen der Wassergehalt, der Nadelholzanteil u.a.m. eine gewichtige Rolle spielen. Als unverbindliche Wertangabe kann davon ausgegangen werden, dass ein aus 80% Laubholz und 20% Nadelholz bestehender Schnitzel-m³ einen Heizwert von rund 900 kWh erreicht.

VERKAUFSMENGEN

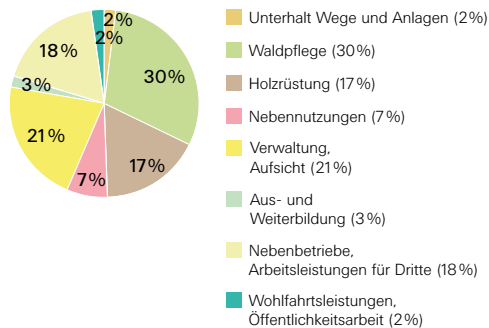
Der Forstbetrieb verkaufte insgesamt 6'100 m³ Holz, im Wesentlichen bestehend aus 796 m³ Nadelrundholz, 354 m³ Nadelindustrieholz, 1'459 m³ Laubrundholz, 693 m³ Laubindustrieholz und 2'798 m³ Laubenergieholz (davon 2'776 m³ Hackholz und 22 m³ Stückholz).



ARBEITSAUFWAND

Die Mitarbeitenden des Forstbetriebs (1 Förster, 1 Vorarbeiter, 5 Forstwarte, 1 Lehrling, 1 kfm. Angestellter; Stichtag 31.12.) leisteten 14'068 produktive Arbeitsstunden.

ARBEITSAUFWAND IN STUNDEN		STUNDEN	IN %
ARBEITSGATTUNG	Unterhalt Wege und Anlagen	254	2
	Waldpflege	4'306	30
	Holzrüstung	2'390	17
	Nebennutzungen	925	7
	Verwaltung, Aufsicht	2'900	21
	Aus- und Weiterbildung	463	3
	Nebenbetriebe, Arbeitsleistungen für Dritte	2'487	18
	Wohlfahrtsleistungen, Öffentlichkeitsarbeit	343	2
TOTAL		14'068	100



PERSONELLES

Felix Ammann hat seine Forstwartlehre mit Erfolg abgeschlossen und arbeitet bis auf Weiteres im Forstteam der BG.

Auch dieses Jahr verlief erfreulicherweise unfallfrei.

BESONDERES

Wie im letzten Jahr befürchtet bzw. vorausgesagt, kamen im Berichtsjahr weitere Trockenheitsschäden hinzu. Noch immer kann man die genauen Auswirkungen der extremen Trockenheit für die Zukunft nicht klar abschätzen. Es ist jedoch zu befürchten, dass (Folge-)Schäden auch in den nächsten Jahren noch auftreten werden. Durch die «neuen Angriffsflächen» der zum Teil nunmehr freistehenden Waldbäume können schon kleinere Stürme gesunde Waldbäume «umwerfen». In diesem Zusammenhang ist ausdrücklich festzuhalten, dass der Wald einen «Naturraum» darstellt, in dem auch ohne die aktuellen Trockenheitsschäden stets ein gewisses (Rest-)Risiko besteht – absolute, also hundertprozentige Sicherheit gab und gibt es bei allen Vorkehrungen im «Naturraum Wald» nie.

Angesichts der Trockenheitsschäden dürfte es nicht erstaunen, dass der Nadelholzmarkt sich nicht erholt hat. Zusätzlich hat der Sturm Sabine im Februar 2020 auch «viel Holz geworfen» und vor allem den Nadelholzmarkt grösstenteils zum Erliegen gebracht. Dadurch kam wie so oft noch der Borkenkäfer hinzu. Dieser hat durch das nicht verkaufbare, im Wald liegengelassene Nadelholz beste Bedingungen für eine schnelle Vermehrung.

Im Berichtsjahr wurde mit der Pflanzung wärmeresistenterer Baumarten begonnen. Das sind zum Beispiel die Stieleiche (*Quercus robur*), die Elsbeere (*Sorbus torminalis*), der Schneeballblättrige Ahorn (*Acer opalus*), der Speierling (*Sorbus domestica*) oder die Blumenesche (*Fraxinus ornus*).

Die Hardwald ist auch eine der 57 Versuchsflächen der Schweiz, in der die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in einem Forschungsprojekt «Testpflanzungen zukunftsfähige Baumarten» verschiedene Baumarten pflanzt und während 30 bis 50 Jahren untersucht, wie solche Bäume mit dem zunehmend wärmeren und im Sommer trockeneren Klima zurechtkommen. Als Waldeigentümerin stellt die BG im Hardwald die Fläche zur Verfügung, der Forstbetrieb übernimmt die notwendigen Arbeiten.

Coronabedingt konnte der Tag der Partnerschaft, an dem sonst rund 60 Mitarbeitende der Novartis für die Waldungen der BG im Einsatz waren, nicht durchgeführt werden.

Auch der Forstbetrieb musste durch die coronabedingt vorgeschriebenen Verhaltens- und Hygieneregeln seine Arbeiten entsprechend anpassen. So wurde unter anderem ein zusätzlicher Mannschaftswagen gemietet.

Die Rettung Basel-Stadt hat in diesem Jahr infolge der Pandemie weniger Wiederholungskurse durchgeführt als in den Vorjahren. Im Hardwald wurde aber trotzdem eine Treppe beim Vita Parcours instandgestellt.

Stiftungen und Fonds

Vorbemerkung

Die Zentralen Dienste verwalten einige Stiftungen und Fonds. Rund drei Viertel des Stiftungsvermögens sind in einem passiv bewirtschafteten Vermögensverwaltungsmandat bei zwei verschiedenen Bankinstituten gepoolt und nach Massgabe einer klar definierten Anlagestrategie investiert. Der Umfang der Vergabetätigkeit orientiert sich an der langjährigen durchschnittlichen Performance des im Jahre 2001 errichteten Vermögensverwaltungsmandats von derzeit 3.26% (31. Dezember).

Gemäss Revisionsstelle sind für diese Anlagen aus Vorsichtsgründen Schwankungsreserven zu bilden. Dabei ist als mittelfristig zu erreichende Zielgrösse 20% des in der Vermögensanlage investierten Kapitals festgelegt. Infolge der wiederum positiven Performance der Vermögensanlage im Berichtsjahr (4,39%) konnte bei vielen Stiftungen die Schwankungsreserve bis zur Zielgrösse weiter geäufnet werden. Am Ende des Berichtsjahres liegen die Schwankungsreserven je nach Stiftung bzw. Fonds zwischen 14.74% und 20%; durchschnittlich betragen die Schwankungsreserven 19.67% (31. Dezember).

Bekanntmachung der Stiftungen und Fonds

Die von den Zentralen Diensten verwalteten Stiftungen und Fonds sind seit Mitte 2014 auf der Homepage der BG aufgeschaltet. Die Vergabetätigkeit wie auch die Vergabesumme konnten gegenüber den Vorjahren nochmals gesteigert werden und bewegen sich nun seit dem Jahre 2015 in einer Grössenordnung, wie sie angesichts der langfristigen durchschnittlichen Ertragsituation sachgerecht erscheint.

Vergabetätigkeit

2020	800'952 ⁷	2008	300'292
2019	725'164	2007	297'640
2018	678'250	2006	134'784
2017	676'270	2005	133'580
2016	607'598	2004	142'589
2015	667'710	2003	132'904
2014	463'460	2002	228'106
2013	407'137	2001	196'588
2012	399'416	2000	169'199
2011	356'930	1999	159'168
2010	352'494	1998	127'960
2009	303'862		

⁷⁾ Diese Position beinhaltet auch eine ausserordentliche Auszahlung aus dem Allgemeinen Wohlfahrtsfonds. Dieser erhielt aus der Auflösung der Gustav und Ernestine Basnizki-Stiftung einen Beitrag in Höhe von CHF 221'079. Der gesamte Betrag wurde für das Projekt «Werkstudis» verwendet, das zu Beginn der Coronapandemie Studierende unterstützte, denen die Nebeneinkünfte während des Lockdowns wegfielen.

Stiftungsaufsicht

Mit Ausnahme der Max Fäh-Stiftung und der im Berichtsjahr liquidierten Gustav und Ernestine Basnizki-Stiftung, die der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel unterstehen, ist der Bürgerrat Aufsichtsbehörde. Er prüfte als zuständiges Aufsichtsorgan auch im Berichtsjahr die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der BG zugeordneten selbständigen Stiftungen. Als Aufsichtsbehörde hatte er insbesondere zu prüfen, ob das Stiftungsvermögen seinen Zwecken gemäss verwendet wurde und die Stiftungsorgane sich an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Die Prüfung ergab keine nennenswerten Beanstandungen.

Jahresrechnungen Stiftungen und Fonds

BILANZ (31.12.)

AKTIVEN	Umlaufvermögen		Anlagevermögen			TOTAL AKTIVEN
		Vermögens- verwaltungsmandat	Schwankungs- reserven	Liegenschaftern	Diverses	
Kinder- und Betagtenfonds	17'438	1'778'447	-355'700			1'440'185
Stiftung Leonhard Haag	716	87'057	-17'415			70'358
Emilie Steinbrunner-Fonds	2'718	208'811	-41'760			169'769
Herbert Helmich-Ratz-Fonds	434	424'179	-84'850			339'762
Hilfsfonds für Härtefälle	293	335'302	-67'050			268'545
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	17'692	1'751'626	-350'325			1'418'993
Georges Lichtenberg-Stiftung	52'216	2'858'650	-571'725	720'000		3'059'141
Sozialfonds der Bürgergemeinde	5'731	1'909'796	-381'950			1'533'577
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	1'207	434'527	-86'900			348'834
Baehler-Stiftung	111'162	2'547'037	-509'400	1'160'076		3'308'875
Max Fäh-Stiftung	2'392	1'223'201	-225'592			1'000'000
ZWISCHENTOTAL	211'999	13'558'631	-2'692'667	1'880'076	0	12'958'039
Leonhard Paravicinische Stiftung	12'058	1'525'694	-224'879			1'312'873
Alphonse Heckendom-Stipendienfonds	341	267'500	-40'221			227'620
Legat Emil Allemanni	4'150	602'633	-120'525			486'258
Thurneysensches Beneficium	794	153'542	-30'315			124'021
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	9'470	5'969'387	-1'193'875			4'784'982
ZWISCHENTOTAL	26'812	8'518'757	-1'609'815	0	0	6'935'754
Unterstützungsfonds	2'485	7'426'815	-1'485'370		1	5'943'931
Eugen A. Meier-Stiftung	9'421	4'351'912	-870'400			3'490'933
Gustav und Ernestine Basnizki-Stiftung						0
ZWISCHENTOTAL	11'906	11'778'727	-2'355'770	0	1	9'434'864
TOTAL	250'716	33'856'116	-6'658'252	1'880'076	1	29'328'657

PASSIVEN

	Rückstellung	Hypotheken	Sonstiges Fremdkapital	Total Fremdkapital	Kapital, Vermögen	Eigenkapital	TOTAL PASSIVEN
Kinder- und Betagtenfonds				0	1'440'185		1'440'185
Stiftung Leonhard Haag				0	70'358		70'358
Emilie Steinbrunner-Fonds				0	169'769		169'769
Herbert Helmich-Ratz-Fonds				0	339'762		339'762
Hilfsfonds für Härtefälle				0	268'545		268'545
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds			2'740	2'740	1'416'253		1'418'993
Georges Lichtenberg-Stiftung	200'000		18'047	218'047	2'841'094		3'059'141
Sozialfonds der Bürgergemeinde	35'800			35'800	1'497'777		1'533'577
Fideicommiss Meyer zum Pfeil				0	348'834		348'834
Baehler-Stiftung	1'021'063		21'937	1'043'000	2'265'875		3'308'875
Max Fäh-Stiftung				0	1'000'000		1'000'000
ZWISCHENTOTAL	1'256'863	0	42'725	1'299'587	11'658'452		12'958'039
Leonhard Paravicinische Stiftung				0	1'312'873		1'312'873
Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds				0	227'620		227'620
Legat Emil Allemanti				0	486'258		486'258
Thurneysensches Beneficium				0	124'021		124'021
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst				0	4'784'982		4'784'982
ZWISCHENTOTAL	0	0	0	0	6'935'754		6'935'754
Unterstützungsfonds			10'374	10'374	5'933'557		5'943'931
Eugen A. Meier-Stiftung				0	3'490'933		3'490'933
Gustav und Ernestine Basnizki-Stiftung				0	0		0
ZWISCHENTOTAL	0	0	10'374	10'374	9'424'490		9'434'864
TOTAL	1'256'863	0	53'098	1'309'961	28'018'696		29'328'657

Vermögen am 1. Januar 2020
 Vermögen am 31. Dezember 2020
 Davon Zuweisung direkt ins Eigenkapital
 Davon aus Erfolgsrechnung

25'512'191
 28'018'696
 2'506'505
 Veränderung
 -533'483
 3'039'988

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	Wertschriften	Auflösung Schwankungsrücklagen	Liegenschaften	andere Erträge	TOTAL ERTRAG
Kinder- und Betagtenfonds	73'637	0			73'637
Stiftung Leonhard Haag	3'620	0			3'620
Emilie Steinbrunner-Fonds	8'630	0			8'630
Herbert Helmich-Ratz-Fonds	17'737	0			17'737
Hilfsfonds für Härtefälle	13'825	0			13'825
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	72'155	0		221'079	293'234
Georges Lichtenberg-Stiftung	119'238	5'925	632'403		757'566
Sozialfonds der Bürgergemeinde	78'333	0		10'927	89'260
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	18'451	0			18'451
Baehler-Stiftung	107'040	14'200	108'829	120'000	350'069
Max Fäh-Stiftung	50'435	0			50'435
ZWISCHENTOTAL	563'101	20'125	741'232	352'006	1'676'464
Leonhard Paravicinische Stiftung	64'450	0			64'450
Alphonse Heckendorn- Stipendienfonds	11'198	0			11'198
Legat Emil Allemandi	24'848	0			24'848
Thurneysensches Beneficium	6'461	0			6'461
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	247'234	0			247'234
ZWISCHENTOTAL	354'191	0	0	0	354'191
Unterstützungsfonds	306'774	0	3'410'964	1'000	3'718'738
Eugen A. Meier-Stiftung	183'225	0		146	183'372
Gustav und Ernestine Basnizki- Stiftung		89'000		0	89'000
ZWISCHENTOTAL	489'999	89'000	3'410'964	1'146	3'991'109
TOTAL	1'407'291	109'125	4'152'196	353'152	6'021'764

AUFWAND

	Verabreichungen	Zentrale Dienste	Vermögens- verwaltungsmandat	Sonstiges	Total Verwaltungskosten	Zuweisung an Schwankungsrücklage	Liegenschaften	andere Aufwände	TOTAL AUFWAND	ERGEBNIS
Kinder- und Betagtenfonds	-18'124	-2'795	-5'483	-33	-8'311	-9'640			-36'075	37'562
Stiftung Leonhard Haag	-1'400	-395	-270	-25	-690	-470			-2'560	1'061
Emilie Steinbrunner-Fonds	-4'000	-560	-643	-24	-1'227	-395			-5'622	3'008
Herbert Helmich-Ratz-Fonds	-8'000	-850	-1'321	-24	-2'195	-1'700			-11'895	5'842
Hilfsfonds für Härtefälle		-740	-1'029	-24	-1'793	-2'550			-4'343	9'482
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	-245'892	-2'695	-5'372	-40	-8'107	-17'355			-271'355	21'879
Georges Lichtenberg-Stiftung	-79'991	-5'370	-8'878	-31	-14'279		-629'740		-724'010	33'556
Sozialfonds der Bürgergemeinde	-40'000	-4'090	-5'832	-28	-9'950	-17'490		-546	-67'986	21'274
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	-5'000	-930	-1'374	-31	-2'335	-615		-9'544	-17'494	957
Baehler-Stiftung	-120'000	-6'983	-7'970	-46	-14'998		-89'443	-5'627	-230'069	120'000
Max Fäh-Stiftung		-1'945	-3'755	-27	-5'728	-44'087		-620	-50'435	0
ZWISCHENTOTAL	-522'408	-27'353	-41'926	-334	-69'613	-94'302	-719'183	-16'337	-1'421'843	254'621
Leonhard Paravicinische Stiftung	-41'800	-2'520	-4'799	-27	-7'346	-7'542		-7'762	-64'450	0
Alphonse Heckendorn- Stipendienfonds	-10'000	-710	-834	-28	-1'572			-220	-11'792	-594
Legat Emil Allemanti		-1'155	-1'850	-24	-3'029	-4'595		-220	-7'844	17'004
Thurmeysensches Beneficium	-6'000	-545	-481	-28	-1'054			-344	-7'398	-937
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	-36'000	-8'060	-18'408	-25	-26'493	-37'160		-220	-99'873	147'361
ZWISCHENTOTAL	-93'800	-12'990	-26'372	-132	-39'493	-49'297	0	-8'767	-191'357	162'834
Unterstützungsfonds	-80'204	-3'275	-22'841	-28	-26'144	-1'115'995		-250	-1'222'594	2'496'144
Eugen A. Meier-Stiftung	-104'540	-6'200	-13'642	-26	-19'868	-11'135		-846	-136'389	46'983
Gustav und Ernestine Basznicki- Stiftung		-920		-8'673	-9'593				-9'593	79'407
ZWISCHENTOTAL	-184'744	-10'395	-36'483	-8'727	-55'605	-1'127'130	0	-1'096	-1'368'576	2'622'534
TOTAL	-800'952	-50'738	-104'781	-9'192	-164'711	-1'270'730	-719'183	-26'200	-2'981'776	3'039'988

Total Ertrag	6'021'764
Total Aufwand	-2'981'776
Total Mehrertrag	3'039'988

ZUSATZINFORMATIONEN ZUM VERMÖGENSVERWALTUNGSMANDAT (VVM)

	Stand VVM 31.12.	Stand Schwankungsreserven	in % zur Anlage im VVM
Kinder- und Betagtenfonds	1'778'447	355'700	20.00
Stiftung Leonhard Haag	87'057	17'415	20.00
Emilie Steinbrunner-Fonds	208'811	41'760	20.00
Helmich-Ratz-Fonds	424'179	84'850	20.00
Hilfsfonds für Härtefälle	335'302	67'050	20.00
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	1'751'626	350'325	20.00
Georges Lichtenberg-Stiftung	2'858'650	571'725	20.00
Sozialfonds der Bürgergemeinde	1'909'796	381'950	20.00
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	434'527	86'900	20.00
Baehler-Stiftung	2'547'037	509'400	20.00
Max Fäh-Stiftung	1'223'201	225'592	18.44
ZWISCHENTOTAL	13'558'631	2'692'667	19.86
Leonhard Paravicinische Stiftung	1'525'694	224'879	14.74
Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	267'500	40'221	15.04
Legat Emil Allemandi	602'633	120'525	20.00
Thurneysensches Beneficium	153'542	30'315	19.74
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	5'969'387	1'193'875	20.00
ZWISCHENTOTAL	8'518'757	1'609'815	18.90
Unterstützungsfonds	7'426'815	1'485'370	20.00
Eugen A. Meier-Stiftung	4'351'912	870'400	20.00
ZWISCHENTOTAL	11'778'727	2'355'770	20.00
TOTAL	33'856'116	6'658'252	19.67

Anmerkungen

1. Einzelne Stiftungen bzw. Fonds sind Eigentümerinnen von Liegenschaften; nachfolgend sind diese mit dem jeweiligen Grundeigentum und entsprechenden Kennzahlen aufgelistet:

Eigentümerin	Objekt	Bilanzwert per 31.12.	Gebäudeversicherungswert per 1.1.2021
Georges Lichtenberg-Stiftung	Liegenschaft Gempfenstrasse 68	720'000	1'658'000
Baehler-Stiftung	Liegenschaft Allschwilerstrasse 94	1'029'600	1'638'000
	Liegenschaft Schneidergasse 2	1	1'160'000
	Anlage im Bau Schneidergasse 2	130'475	

Der Eigentumsanteil an der Liegenschaft Ramsteinerstrasse 20, 30, 32 des Unterstützungsfonds wurde im Berichtsjahr verkauft.

2. Besondere Bilanzpositionen:

Aktiven/Diverses	Unterstützungsfonds	1	Urkunde, ausgestellt durch Kaiserin Maria Theresia, aus Erbschaft/Nachlass Guldenmann
Passiven/Rückstellungen	Georges Lichtenberg-Stiftung	200'000	Liegenschaftserneuerungsfonds Gempfenstrasse 68
	Sozialfonds der BG	35'800	Rückstellung Feriengelder für 2021
	Baehler-Stiftung	990'000	Liegenschaftserneuerungsfonds Schneidergasse 2 und Allschwilerstrasse 94
		31'063	Rückstellung für künftige Vergabungen
Passiven/Sonstiges Fremdkapital	Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	480	Vergabung im Berichtsjahr, Auszahlung im Folgejahr (eine Einzelperson)
		2'260	(ABES, Abgrenzung Weihnachtsgeschenke Eugen A. Meier-Stiftung)
	Georges Lichtenberg-Stiftung	18'047	Transitorische Passiven Liegenschaft Gempfenstrasse 68
	Baehler-Stiftung	15'202	Transitorische Passiven Liegenschaft Allschwilerstrasse 94
		6'088	Kreditoren Liegenschaft Schneidergasse 2
		647	ESTV-Umsatzsteuer
	Unterstützungsfonds	10'374	Vergabungen im Berichtsjahr, Auszahlungen im Folgejahr (Besuchsdienst BSB [Bürgerspital])

3. Das Vermögen der Stiftungen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'506'505 zugenommen. Der gesamte Erfolg der Stiftungen beträgt CHF 3'039'988. Die Differenz von CHF 533'483 setzt sich aus folgenden bilanzinternen Vorgängen zusammen:

Ausserordentliche Reduktion Kapital infolge Kosten für Abwicklung Erbgang	Eugen A. Meier-Stiftung	-146
Zuweisung an Kapital	Leonhard Paravicinische Stiftung	7'542
Zuweisung an Kapital	Baehler-Stiftung	1'096
Zuweisung an Reservefonds	Baehler-Stiftung	3'925
Zuweisung nicht verteilter Gewinn an Kapital	Baehler-Stiftung	9'100
Zuweisung Rückstellung zur Verteilung im Folgejahr	Baehler-Stiftung	-120'000
Liquidation (Auszahlung an Begünstigte)	Gustav und Ernestine Basnizki-Stiftung	-435'000
Total		-533'483

4. Bei der Georges Lichtenberg-Stiftung und der Baehler-Stiftung wird der Liegenschaftsaufwand bzw. -ertrag jeweils brutto ausgewiesen. Der Liegenschaftsaufwand der Georges Lichtenberg-Stiftung von gesamthaft CHF 629'740 setzt sich wie folgt zusammen: Unterhalt, Versicherungen und Verwaltungskosten von CHF 559'866, eine Abschreibung von CHF 30'000 sowie eine Zuweisung an den Erneuerungsfonds von CHF 39'874. Im Aufwand enthalten sind auch die Kosten für die Sanierung Bäder/Leitungen an der Gempenstrasse 68 in der Höhe von CHF 539'874. Die Kosten wurden über den Liegenschaftserneuerungsfonds finanziert. Der Liegenschaftsaufwand der Baehler-Stiftung von gesamthaft CHF 89'443 beinhaltet Unterhalt, Versicherungen und Verwaltungskosten von CHF 35'843, Abschreibungen von CHF 33'600 sowie eine Zuweisung an den Erneuerungsfonds von CHF 20'000.

5. Die «anderen Erträge» begründen sich wie folgt:

Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	a.o. Ertrag aus Liquidation Gustav und Ernestine Basnizki-Stiftung	221'079
Sozialfonds der BG	Erträge Friedhofkassen abzüglich Anteil Riehen und Bettingen	10'927
Baehler-Stiftung	Aufhebung Rückstellung Vorjahr für Vergabungen im Berichtsjahr	120'000
Unterstützungsfonds	Spenden	1'000
Eugen A. Meier-Stiftung	Korrektur Stammkapital infolge Aufwand zu Lasten Erbschaft	146
Total		353'152

6. Rechtsnatur:

Selbständige Stiftungen sind:

- Baehler-Stiftung
- Max Fäh-Stiftung
- Leonhard Paravicinische Stiftung
- Stiftung Ernst Eisenhut-Züst

Die übrigen Stiftungen und Fonds sind unselbständig.

7. Gremien:

Unterstützungsfonds	Fondskommission
Eugen A. Meier-Stiftung	Stiftungsrat
Max Fäh-Stiftung	Stiftungsrat
Leonhard Paravicinische Stiftung	Kommission zur Paravicini-Stiftung
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	Kommission zur Paravicini-Stiftung
Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	Kommission zur Paravicini-Stiftung
Legat Emil Allemandi	Kommission zur Paravicini-Stiftung
Thurneysensches Beneficium	Kommission zur Paravicini-Stiftung

Bei den übrigen Stiftungen und Fonds hat der Leitungsausschuss Zentrale Dienste die Funktion des Stiftungsrates inne.

8. Aufsichtsbehörde:

Mit Ausnahme der Max Fäh-Stiftung und der im Berichtsjahr liquidierten Gustav und Ernestine Baszniki-Stiftung, die der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel unterstehen respektive unterstanden, ist der Bürgerrat Aufsichtsbehörde.



Bürgerspital Basel

98	VORWORT
100	ENGAGEMENT
110	BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN
116	BILANZ
118	ERFOLGSRECHNUNG
120	GELDFLUSSRECHNUNG
121	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
134	TESTAT
136	WEITERE BERICHTE
138	FONDS
140	STATISTIK DER PFLEGE- UND BETREUUNGSTAGE
141	STATISTIK DER BETTEN- UND WOHNPLATZBESTÄNDE
142	PERSONALSTATISTIK
143	BEITRÄGE, SPENDEN UND LEGATE

BÜRGERSPITAL BASEL

Vorwort des Präsidenten



Corona ...

Selbstverständlich kommt auch der Präsident nicht darum herum, etwas zu Corona zu sagen – schon allein aus Respekt vor allen Menschen, die dadurch belastet waren und sind, mehr noch vor Bewohnerinnen und Bewohnern, die uns wegen oder mit Corona verlassen haben. Unser aller Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Aktuell ist davon auszugehen, dass uns die Auswirkungen der Pandemie, sei es direkt oder indirekt, noch weiter belasten werden. Umso mehr liegt mir daran, allen Mitarbeitenden des BSB (Bürgerspital Basel) und insbesondere der Geschäftsleitung unter Direktor Beat Ammann meine Anerkennung und meinen Dank dafür auszusprechen, was zusätzlich zum Tagesgeschäft geleistet wurde, gerade auch, was die emotionale Belastung angeht!

Es ist nicht selbstverständlich, dass derart umsichtig und professionell auf eine solche neuartige Situation reagiert wird. Und das zeigt mir, dass das BSB nicht nur gut aufgestellt ist, sondern dass alle Mitarbeitenden und das Kader auch bereit und fähig sind, das zusätzlich Notwendige zu leisten – zum Teil sogar weit darüber hinaus. Herzlichen Dank!

Und auch in einem derart ausserordentlichen Jahr wurden in eine positive Zukunft führende Schritte gemacht: So ist der in den Anfängen sehr kritisch diskutierte Schritt vom Bürgerspital Basel zum modernen BSB sehr gut aufgenommen worden, es wurden kreative Lösungen im Verkauf von BSB-Produkten angedacht und realisiert, und auch die Weiterentwicklungen im Bereich Alterswohnen sind vielversprechend – um nur einige zu nennen.

So bin ich überzeugt, dass auch in diesem ausserordentlichen Jahr eine gesunde Balance realisiert wurde: «Weisheit zeigen wir in der gesunden Balance von Festhalten an Bewährtem und dem Mut zu notwendigen Veränderungen.» (Ralf Mühe, Orientierung 3/2020)

Patrick Hafner, Bürgerrat und Präsident Leitungsausschuss

ENGAGEMENT

Rückblick

Das vergangene Jahr war anspruchsvoll, emotional und in jeder Beziehung aussergewöhnlich. Der interne Pandemiestab tagte teilweise täglich und unterstützte mit Weisungen und Informationen die Mitarbeitenden im anspruchsvollen Umgang mit dem Covid-19-Virus. Das Jahr hat das BSB (Bürgerspital Basel) auf die Probe gestellt und wird auch in Zukunft seine Spuren hinterlassen. Es war ein Jahr der Unsicherheit, der Betroffenheit und war geprägt von vielen krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitenden. Auch das BSB trauert um Bewohnerinnen und Bewohner und spricht den Angehörigen sein mitfühlendes Beileid aus.

Blickt man zurück, überwiegt dennoch das Positive. Das BSB als Gesamtunternehmen ist noch näher zusammengerückt. Alle Mitarbeitenden haben Hand in Hand Verantwortung übernommen, um Bewohnende und Klientinnen bzw. Klienten zu betreuen, zu pflegen, zu schützen und allen vor Augen zu führen: Die täglich geleistete Arbeit ist systemrelevant, wertvoll und unverzichtbar. Deshalb gebührt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grosser und herzlicher Dank.



Hauptsitz mit neuem Logo

Seit August tritt das Bürgerspital Basel unter dem neuen Markennamen BSB im zeitgemässen, blauen Kleid und mit einer neuen Website auf. Das BSB ist und bleibt ein facettenreiches, soziales Unternehmen, das offen für die Bedürfnisse der Menschen ist und Verantwortung für die ihm anvertrauten Menschen trägt. Der neue Auftritt war notwendig, denn die Aufgaben des BSB liegen seit Längerem nicht mehr im klassischen

Spitalwesen. Zudem hat das BSB 2019 mit der Integration der Reha Chrischona in die Universitäre Altersmedizin Felix Platter den letzten «Spital-Betrieb» aufgegeben. Die frische Farbe des neuen Logos und die Klarheit der Kommunikation werden uns bei der erfolgreichen Gestaltung der Zukunft unterstützen.

An der Herbstmesse bietet das BSB jährlich seine Produkte an einem Verkaufsstand an. Nach Absage der 550. Herbstmesse wurde die Suche nach einem Alternativstandort mit einem Top-Angebot belohnt. An bester Lage an der Freien Strasse betrieb das BSB zeitlich befristet während der Adventszeit einen Pop-up-Store mit einer breiten Palette von ausgewählten Produkten. Das BSB konnte damit seine Leistungen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und einzigartig nach aussen wirken. Neu ist das BSB an bester Lage in der Basler Innenstadt, am Spalenberg, im Verkaufsladen «ybligg» der Stiftung Blindenheim in einem Shop-in-Shop mit eigenen Produkten präsent.

Der Nettoerlös nahm um CHF 4.8 Mio. ab, einerseits aufgrund weniger Einnahmen aus Leistungsvereinbarungen, andererseits durch Erlöseinbussen bei unseren Produktionsbetrieben. Der Jahresgewinn reduzierte sich um CHF 3.2 Mio. auf CHF 0.9 Mio. Der Gewinnrückgang war im Wesentlichen von den Auswirkungen der Pandemie geprägt. Die Haupteinflüsse der Pandemie: Erlösrückgang durch geschlossene Betriebe und eine gesunkene Bettenbelegung in unseren Wohn- und Pflegezentren, überproportional höherer Personalaufwand als Kompensation für Personalausfall sowie Zusatzkosten für die Beschaffung des Pandemiematerials.

Neben dem Tagesgeschäft arbeitete das BSB intensiv an der Entwicklung der beiden Geschäftsfelder Betreuung Betagte und Integration. Neben der Ausweitung der Geschäftstätigkeit investiert das BSB auch in den Werterhalt der eigenen Liegenschaften. Um dies sicherzustellen, wurden bereits weitere umfassende Projekte gestartet.

Betreuung Betagte

Ein herausforderndes Jahr

Es war ein herausforderndes Jahr, das auch dem BSB (Bürgerspital Basel) grosses Leid bescherte, das Kraft und leider auch Leben kostete. Die Pflegezentren kämpften 2020 mit den Auswirkungen der Pandemie. Dadurch schwankte die Belegung und konnte nicht wie in den Vorjahren auf einem hohen Niveau gehalten werden. An erster Stelle stand die Sicherheit der Bewohnenden der fünf Pflegezentren und der vier Standorte vom Wohnen mit Service.



Schön wohnen im Alter



Musik von Nadja Camichel (Flöte) und Michal Lewkowicz (Klarinette) im Pflegezentrum Burgfelderhof

Die Mitarbeitenden gingen gestärkt aus der Krise und zeigten hervorragende Zusammenarbeit. Unabhängig vom Standort wurde gegenseitig ausgeholfen und unterstützt. Im Frühjahr sprangen zusätzlich Mitarbeitende aus dem BSB-internen Stellenpool in den Pflegezentren ein.

Die Zusammenarbeit mit dem Verband Curaviva wurde intensiviert, dies förderte den Zusammenhalt und auch den Austausch zwischen den Pflegeheimen im Kanton Basel-Stadt. Man lernte voneinander und unterstützte sich gegenseitig.

Review der Geschäftsfeldstrategie Betreuung Betagte

Im Berichtsjahr wurden einige wichtige Schritte in die Zukunft unternommen. Man begann damit, die Strategie des Geschäftsfeldes Betreuung Betagte zu überprüfen, um das Angebot noch näher am Markt und an heutigen und künftigen Bedürfnissen der Bewohnenden auszurichten. Es fanden Workshops mit externen Fachexperten der Branche für einen zukunftsgerichteten Auftrag statt. Des Weiteren wurde ein Konzept für die Gastronomie der Pflegezentren erarbeitet, um die interne und externe Dienstleistung zu stärken und noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen. Die Umsetzung des Gastronomiekonzepts erfolgt 2021.



Zukunftsgerichtetes Wohnen im Alter

Die für 2020 geplante Befragung der Bewohnenden zur Zufriedenheit konnte aufgrund der Pandemie nur teilweise durchgeführt werden, nämlich in den Pflegezentren Am Bruderholz und Falkenstein. Die Bewohnenden waren etwas weniger zufrieden als in den vergangenen Jahren. Es wurden entsprechende Massnahmen zur Verbesserung definiert. Für ein abgerundetes Bild werden die Befragungen zur Zufriedenheit im Jahr 2021 in den übrigen Pflegezentren fortgeführt.

Sanierung Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm

Seit August 2019 leben die Bewohnenden des Pflegezentrums Zum Lamm vorübergehend auf der Chrischona. Die Sanierung im Kleinbasel schritt nach baulichen Verzögerungen planmässig voran. Damit kann im Jahr 2021 ein attraktives Wohn- und Pflegezentrum eröffnet werden, das moderne Betreuungs- und Pflegestandards erfüllen wird. Das Rochadehaus Chrischona steht danach anderen Interessierten zur Verfügung.



Von der Baustelle zum modernen Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm

Wohnen mit Service im Alter

Auch das Leben der Menschen in den Wohnungen mit Service war geprägt von der Pandemie. Zum Wohle der Bewohnenden wurde ein Mahlzeiten- und Einkaufsdienst errichtet. Zudem begleiteten verschiedene Aufmerksamkeiten die Bewohnenden durch das Jahr. Beispielsweise waren Kammermusikkonzerte im Garten, Grillanlässe im Sommer oder weihnachtliche Grüsse im Advent Lichtblicke in der schwierigen Zeit. Besonders erfreulich ist, dass einige neue Bewohnende in die BSB-Standorte mit Wohnen mit Service eingezogen sind. Ende Jahr lag die Belegung bei 92,3%.

Im November eröffnete das Bürgerliche Waisenhaus am Standort Dalbehof Wohnen mit Service eine neue Kita. Aufgrund der Pandemie kamen zu Beginn nur wenige Kinder, dennoch bringen die neuen «Mitbewohnenden» junges Leben in das Haus.

Seit November können ebenfalls im Dalbehof in der neuen Boutique Eigenkreationen von Thierry Fischer, dem Chef de Cuisine des Restaurants le bocage, sowie weitere Produkte des BSB Spittelhofs und der BSB Kreativwerkstatt gekauft werden.



Feines aus der Boutique le bocage

Integration

Betriebsschliessungen

Die umzusetzenden Schutzmassnahmen und insbesondere Betriebsschliessungen beeinflussten die BSB-Betriebe während der Coronasituation massgeblich. Betroffen waren die Gastrobetriebe, der Coiffeurladen Diagonal, der Kleiderladen Four Elements sowie die Brockenstube Brocceria. Dank hoher Flexibilität und Loyalität halfen die betroffenen Mitarbeitenden in BSB Pflegezentren und Wohnhäusern aus. Im Weiteren führten innovative Lösungen wie Take-away und Online-Handel zu neuen Geschäftsideen, die auch nach der Coronakrise weiterentwickelt werden können.



Chlausenbox für Coop: ein Symbol für die Zusammenarbeit der BSB-Betriebe

Organisationsentwicklungen

Mittelfristig ist beim Durchführen von Eingliederungsmassnahmen mit Tarifiereduktionen zu rechnen, deshalb wurde das Projekt Organisationsentwicklung Eingliederungsmassnahmen (OEEM) gestartet. Dabei galt es zu prüfen, ob die Leistungen, die das BSB erbringt, den Anforderungen der Zuweiserinnen und Zuweiser entsprechen und ob die Organisation und die Prozesse effizienter gestaltet werden können. Aus den Analysen wurden Massnahmen zur Steigerung der Effizienz abgeleitet, die zum Teil bis im Sommer 2021 umgesetzt werden.

Nach einer Analyse der Dienstleistungen wurde entschieden, die Betriebe Transform und Hauswirtschaftszentrum (HWZ) organisatorisch unter dem Namen «BSB Facility Services» zusammenzulegen. Ihre Leistungsangebote ergänzen sich und sind teilweise deckungsgleich. Durch den Zusammenschluss erreicht die neue Einheit eine Grösse, die Belastungsspitzen besser kompensiert und vorhandene Synergien nutzt. Damit kann sich BSB Facility Services besser positionieren sowie künftige Anforderungen an neue Berufsbilder und angepasste Arbeitsplätze optimiert erfüllen.

Projekt Move

Das BSB hat Anfang 2019 die Spektrum Werkstätte von der UPK übernommen. Der Mietvertrag der Räumlichkeiten auf dem UPK-Gelände läuft zum 31. Dezember 2021 aus. Die Mitarbeitenden mit Rente benötigen aufgrund ihrer Behinderung eine unmittelbare Nähe zur UPK. Gleichzeitig soll BSB Spektrum auf dem FMS-Areal integriert werden, um zusätzlich die Synergien mit anderen BSB-Betrieben zu nutzen,

Nachdem der Rahmenkredit vom Bürgergemeinderat bereits bewilligt wurde, musste das Projekt im Herbst grundlegend geändert werden. 2021 wird BSB Spektrum ins bestehende BSB-Gebäude WST-90 eingegliedert werden.

Bio Bistro 2 und 3

Die Erfolgsgeschichte des Restaurants Bio Bistro auf dem Gundeldingerfeld soll mit zwei weiteren Standorten unter dem gleichen Label eine Fortsetzung finden. Für die zwei neuen Bio Bistros auf den Arealen Westfeld und BaseLink wurden Mietverträge vereinbart. Baubeginn wird 2021 sein mit dem Ziel, sie 2022 zu eröffnen.

Erweitertes Wohnangebot

2018 meldeten die IV-Stellen in der Region Basel erhöhten Bedarf an neuen Wohnplätzen für Klientinnen und Klienten in einer Eingliederungsmassnahme. In der Folge prüften das Wohnen Berufliche Integration und das Service-Center Immobilien diverse Möglichkeiten und fanden eine Liegenschaft in Kleinhüningen. Dank der wohlwollenden Haltung des Hausbesitzers konnten die Mietbedingungen vereinbart und die notwendigen Umbauten projektiert werden.

Umgebaut und eingerichtet wird 2021, damit das Wohnhaus per Anfang 2022 bezogen werden kann. Mit der zusätzlichen Neuausrichtung des Wohnhauses Hegenheim kann das Angebot im Wohnen Berufliche Integration um sieben stationäre und zehn teilstationäre Plätze erweitert werden.



Neues Wohnhaus in Kleinhüningen



Güterstrasse 88: zentral gelegenes BSB-Medien-Geschäft

Druckerei in Nähe Bahnhof SBB

Im November konnte BSB Medien im Zuge einer Nachfolgeregelung eine Kleindruckerei an der Güterstrasse 88 in Basel übernehmen. Mit dieser Aussenstation in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs SBB können u.a. das Geschäft mit Laufkundschaft ausgebaut und weitere Dienstleistungen prominent präsentiert werden. Die Betriebsübernahme erfolgte Ende des Berichtsjahrs, die Eröffnung im Januar 2021.



Pop-up-Store im neuen BSB-Design

Pop-up-Store

Nach Absage der Basler Herbstmesse eröffnete das BSB im Herzen von Basel einen Pop-up-Store. Vom 14. November bis 23. Dezember konnten an der Freien Strasse unter der neuen Marke BSB der breiten Öffentlichkeit vielseitige Produkte und Dienstleistungen vorgestellt werden. Die Mitarbeit im Store und der direkte Kundenkontakt ermöglichten den Mitarbeitenden mit Behinderung Integration und Wertschätzung. Die BSB-Betriebe übernahmen gemeinsam Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Dies war ein Sinnbild für die Vielfalt und das Potenzial des BSB. Zahlreiche Kundinnen und Kunden waren begeistert von der Atmosphäre und dem Angebot.



BSB-Produkte im «yblig», Foto Oliver Hochstrasser

irides-Laden «yblig»

Die irides AG betreibt im Auftrag der Stiftung Blindenheim Basel am Spalenberg 2 seit November ein Ladenlokal, in dem hochwertige, von Menschen mit Behinderung hergestellte Produkte verkauft werden. Das BSB erhielt die Möglichkeit, sich im «yblig» als Shop-in-Shop-Mieter mit selber hergestellten Produkten zu präsentieren. Die Zusammenarbeit wird nach einem erfolgreichen Start in der Weihnachtszeit unbefristet weitergeführt.

BSB allgemein

Führungsgrundsätze

Mit dem Kader wurden acht neue Führungsgrundsätze erarbeitet, die den Führungspersonen einfache und motivierende Leitlinien geben zu einer vertrauensvollen und kooperativen Zusammenarbeit. Dabei soll auch stärker auf die Kunden fokussiert werden.

Corona-Stellenpool

In der ersten Covid-19-Welle von Ende März bis Juni reagierten viele Mitarbeitende flexibel und stellten sich im internen Stellenpool solidarisch zur Verfügung. In einigen Pflegezentren herrschte akuter Personalbedarf. So arbeiteten Köche, Zivildienstleistende und Sozialpädagoginnen und -pädagogen, die wegen des ersten Lockdowns freie Kapazitäten hatten, in den Küchen der Pflegezentren oder halfen bei der Betreuung der Bewohnenden, bei der Alltagsgestaltung und der Aktivierung aus. Einige Sozialpädagoginnen und -pädagogen aus den Betrieben waren in den Wohnhäusern für Menschen mit Behinderung und Jugendliche im Einsatz. Dank dem internen Stellenpool konnten etwa 30 Mitarbeitende vermittelt und Engpässe vermieden werden.

BSB Bildung

Die Pandemie beeinflusste auch das vielfältige Bildungsangebot. So wurden die Seminare und Kurse, die im Frühjahr verschoben werden mussten, in den Monaten August bis Oktober ausserordentlich stark vor Ort und unter Einhaltung eines Corona-Schutzkonzepts besucht. Ab 1. November hiess es wieder, die Kurse auf 2021 zu verschieben oder einige der bisher physischen Angebote auf die digitale Unterrichtsform umzustellen, wie beispielsweise den Lehrgang «Psychiatrische Basiskenntnisse».

Homeoffice

Mit neuen Homeoffice-Richtlinien setzte das BSB grosses Vertrauen in die Mitarbeitenden und schaffte alternative Formen des agilen Arbeitens, die rege genutzt wurden.

XundVital

Auch im Gesundheitsmanagement wurde vermehrt auf die virtuelle Karte gesetzt. Im Intranet wurden zahlreiche Gesundheitstipps wie zum Beispiel Umgang mit Corona-Angst, Rückengesundheit oder bewusste Ernährung veröffentlicht.



Erfolgreiche Abschlüsse

Erfolgreiche Lehrabschlüsse und Auszeichnungen

63 Auszubildende schlossen im Sommer ihre Ausbildung im BSB erfolgreich ab. Einige erreichten ausgezeichnete Abschlüsse, davon zwei Auszubildende mit Rangnote 5.6 und fünf Auszubildende mit Rangnote 5.3.

AUSBILDUNGSART	ANZAHL ABSCHLÜSSE
Eidgenössisches Berufsattest (EBA)	20
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)	18
Anlehren	23
Sozialpädagogik HF	2
TOTAL	63

Anlagen- und Betriebsliegenschaften

Das Anlagenliegenschaftsportfolio des BSB zeigte eine durchschnittliche Auslastung von 97.9%. Dies ist weiterhin sehr positiv, insbesondere in Anbetracht der seit Jahren steigenden Leerstandsziffern des schweizerischen Mietwohnungsmarkts.

Das BSB entwickelt seine Anlagenliegenschaften zukunftsorientiert. Dazu wurden Instandsetzungen und Instandhaltungen gemäss einem definierten Sanierungszyklus geplant und ausgeführt.

Im Berichtsjahr wurden bei den 44 bestehenden Betriebsliegenschaften des BSB verschiedene kleinere und grössere Sanierungen vollzogen. Im Vordergrund standen die laufende Sanierung des Pflegezentrums Zum Lamm sowie die Verschiebung von bestehenden Nutzerinnen und Nutzern sowie das neu hinzukommende BSB Spektrum auf dem Friedrich-Miescher-Strasse-Areal.

BaseLink, Allschwil

Im Berichtsjahr galt der Fokus der möglichst zeitnahen Übertragung der letzten sechs Baurechte an Dritte. Deren zwei wurden der Senn Resources AG zur Schaffung weiterer Laborflächen offiziell übertragen. Die letzten vier Parzellen werden über das Berichtsjahr hinaus vertieft verhandelt. Dabei geht das BSB von einer zeitnahen Übertragung derselbigen aus.

Seit nunmehr zwölf Jahren entwickelt das BSB mit dem Areal BaseLink im linksufrigen Bachgrabengebiet eines der grössten Areale in der Region Basel. Vor Ort sieht man mittlerweile eine Stadtraumentwicklung wie aus dem Bilderbuch. Aus dem einst offenen und luftigen Charakter entlang der ehemaligen Familiengärten ist ein Strassenzug mit hohen Häuserfronten geworden. Das Jahr 2021 wird dabei ein Meilenstein in der gesamten Entwicklungsgeschichte sein, da die ersten Gebäude auf dem Areal in Betrieb genommen werden. Nebst den beiden zentralen Parkhäusern werden der neue Hauptsitz des Swiss TPH und die Innovation Garage der Senn IFA AG eröffnet. Diese erfreulichen Entwicklungen tragen zu einer Einnahme von Baurechtszinsen früher als ursprünglich geplant bei und haben einen positiven Einfluss auf die Vermarktung an weitere Interessentinnen und Interessenten.



Neues entsteht auf dem BaseLink-Areal

BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

Produktgruppe «Betreuung Betagte»

UNTERNEHMEN	Bürgerspital Basel
PRODUKTEGRUPPE	Betreuung Betagte
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das Bürgerspital Basel betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen für die Betreuung und Pflege von betagten Menschen.
KUNDINNEN UND KUNDEN	Pflege- und betreuungsbedürftige, vorwiegend betagte Menschen aus dem Kanton Basel-Stadt sowie aus umliegenden Kantonen

BETRIEBLICHE ZIELSETZUNGEN

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Betreuung und Pflege von Betagten	a) Die vom Kanton vorgegebenen Qualitätsanforderungen sind erfüllt.	«qualivista» Qualitätsüberprüfung (Fremd- und Selbsteinschätzung)	>= 90%	97.3%
	b) Die angebotenen stationären Plätze in den Alterszentren sind begehrt.	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	>= 98%	93.8%
Teilstationäre und ambulante Betreuung von betagten Menschen	a) Die Gäste fühlen sich in der Tagesbetreuung und in der ambulanten Betreuung wohl.	Zufriedenheitsgrad der Gäste und gemessen mit der externen «Qualis-Befragung»	>= Jahres-Benchmark der Ergebnisse aus den Befragungen aller beteiligten Institutionen	2020 fand pandemiebedingt keine Befragung statt.
	b) Die angebotenen Tagesplätze sind begehrt.	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	>= 95%	39.8%
	c) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserstellung resultierenden Negativsaldo (Nettokredit).	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 2'500'000 aus dem Vermögensertrag	= CHF 0	CHF -1'263'579
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)			

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS AUS VERMÖGENSERTRAG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2017–2020 (p.a.)	46'000'000	-48'500'000	-2'500'000	2'500'000	0
IST-WERTE CHF	51'219'412	-54'982'991	-3'763'579	2'500'000	-1'263'579

Kommentar:

Vorbemerkungen

Die Pandemie wirkt sich in diesem Produkt besonders aus. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Die zulasten des Produkts gebuchten pandemiebedingten Mehrkosten (Personal, Schutzmaterial etc.) sowie Mindererlöse (Spitalaufenthalte, Austritte, Leerstände etc.) betragen rund CHF 2 Mio. Es ist zu berücksichtigen, dass die Berechnungen teilweise auf Schätzungen basieren.
- Von der Versicherungsgesellschaft «Bâloise» hat das BSB eine «Epidemie-Schadenvergütung» im Umfang von rund CHF 0.3 Mio. erhalten. Diese gilt für die direkten Auswirkungen durch die vom Bundesrat verordneten Massnahmen in der Periode Mitte März bis Mitte Juni.
- Die Auswirkungen der Absenzen von Mitarbeitenden auf die künftige Entwicklung der Prämien von Sozialversicherungen sind unbekannt.
- In welchem Umfang sich Dritte (Bund, Kanton und weitere) an den Zusatzkosten bzw. Mindererlösen beteiligen, ist derzeit ungewiss. Es wurden keine entsprechenden Beiträge berücksichtigt.

Die Pandemie beschert dieser Produktegruppe unmittelbare und nachhaltige Herausforderungen. Eine hohe Übersterblichkeit unserer Bewohnerinnen und Bewohner, vor allem in den Monaten November und Dezember, führt im Januar 2021 zu einer Belegung von 84%. Aufgrund ähnlicher Situationen bei unseren Mitbewerbern erscheint eine Erholung auf ein normales Niveau 2021 kaum realistisch. Weil unverändert pandemiebedingte Zusatzkosten entstehen und allfällige Abgeltungen vonseiten Bund und/oder Kanton weder betraglich noch zeitlich bekannt sind, beschloss die Leitung BSB kurz- und mittelfristige Massnahmen zur Reduktion der zunehmenden Kostenschiere.

Betreuung und Pflege von Betagten

Die Auslastung der Alterszentren von 93.8% trifft die budgetierte Erwartung von 93.7%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass mit unerwartet hoher Belegung im Rochadehaus Pflegezentrum Zum Lamm die pandemiebedingten Belegungslücken kompensiert wurden.

Aufgrund von Bauverzögerungen beim Wohn- und Pflegezentrum Zum Lamm dauert die Rochadesituation an bis Mitte Mai 2021, die Zeitspanne für Sonderkosten bzw. Mindererlöse in diesem Zusammenhang verlängert sich dadurch im kommenden Jahr um fünf Monate.

Die Beschwerde der Krankenversicherungen gegen die per 1. Januar 2017 in Kraft getretene Änderung der KVO (Einführung RAI-Index 2016) ist beim Appellationsgericht Basel-Stadt weiterhin hängig. Es wird das Urteil des Bundesgerichts zu einer gleichgelagerten Beschwerde im Kanton Fribourg abgewartet. Bei einer Anerkennung der Beschwerde müsste den Krankenversicherern die unrechtmässig erhaltenen Beiträge (rund CHF 0.8 Mio./Jahr) zurückerstattet werden. Im Gegenzug müsste der Kanton, aufgrund des Leistungsauftrags (Pflegeheim-Rahmenvertrag), seinen Beitrag an Pflegeleistungen im selben Umfang erhöhen.

Im Herbst 2017 wurde bekannt, dass eine Beschwerde vonseiten Krankenversicherungen betreffend Kostenübernahme «MiGeL» (Mittel- und Gegenständeliste, welche die Mittel und Gegenstände, die von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung [OKP] übernommen werden, regelt) vom Bundesverwaltungsgericht gutgeheissen wurde. Dies bedeutet, dass für die Jahre 2015 bis 2017 rund CHF 0.6 Mio. an die Krankenkassen zurückerstattet und im Gegenzug dem Restfinanzierer von Pflegekosten, dem Kanton Basel-Stadt, belastet und von diesem bezahlt werden müssten. Eine gütliche Einigung zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den

Krankenversicherern ist bisher nicht zustande gekommen. Darum haben einige Versicherer im August 2018 beim kantonalen Sozialversicherungsgericht eine Rückforderungsklage gegen 29 Alters- und Pflegeheime eingereicht. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die «MiGeL»-Vergütung ab 2018 ist geregelt. Der Kanton Basel-Stadt hat die Pflorgetaxen um diesen Entschädigungsanteil erhöht.

Ambulante Tagesplätze

Die Auslastung der im Alterszentrum Weiherweg angebotenen 11 Plätze für das Tagespflegezentrum beträgt nur 39.8%. Das Angebot musste im Verlauf des Jahres teilweise eingestellt werden. Aufgrund der aktuellen Situation wird dieses Angebot derzeit kaum genutzt.

Wohnen mit Service

Die budgetierte Belegung von 89% konnte mit 89.7% erreicht werden. Die Erhöhung der Belegung am Standort Dalbehof stellt unverändert eine hohe Herausforderung dar.

Das Ergebnis des Angebots Wohnen mit Service im Alter bewegt sich – trotz pandemiebedingter Schliessung des Restaurants le bocage am Standort Dalbehof – im Rahmen der budgetierten Ergebniserwartung. Die vertraglich vereinbarten Beiträge der Christoph Merian Stiftung (CMS) sind im Abschluss berücksichtigt.

Produktgruppe «Integration»

UNTERNEHMEN	Bürgerspital Basel
PRODUKTGRUPPE	Integration
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das Bürgerspital Basel betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> – im Bereich Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente – im Bereich Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente – zur Durchführung von Eingliederungsmassnahmen
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> – IV-Stellen aller Kantone – Menschen mit einer IV-Rente – Personen, die sich in einer IV-Massnahme befinden – Sozial- und Justizbehörden des Kantons Basel-Stadt – Menschen, die sich in einer Vollzugsmassnahme der Justiz befinden

BETRIEBLICHE ZIELSETZUNGEN

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente	a) Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich in den Wohnhäusern wohl.	Zufriedenheitsgrad der Bewohnerinnen und Bewohner gemessen mit der externen «Qualis-Befragung»	> = Benchmark der Ergebnisse aus den Befragungen in den beteiligten Institutionen	87%
	b) Die angebotenen stationären Wohnplätze sind begehrt.	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	> = 98%	100.5%
Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente	a) Die mit den Mitarbeitenden mit Rente (MmR) vereinbarten Ziele sind erreicht.	Anteil der Mitarbeitenden mit vollumfänglicher Zielerreichung aus den geführten Mitarbeitergesprächen (MmR)	> = 70%	76.7%
	b) Das vertraglich vereinbarte Stundenkontingent wird ausgeschöpft.	Ausschöpfungsgrad des zur Verfügung stehenden Stundenkontingents	> = 100%	92.9%
Durchführung Eingliederungsmassnahmen	a) Die mit den Zuweisern in den Aufträgen vereinbarten Ziele sind erfüllt.	Zielerreichungsquote	> = 80%	85%
	b) Die im Bürgerspital angebotenen Plätze für berufliche Massnahmen sind belegt.	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	> = 90%	101.9%
	Die im Bürgerspital angebotenen stationären Wohnplätze für Personen in einer Eingliederungsmassnahme sind belegt.	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	> = 90%	99.2%
	c) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserstellung resultierenden Negativsaldo (Nettokredit).	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 1'600'000 aus dem Vermögensertrag	= CHF 0	CHF -1'113'846
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)			

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS AUS VERMÖGENSERTRAG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2017–2020 (p.a.)	62'100'000	-63'700'000	-1'600'000	1'600'000	0
IST-WERTE CHF	59'532'038	-62'245'884	-2'713'846	1'600'000	-1'113'846

Kommentar:

Vorbemerkungen

Die Pandemie wirkt sich auch in dieser Produktgruppe aus. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Die zulasten des Produkts gebuchten pandemiebedingten Mehrkosten (Personal, Schutzmaterial etc.) sowie Mindererlöse (Minderbelegung, Umsatzeinbrüche Betriebe etc.) betragen rund CHF 1.6 Mio. Es ist zu berücksichtigen, dass die Berechnungen teilweise auf Schätzungen basieren.
- Von der Versicherungsgesellschaft «Bâloise» hat das BSB eine «Epidemie-Schadenvergütung» im Umfang von rund CHF 0.4 Mio. erhalten für direkte Auswirkungen der vom Bundesrat verordneten Massnahmen in der Periode von Mitte März bis Mitte Juni.
- Die Auswirkungen der Absenzen von Mitarbeitenden auf die künftige Entwicklung der Prämien von Sozialversicherungen sind unbekannt.
- In welchem Umfang sich Dritte (Bund, Kanton und weitere) an den Zusatzkosten bzw. Mindererlösen beteiligen, ist derzeit ungewiss. Es wurden keine entsprechenden Beiträge berücksichtigt.

Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente

Im Berichtsjahr erfolgte die Zufriedenheitsbefragung in allen Wohnhäusern bei Bewohnerinnen und Bewohnern. Mit dem erzielten Zufriedenheitsgrad von 87 % wird der Benchmark von 80.6 % übertroffen. Die nächste umfassende Zufriedenheitsumfrage erfolgt gemäss 3-Jahres-Rhythmus 2023.

Der Auslastungsgrad von 100.5 % ist erfreulich hoch. Dank hoher Belegung ist die erzielte Unterdeckung von CHF 0.3 Mio. um CHF 0.2 Mio. besser als die budgetierte Unterdeckung und wurde vertragskonform spezifischen Rücklagen entnommen.

Seit 1. Januar 2017 ist das Behindertenhilfegesetz (BHG) in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Kraft. In diesem Zusammenhang wurde das Einstufungssystem IBBplus (Individueller Betreuungsbedarf) definitiv eingeführt. Bis 2022 werden die Tarife aller Anbieter an die Normkosten angeglichen. Weil die Tarife des BSB noch über den Normkosten liegen, muss für die Jahre 2021 und 2022 mit weiteren Reduktionen gerechnet werden. Deren Höhe und Inkrafttreten werden in einem iterativen Verfahren jährlich verhandelt.

Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente

Die Zielvereinbarungen sind im Rahmen von 76.7 % vollumfänglich erreicht worden. Damit konnte der Zielwert von 70 % übertroffen werden. Er liegt jedoch unter dem Wert aus dem Jahr 2019, was u.a. auf die Coronalage zurückzuführen ist.

Die angestrebte Auslastung von 100 % wurde mit 92.9 % nicht erreicht. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass die Kontingenterhöhung per 1. Januar von 10 Plätzen – nicht zuletzt auch eine Folge der Pandemie – nicht im geplanten Umfang besetzt werden konnte.

Seit 1. Januar 2017 ist das Behindertenhilfegesetz (BHG) in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Kraft. In diesem Zusammenhang wurde das Einstufungssystem IBBplus (Individueller Betreuungsbedarf) definitiv eingeführt. Bis 2022 werden die Tarife aller Anbieter an die Normkosten angeglichen. Weil die Tarife des BSB noch über den Normkosten liegen, muss für die Jahre 2021 und 2022 mit weiteren Reduktionen gerechnet werden. Deren Höhe und Inkrafttreten werden in einem iterativen Verfahren jährlich verhandelt.

Die am 1. Januar noch vorhandenen spezifischen Rücklagen wurden vollumfänglich aufgelöst.

Durchführung Eingliederungsmassnahmen

Die mit den Zuweisern vereinbarten Ziele werden zu 85 % erreicht. Die Vorgabe (80 %) wurde damit erfüllt.

Die Zielvorgaben, 90 % der Plätze für berufliche Massnahmen und der Wohnplätze zu belegen, konnten mit den realisierten Auslastungen von 101.9 % bzw. 99.2 % übertroffen werden. Dem stetig zunehmenden Bedürfnis der Invalidenversicherung zur Erhöhung der «Nähe an den ersten Arbeitsmarkt» begegnet das BSB laufend mit Anpassungen und Ergänzungen seiner Angebote.

Die im Wohnbereich erzielte Überdeckung wurde einer spezifischen Rücklage zugewiesen.

Betriebe und Werkstätten

Die Leistungsaufträge der Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente sowie der beruflichen Massnahmen werden zu einem wesentlichen Teil in den Betrieben und Werkstätten ausgeführt. Kumuliert betrachtet, haben diese infolge direkter (Gastronomie, Läden etc.) oder indirekter Betroffenheit bedeutend unter den Erwartungen gewirtschaftet (vergleiche Abschnitt Vorbemerkungen).

Produktgruppen «Total»

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS AUS VERMÖGENSERTRAG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2017–2020 (p.a.)	108'100'000	-112'200'000	-4'100'000	4'100'000	0
IST-WERTE CHF	110'751'450	-117'228'875	-6'477'425	4'100'000 ¹	-2'377'425

Kommentar:

Der Vermögensertrag gemäss Produktgruppenrechnung betrug total CHF 7.4 Mio. und führt nach Abzug des negativen Saldos aus den Produkten von total CHF 6.5 Mio. zu einem Unternehmensgewinn von CHF 0.9 Mio.

¹ Der Zufluss aus Vermögensertrag entspricht dem Total der Zuflüsse gemäss Ausweis in den Produktgruppen. Ist die Summe dieser Zuflüsse grösser als der Zufluss gemäss Globalbudget, wird der Betrag des Globalbudgets eingetragen.

BILANZ

31.12.2020
CHF

31.12.2019
CHF

AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN	4.1	Flüssige Mittel	13'191'751	17'570'386
	4.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'131'442	16'418'961
	4.3	Übrige kurzfristige Forderungen	12'319'325	12'349'859
		Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'333'625	1'018'943
		Aktive Rechnungsabgrenzungen	895'500	1'164'714
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN			42'871'642	48'522'863
ANLAGEVERMÖGEN		Finanzanlagen	237'057	243'767
	4.4	Beteiligungen	1'062'700	857'200
	4.5	Sachanlagen	21'461'017	21'605'807
		TOTAL ANLAGEN FINANZVERMÖGEN	22'760'774	22'706'773
	4.5	Sachanlagen	87'062'412	82'822'669
	4.6	Immaterielle Anlagen	1'419'766	1'455'059
		TOTAL ANLAGEN VERWALTUNGSVERMÖGEN	88'482'178	84'277'728
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN			111'242'952	106'984'501
TOTAL AKTIVEN			154'114'594	155'507'365

		31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'489'518	6'136'389
	4.8 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10'493'692	1'661'074
	4.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'380'536	1'304'971
	4.10 Kurzfristige Rückstellungen	2'080'511	1'460'112
	Passive Rechnungsabgrenzungen	4'600'823	4'670'318
	KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	21'045'081	15'232'863
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	9'000'000
	4.9 Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'197'024	900'521
	4.10 Langfristige Rückstellungen	2'380'120	2'380'120
	4.11 Zweckgebundene Fonds	14'292'639	14'514'483
	4.12 Zweckgebundene Rücklagen	14'851'825	8'679'652
	LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	32'721'608	35'474'776
TOTAL FREMDKAPITAL		53'766'689	50'707'639
EIGENKAPITAL	4.13 Kapital	13'834'539	13'834'539
	4.13 Liegenschaftsreserven	29'300'253	29'300'253
	4.13 Gewinnreserven	57'213'113	61'664'934
TOTAL EIGENKAPITAL		100'347'905	104'799'726
TOTAL PASSIVEN		154'114'594	155'507'365

ERFOLGSRECHNUNG

		2020 CHF	2019 CHF	
BETRIEB				
ERTRAG	5.1	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	107'209'061	112'040'603
		Übrige betriebliche Erträge	583'802	490'160
		Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Leistungen	-36'491	318'654
		Beiträge, Spenden und Legate	87'890	1'072'839
		TOTAL BETRIEBSERTRAG	107'844'262	113'922'256
AUFWAND	5.2	Materialaufwand	-4'470'199	-4'690'973
	5.3	Personalaufwand	-78'067'670	-78'246'589
	5.4	Übriger betrieblicher Aufwand	-21'608'787	-21'679'218
	5.5	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagepositionen des Verwaltungsvermögens	-7'543'731	-7'445'357
		Verwendungen aus zweckgebundenen Fonds	-361'807	-310'677
		TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-112'052'194	-112'372'814
BETRIEBSERFOLG VOR FONDS UND RÜCKLAGEN		Finanzertrag	4'636	5'692
		Finanzaufwand	-67'922	-190'345
		BETRIEBSERFOLG VOR FONDS UND RÜCKLAGEN	-4'271'218	1'364'789
BETRIEBSERFOLG VOR RÜCKLAGEN	4.11	Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	361'808	310'677
	4.11	Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	-69'715	-668'461
		BETRIEBSERFOLG VOR RÜCKLAGEN	-3'979'126	1'007'005
BETRIEBSERFOLG	4.12	Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	461'971	669'984
	4.12	Zuweisungen an zweckgebundene Rücklagen	-1'266'000	-2'737'685
		BETRIEBSERFOLG	-4'783'154	-1'060'696
ERFOLG	5.6	Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen	7'542'022	7'420'364
	5.7	Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen	-1'670'430	-2'153'031
		ORDENTLICHER ERFOLG	1'088'438	4'206'638

2020
CHF

2019
CHF

BETRIEB (Fortsetzung)

5.8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	5'374'241	5'190'436
5.9 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-5'368'145	-5'166'777
JAHRESGEWINN VOR STEUERN	1'094'534	4'230'298
Direkte Steuern	-178'209	-117'004
JAHRESGEWINN	916'325	4'113'294

GELDFLUSSRECHNUNG

		2020 CHF	2019 CHF	
FINANZBERICHT				
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT	4.13 Jahresergebnis	916'325	4'113'294	
	5.5 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagen Verwaltungsvermögen	7'543'731	7'445'357	
	5.7 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagen Finanzvermögen (Erträge)/Aufwendungen Anlageabgänge Verwaltungsvermögen	825'754 -6'096	1'169'078 -17'106	
	Übrige nicht liquiditätswirksame (Erträge)/Aufwendungen	690'633	-129'045	
	4.2 Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	1'287'520	4'286'676	
	4.3 Veränderung übrige Forderungen Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	30'534 -314'682	-814'596 -318'654	
	Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	269'215	-262'989	
	4.7 Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3'646'871	2'749'055	
	4.9 Veränderung übrige Verbindlichkeiten Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	372'069 -69'495	480'181 380'738	
	TOTAL GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	7'898'639	19'081'989	
	GELDFLUSS AUS INVESTITIONS- TÄTIGKEIT	4.4 Investitionen Beteiligungen	-205'500	-
		4.5 Investitionen Sachanlagen	-11'763'106	-7'386'658
		4.5 Devestitionen Sachanlagen	-	1'245
4.6 Investitionen immaterielle Anlagen		-653'235	-95'563	
TOTAL GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-12'621'841	-7'480'977	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGS- TÄTIGKEIT	4.8 Veränderung verzinsliche Verbindlichkeiten	-167'369	-10'042'839	
	4.11 Veränderung zweckgebundene Fonds	-292'092	357'785	
	4.12 Veränderung zweckgebundene Rücklagen	804'029	2'067'700	
	TOTAL GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	344'568	-7'617'354	
TOTAL GELDFLUSS		-4'378'634	3'983'658	
4.1 Bestand Flüssige Mittel 1.1.	17'570'386	13'586'728		
4.1 Bestand Flüssige Mittel 31.12.	13'191'751	17'570'386		
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-4'378'634	3'983'658		

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Informationen

Das BSB (Bürgerspital Basel) ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und wird in der Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Basel geführt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des BSB sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten des BSB basieren auf Leistungsaufträgen der Bürgergemeinde der Stadt Basel. Weitergehende Informationen dazu können dem Lagebericht entnommen werden.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Die zu Vergleichszwecken in Textpassagen aufgeführten Zahlen des Vorjahres werden mit Klammern versehen.

Die nachfolgenden Veränderungen tangieren die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung 2020 zum Vorjahr:

- Das von der Christoph Merian Stiftung (CMS) übernommene Angebot «Wohnen mit Service im Alter» ist seit dem 1. März 2019 ein neuer Bestandteil des Angebots Betreuung von betagten Menschen. Im Vorjahr sind nur zehn Betriebsmonate enthalten.
- Überführung des Betriebs «Reha Chrischona» ins Felix Platter Basel auf den 31. März 2019 und Aufgabe des Leistungsauftrags medizinische Rehabilitation. Das Vorjahr enthält noch drei Betriebsmonate.
- Neuzuordnungen von Honoraren an Dritte verändern die Inhalte in den Positionen Personalaufwand und Übriger betrieblicher Aufwand. Die Vorjahreswerte wurde entsprechend angepasst (vergleiche Ziffern 5.3 Personalaufwand und 5.4 Übriger betrieblicher Aufwand).
- Seit März bestimmt die Pandemie den Alltag. Diverse Verordnungen und Massnahmen zur Eindämmung der Pandemieauswirkungen wurden erlassen. Das BSB hat jeweils unverzüglich reagiert und zum Schutz der Mitarbeitenden sowie der anvertrauten älteren und behinderten Menschen die Vorgaben von Bund und Kantonen vollumfänglich umgesetzt. Die negativen finanziellen Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung 2020 betragen netto rund CHF 2.9 Mio. und können den Erfolgsrechnungspositionen summarisch betrachtet wie folgt zugeordnet werden:

	2020
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	-1'600'000
Übrige betriebliche Erträge (inkl. Schadenersatzleistungen aus Sachversicherung im Umfange von CHF 0.7 Mio.)	500'000
Materialaufwand	100'000
Personalaufwand	-1'400'000
Übriger betrieblicher Aufwand (inkl. Schutzmaterialien und -einrichtungen).	-500'000
Total	-2'900'000

- In der Erfolgsrechnung 2020 sind nur die finanziellen Auswirkungen enthalten, die bis 31. Januar 2021 bekannt waren. Dies gilt namentlich auch für mögliche weitere Schadenersatzleistungen betreffend das Rechnungsjahr 2020.
- Zur Sicherung des operativen Geschäfts wurden und werden laufend weitere Massnahmen evaluiert und nach Möglichkeit zeitnah eingeführt. Künftige finanzielle und betriebliche Folgen der Pandemie sind derzeit jedoch nicht abschätzbar, sie werden im Jahresabschluss 2020 deshalb in keiner Weise berücksichtigt.

2. Grundlagen der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden, unverändert zum Vorjahr, nach folgenden Grundsätzen bilanziert:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet. Für Bonitätsrisiken wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

Übrige kurzfristige Forderungen

Die Bewertung der übrigen kurzfristigen Forderungen erfolgt zum Nominalwert. Für offensichtlich gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder tieferen Nettoveräußerungswerten bewertet. Im Übrigen werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen. Die Bilanzierung der nicht fakturierten Dienstleistungen erfolgt zum Nettoveräußerungswert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bereits getätigte Ausgaben für künftige Rechnungsperioden werden zum Nominalwert bilanziert.

Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten oder tieferen Kurswerten bewertet. Die Bilanzierung von Grundpfandgesicherten Darlehen erfolgt zum Nominalwert. Für offensichtlich gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Bilanzierung von Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für Bewertungsrisiken wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

Beteiligungsanteile an Gesellschaften von mehr als 50% führen grundsätzlich zu einer Vollkonsolidierung, solche von 20% bis 50% zu einer Berücksichtigung des anteiligen Eigenkapitals. Infolge Unwesentlichkeit der Einflüsse auf die Jahresrechnungen wird auf eine Konsolidierung der bestehenden Beteiligungen jedoch verzichtet.

Sachanlagen

Der Ausweis von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Beiträge, aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

Kategorie	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz in %
Land (bebaut und unbebaut)	unbeschränkt	0.0
Gebäude	30 Jahre	3.3
Möbilien, Einrichtungen, Maschinen, Apparate und Instrumente	8 Jahre	12.5
Werkzeuge, Geräte und Fahrzeuge	5 Jahre	20.0
Informationstechnologie	3–5 Jahre	20.0–33.3

Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte werden nur dann bilanziert, wenn dem Unternehmen ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche und übrige Verbindlichkeiten

Die Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen

Rückstellungen werden gebildet, wenn gegenwärtige Verpflichtungen für vergangene Ereignisse vorhanden sind, Geldabflüsse zur Tilgung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Rückstellungen verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden können. Die Bewertung erfolgt im Umfang der wahrscheinlichen Mittelabflüsse, die aufgrund von jährlichen Neubewertungen erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden können. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Aufwendungen, für die am Bilanzstichtag keine Rechnungen oder bereits erhaltene Einnahmen künftiger Rechnungsperioden vorliegen, werden zum Nominalwert bilanziert.

Zweckgebundene Fonds

Zuwendungen von Dritten (Spenden, Legate, Sammlungen etc.) werden einem entsprechenden zweckgebundenen Fonds zugewiesen. Diese Fonds sind unselbständig und werden ohne gesonderte Vermögensverwaltung nach den Bestimmungen eines Fondsreglements geführt. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Zweckgebundene Rücklagen

Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen beinhalten Regelungen zur Handhabung von Überschüssen bzw. Verlusten. Erzielte Überschüsse werden Rücklagen zugewiesen und im Rahmen der vertraglichen Zweckbestimmungen verwendet. Im Wesentlichen bezwecken diese Rücklagen entweder den Ausgleich von Schwankungen in den Betriebsergebnissen oder die Vorfinanzierung von künftigen Investitionen (Sanierungen, Um- oder Neubauten von Sachanlagen). Ergibt sich durch die Fortschreibung einer Rücklage eine Forderung, wird diese nicht aktiviert. Im Sinne der Gleichbehandlung wird diese Praxis ganzheitlich umgesetzt.

Eigenkapital

Der im BSB verbliebene Nettovermögenswert nach Abtretung der Universitätskliniken an den Kanton Basel-Stadt auf den 1. Januar 1973 bildet die Basis des Eigenkapitals. Gewinne bzw. Verluste aus Veräusserungen von immobilien Sachanlagen (Finanzvermögen) werden erfolgsneutral den Liegenschaftsreserven zugeordnet, die ausgewiesenen Jahresgewinne bzw. -verluste den Gewinnreserven.

Umsatzerfassung

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht als Erlöse erfasst, Umsätze aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr eines Gutes an die Käuferschaft.

Direkte Steuern

Als Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel ist das BSB im Kanton Basel-Stadt sowie beim Bund von den Kapital- und Ertragssteuern befreit. Nur teilweise von den direkten Steuern befreit sind Vermögenswerte und Erträge der nichtbetrieblich genutzten Immobilien ausserhalb des Kantons Basel-Stadt.

Leasinggeschäfte

Die Handhabung von Leasing- und Mietverträgen erfolgt nach Massgabe des rechtlichen Eigentums. Entsprechend werden Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden ausgewiesen, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder mangels zuverlässiger Schätzung keine Rückstellungen gebildet werden können.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten, Organen sowie Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht

Hierzu zählen die Institutionen, die zentralen Dienste, die Stiftungen und Fonds und die Organe der Bürgergemeinde der Stadt Basel, die Christoph Merian Stiftung (CMS) sowie die REHAB Basel AG, Hebelhof AG, Predigerhof AG und Bau-gossenschaft «wohnen&mehr».

4. Anmerkungen zu Bilanzpositionen

4.1 Flüssige Mittel

	31.12.2020	31.12.2019
Kassen	173'156	173'677
Banken	13'018'595	17'396'708
Total	13'191'751	17'570'386

Die Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln wird in der Geldflussrechnung nachgewiesen.

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
gegenüber Dritten	14'816'969	16'034'841
gegenüber Beteiligten und Organen	313'727	173'921
gegenüber Beteiligungen	746	210'200
Total	15'131'442	16'418'961

Eine pauschale Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt unverändert zum Vorjahr CHF 0.5 Mio.

4.3 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2020	31.12.2019
gegenüber Dritten	12'319'325	12'349'859
Total	12'319'325	12'349'859

Die übrigen kurzfristigen Forderungen enthalten wie im Vorjahr Vorauszahlungen an Vorsorgeeinrichtungen von CHF 9.4 Mio.

4.4 Beteiligungen (Finanzvermögen)	Kapital in CHF		Anteil in %		Buchwert in CHF	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Baugenossenschaft «wohnen&mehr», Basel	9'481'000	6'924'000	0.2%	0.3%	20'000	20'000
Hebelhof AG, Basel	50'000	50'000	100.0%	100.0%	765'200	765'200
Predigerhof AG, Basel	1'317'500	1'316'000	2.1%	1.7%	27'500	22'000
REHAB Basel AG, Basel	3'400'000	2'500'000	22.1%	22.0%	750'000	550'000
Wertberichtigungen					-500'000	-500'000
Total					1'062'700	857'200

Als «Genossenschaft der Genossenschaften» will die Baugenossenschaft «wohnen&mehr» in der Region Basel qualitätsvollen, durchmischten und bezahlbaren Wohnraum für verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen schaffen. Auf dem Westfeld (ehemals Felix-Platter-Areal) entsteht ab Mitte 2021 ein lebendiges Quartier mit attraktivem Wohn- und Gewerberaum, das für den Ausbau der Angebote «Wohnen mit Service» und «Gastronomie» mitgenutzt wird.

Die Hebelhof AG bezweckt den Erwerb, den Verkauf und die Verwaltung von Liegenschaften. In deren Eigentum befinden sich derzeit die Liegenschaften Hebelstrasse 47 und 49 in Basel.

Mit der Predigerhof AG werden der gemeinnützige Betrieb und der Erhalt des Predigerhofes bezweckt, indem sie das Gasthaus weiterführt, einen Schau- und Lehrgarten mit Kleintierhaltung anlegt und Verwertungsmöglichkeiten für Obst, Kräuter und Gemüse einrichtet und über deren Konservierung verkauft. Weil dabei auch Menschen mit Behinderung beschäftigt werden, ist eine Beteiligung von Interesse.

Als gemeinnützige Aktiengesellschaft ist die REHAB Basel AG ein Zentrum für die hochspezialisierte Rehabilitation und Behandlung von querschnittgelähmten und hirnverletzten Menschen sowie von Patientinnen und Patienten mit verwandten Krankheitsbildern. Zur Stärkung der Risikotragfähigkeit erfolgte eine Kapitalerhöhung.

Die Wertberichtigungen sind nicht beansprucht.

4.5 Sachanlagen

	31.12.2020	31.12.2019
Immobilien	18'185'071	18'826'621
Anlagen im Bau	3'275'946	2'779'186
Total im Finanzvermögen	21'461'017	21'605'807

Die Anlagen im Bau enthalten die aufgelaufenen Kosten zur Entwicklung und Vermarktung eines bisher brachliegenden Grundstücks in Allschwil. Umfassende Informationen zum aktuellen Stand dieses Projekts können unter www.baselink.com eingesehen werden.

Immobilien	68'644'290	72'810'121
Anlagen im Bau	13'462'795	4'109'270
Immobilie Sachanlagen	82'107'085	76'919'390
Mobile Sachanlagen	4'232'316	4'722'110
Fahrzeuge	125'083	160'765
Hardware Informationstechnologie	597'928	1'020'404
Mobile Sachanlagen	4'955'327	5'903'278
Total im Verwaltungsvermögen	87'062'412	82'822'669

Die Anlagen im Bau enthalten aufgelaufene Kosten im Zusammenhang mit der Sanierung des Wohn- und Pflegezentrums Zum Lamm, die voraussichtlich im Mai 2021 abschliesst.

4.6 Immaterielle Anlagen

Software Informationstechnologie	1'140'853	1'455'059
Übrige immaterielle Anlagen	278'913	-
Total	1'419'766	1'455'059

Fremdhonorare im Zusammenhang mit dem neuen Markenauftritt wurden aktiviert; sie werden über drei Jahre abgeschrieben.

4.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

gegenüber Dritten	2'468'289	6'108'429
gegenüber Beteiligten und Organen	21'229	27'960
Total	2'489'518	6'136'389

4.8 Verzinsliche
Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
gegenüber Dritten	10'493'692	1'661'074
- Banken	9'000'000	-
- Bewohnerinnen und Bewohner (Depotgelder)	1'493'692	1'644'274
- Übrige	-	16'800
Total kurzfristig	10'493'692	1'661'074
gegenüber Dritten	-	9'000'000
- Banken	-	9'000'000
Total langfristig	-	9'000'000
Total	10'493'692	10'661'074

Die am Bilanzstichtag von Banken gewährten Kreditlimiten betragen CHF 70 Mio. (Vorjahr: CHF 70 Mio.).

Die Fälligkeitsstruktur der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten beträgt:

1 bis 5 Jahre	-	9'000'000
Total	-	9'000'000

4.9 Übrige
Verbindlichkeiten

gegenüber Dritten	1'380'536	1'304'971
- Sozialversicherungen	7'500	136'968
- Übrige	1'373'036	1'168'002
Total kurzfristig	1'380'536	1'304'971
gegenüber Beteiligungen	1'197'024	900'521
Total langfristig	1'197'024	900'521
Total	2'577'560	2'205'491

4.10 Rückstellungen

Ferien und Überzeit	1'693'584	1'283'185
Anlässe Personal	170'000	-
Sportanlage Pfaffenholz	176'927	176'927
Übrige	40'000	-
Total kurzfristig	2'080'511	1'460'112
Feste für das Personal	121'000	121'000
Vorsorgeeinrichtungen	1'982'350	1'982'350
Übrige	276'771	276'771
Total langfristig	2'380'120	2'380'120
Total	4'460'632	3'840'233

Pandemiebedingt haben sich sowohl die Ferien- als auch die Überzeitguthaben des Personals erhöht.

Die Erhöhung der Rückstellung für Personalanlässe ergibt sich im Wesentlichen aus nicht angefallenen Aufwendungen im Jahre 2020; im Rahmen der Möglichkeiten sollen diese ergänzend zum üblichen jährlichen Kostenrahmen 2021 angemessen nachgeholt werden können.

Die Rückstellung Vorsorgeeinrichtungen dient der Finanzierung von Arbeitgeberbeiträgen, Deckungslücken oder frühzeitigen Pensionierungen für aktiv versicherte Personen.

4.11 Zweckgebundene Fonds	Bestand 31.12.2019	Verzinsungen	Umbuchungen	Zuweisungen	Verwendungen	Bestand 31.12.2020
Fonds mit unantastbaren Kapitalanteilen	4'459'727	22'299	-14'866	-	0	4'467'159
Fonds mit antastbaren Kapitalanteilen	10'054'757	47'949	14'866	69'715	-361'807	9'825'479
Total	14'514'483	70'248	-	69'715	-361'807	14'292'639

Die zweckgebundenen Fonds werden verzinst. Gemäss langjähriger Usanz werden vom Zinsertrag der Fonds mit unantastbaren Kapitalanteilen $\frac{2}{3}$ auf die Fonds mit antastbaren Kapitalanteilen umgebucht. Zuweisungen und Verwendungen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

4.12 Zweckgebundene Rücklagen	Bestand 31.12.2019	Zuweisungen	Verwendungen	Bestand 31.12.2020
Anlagenutzung Betreuung Betagte 1)	4'679'669	449'711	-	5'129'381
Anlagenutzung Integration und Verwaltung 1)	-	5'935'519	-	5'935'519
Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente 2)	2'346'467	-	-339'757	2'006'710
Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente 2)	122'214	-	-122'214	-
Wohnen für Menschen mit einer IV-Massnahme 2)	1'531'301	248'914	-	1'780'216
Total	8'679'652	6'634'145	-461'971	14'851'825

Rücklagen mit der Kennzeichnung 1) ergeben sich aus nicht beanspruchten Tarifertragsanteilen zur Finanzierung von Anlagenutzungsaufwendungen und werden zweckgebunden für künftige Unterhalts-, Reparatur- und Ersatzausgaben sowie Sonderabschreibungen von Immobilien eingesetzt. Für Liegenschaften, die im Bereich Betreuung Betagte genutzt werden, werden Rücklagen für Anlagenutzungskosten seit der Einführung der entsprechenden Tarifierungsgrundlagen im Jahre 2012 geführt. Obwohl 2015 bei Liegenschaften, die im Bereich Integration genutzt werden, von der Methode der effektiven Aufwendungen auf tarifwirksam anrechenbare «Internen Mieten» umgestellt wurde, erfolgte die Handhabung für diese nicht auf dieselbe Weise. Die erwirtschafteten Ertragsüberschüsse sind hier in vollem Umfang als Bestandteil des Unternehmensgewinns in die Gewinnreserven des Eigenkapitals eingeflossen. Zwecks Gleichbehandlung und Sicherstellung einer zweckbestimmten Verwendung von Tarif- und Beitragsanteilen für betrieblich genutzte Immobilien werden die Handhabungsgrundsätze im Leistungsauftrag der Bürgergemeinde an das BSB für alle betrieblich genutzten Immobilien ab 1. Januar 2021 neu geregelt. Basierend darauf hat der Bürgerrat in seiner Sitzung vom 12. Januar 2021 beschlossen, die bisherige Ungleichbehandlung rückwirkend zu korrigieren. Unter Anwendung der neuen Grundsätze wurden die nicht gebuchten Rücklagenöffnungen betreffend die Jahre 2015 bis 2019 ermittelt und im Umfang von CHF 5.4 Mio. auf den 1. Januar 2020 eingebucht (vergleiche Ziffern 4.13 Eigenkapital und 5.9 ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand). Die Rücklagenveränderung erfolgte über die ordentliche Rechnung.

Rücklagen mit der Kennzeichnung 2) werden geöffnet, wenn in einer Angebotsgruppe Ertragsüberschüsse erwirtschaftet werden. Sie werden grundsätzlich zur Deckung von möglichen künftigen Verlusten in der entsprechenden Angebotsgruppe verwendet.

4.13 Eigenkapital	Bestand 31.12.2019	Zuweisungen	Verwendungen	Bestand 31.12.2020
Kapital	13'834'539	-	-	13'834'539
Liegenschaftsreserven	29'300'253	-	-	29'300'253
Gewinnreserven	61'664'934	916'325	-5'368'145	57'213'114
Total	104'799'726	916'325	-5'368'145	100'347'905

Der Bestand an Eigenkapital gemäss Eröffnungsbilanz vom 1. Januar 1973 betrug total CHF 19.2 Mio. und setzte sich zusammen aus dem Kapital von CHF 13.8 Mio. und einem Anteil Liegenschaftsreserven von CHF 5.4 Mio. Handhabungen von Rücklagen für künftige Anlagenutzungsaufwendungen erfolgten bisher nicht nach einheitlichen Grundsätzen. Sie wurden angeglichen und führten zu rückwirkenden Äufnungen von Rücklagen zu Lasten der Gewinnreserven im Umfange von CHF 5.4 Mio. (vergleiche Ziffern 4.12 Rücklagen und 5.8 ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag).

5 Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

5.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2020	2019
Erlöse Leistungsvereinbarungen	88'108'684	92'755'399
- Bund	16'718'282	16'708'540
- Kantone	26'683'395	29'679'339
- Übrige (Versicherungen/Private)	44'707'007	46'367'521
Erlöse Produktion	11'628'275	13'045'648
Erlöse Übrige	7'013'722	5'798'133
- Medizinische Leistungen	-	23'983
- Betreute	1'566'302	1'548'035
- Personal	207'910	220'705
- Nebenbetriebe	497'849	753'953
- Entschädigung Pandemie aus Sachversicherung	724'000	-
- Übrige	4'017'661	3'251'457
Aktiviere Eigenleistungen	514'938	457'365
Forderungsverluste	-56'558	-15'940
Total	107'209'061	112'040'603

Die Zunahmen in «Übrige» ergeben sich vor allem aus dem Angebot «Wohnen mit Service im Alter».

5.2 Materialaufwand

Medizinischer Bedarf	-587'710	-765'811
Werkzeuge und Material	-3'882'489	-3'925'162
Total	-4'470'199	-4'690'973

In der Position «Werkzeuge und Material» sind sämtliche Aufwendungen enthalten, die direkt in die Produktion einfließen.

5.3 Personalaufwand

	2020	2019
Mitarbeitende ohne IV-Rente	-72'185'290	-72'685'233
Mitarbeitende mit einer IV-Rente	-3'506'122	-3'409'510
Personen in einer Eingliederungs- massnahme der IV (Betriebsunfallver- sicherung)	-21'256	-17'123
Honorare für Leistungen Dritter	-2'355'002	-2'134'723
Total	-78'067'670	-78'246'589

Die Zuordnung von Honoraren für Dritte wurde überprüft und angepasst. Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des Vorjahres entsprechend angeglichen (vergleiche Ziffer 5.4 Übriger betrieblicher Aufwand).

5.4 Übriger betrieblicher Aufwand

Lebensmittel und Getränke	-2'419'600	-2'827'865
Haushalt	-3'320'741	-3'785'576
Unterhalt und Reparaturen	-2'719'559	-2'986'861
Mietzinsen	-4'346'263	-4'128'968
Energie und Wasser	-2'295'985	-2'012'741
Schulung, Ausbildung und Freizeit für Betreute	-386'517	-469'899
Büro und Verwaltung	-4'108'708	-3'912'692
Übriger Sachaufwand (inkl. pandemiebedingte Zusatzkosten für Schutzmaterial und -einrichtungen)	-2'011'414	-1'554'617
Total	-21'608'787	-21'679'218

Die Zuordnung von Honoraren für Dritte wurde überprüft und angepasst. Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des Vorjahres für Büro und Verwaltung entsprechend angeglichen (vergleiche Ziffer 5.3 Personalaufwand).

5.5 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagepositionen des Verwaltungsvermögens

Immobilie Sachanlagen	-4'938'437	-4'884'984
Mobile Sachanlagen	-1'916'765	-2'083'606
Total Sachanlagen	-6'855'203	-6'968'590
Software Informationstechnologie	-522'529	-476'767
Übrige immaterielle Anlagen	-166'000	-
Total immaterielle Anlagen	-688'529	-476'767
Total	-7'543'731	-7'445'357

5.6 Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen

Wertschriften	16'380	17'142
Beteiligungen	50'000	50'000
Baurechte und Mietverträge	7'475'642	7'353'222
- Liegenschaften	3'072'838	3'076'361
- Baurechte	4'268'094	4'147'951
- Pachten	134'711	128'911
Total	7'542'022	7'420'364

5.7 Aufwand Bewirtschaftung
Finanzvermögen

	2020	2019
Zinsen Fonds, Wertschriften und Darlehen	-89'643	-84'299
Sachanlagen	-1'526'872	-2'011'633
- Liegenschaften	-1'460'774	-1'958'865
- Baurechte	-61'829	-23'762
- Pachten	-4'269	-29'006
Sonstige betriebsfremde Aufwendungen	-53'915	-57'099
Total	-1'670'430	-2'153'031

Im Aufwand «Bewirtschaftung Finanzvermögen» sind folgende Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagepositionen des Finanzvermögens enthalten:

Wertschriften und Darlehen	-6'710	-1'338
Sachanlagen	-819'045	-1'167'739
Total	-825'754	-1'169'078

5.8 Ausserordentlicher,
einmaliger oder perioden-
fremder Ertrag

Ertrag aus Veräusserungen von immobilien Sachanlagen	-	780
Ertrag aus Veräusserungen von mobilen Sachanlagen	6'096	17'091
Entnahmen von Rückstellung «Reha Chrischona 2017 ff.»	-	84'000
Entnahmen von zweckgebundener Rücklage «Medizinische Rehabilitation»	-	4'159'600
Entnahmen von zweckgebundener Rücklage «Stationäre Betreuung von Betagten»	-	928'966
Entnahmen aus Gewinnreserven	5'368'145	-
Total	5'374'241	5'190'436

Entnahme von den Gewinnreserven zur rückwirkenden Bereinigung von zweckgebundenen Rücklagen «Anlagenutzung Integration und Verwaltung» (vergleiche Ziffer 4.13 Eigenkapital).

5.9 Ausserordentlicher,
einmaliger oder perioden-
fremder Aufwand

Aufwand aus Veräusserung von mobilen Sachanlagen	-	-765
Sonderabschreibungen «Standort Bedingungen»	-	-4'159'600
Sonderabschreibungen Alterszentrum «Zum Lamm»	-	-928'966
Nachzahlung Mehrwertsteuern für die Jahre 2014 bis 2018	-	-76'666
Zuweisungen an Liegenschaftsreserven	-	-780
Zuweisungen an zweckgebundene Rücklage «Anlagenutzung Integration und Verwaltung»	-5'368'145	-
Total	-5'368'145	-5'166'777

Entnahme von den Gewinnreserven zur rückwirkenden Bereinigung von zweckgebundenen Rücklagen «Anlagenutzung Integration und Verwaltung» (vergleiche Ziffer 4.12 Zweckgebundene Rücklagen).

6 Weitere Angaben

Vollzeitstellen

	2020	2019
Durchschnittliche Vollzeitstellen		
Mitarbeitende ohne Rente	740	737
Mitarbeitende mit Rente	331	335

Restbetrag der Miet- und Leasingverpflichtungen

Die Miet- und Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.2020	31.12.2019
bis 1 Jahr	3'704'981	3'393'682
1 bis 5 Jahre	14'188'171	11'261'006
über 5 Jahre	209'500	939'436
Total	18'102'652	15'594'124

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen.

Zur Sicherheit eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

	2020	2019
Bilanzwert	18'920'790	19'525'044
Pfandbestellung	10'522'500	10'522'500
Beanspruchung (Bestandteil der Eventualverbindlichkeiten Kanton Basel-Stadt)	8'478'371	8'788'559

Sicherstellung gegenüber dem Kanton Basel-Stadt für erhaltene Baubeiträge Pflegezentrum Burgfelderhof.

Eventualverbindlichkeiten

Bundesamt für Sozialversicherungen (Baubeiträge)	4'865'287	5'759'101
Kanton Basel-Stadt (Baubeiträge)	13'380'781	13'988'902
Vorsorgeeinrichtungen (Unterdeckungen)	p.m.	p.m.
Total	18'246'068	19'748'003

Die Mitarbeitenden des BSB sind bei der Bälöise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Bälöise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2019 besteht für den Rentnerbestand, die Zahlen 2020 sind noch nicht bekannt, eine Unterdeckung von CHF 15.5 Mio. für das BSB. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Sie hat mit Schreiben vom 8. Juli 2016 über den entsprechenden Betrag Rechnung gestellt und mit Schreiben vom 28. Juni 2018, 23. April 2019 bzw. 23. April 2020 an die Behebung der Unterdeckung erinnert. Verschiedene eingeholte rechtliche Beurteilungen kommen zum Schluss, dass keine Leistungspflicht besteht.

2019 ist in einem nicht gegen das BSB geführten Gerichtsverfahren erstinstanzlich eine verfahrensleitende Verfügung (ohne Begründung) ergangen, die eine Sanierungspflicht des betroffenen Arbeitgebers in allerdings unbestimmtem Ausmass (sowohl betreffend Höhe der Unterdeckung wie auch betreffend des Anteils, den die Beklagte zu tragen hat) bejahet. Angesichts dieser unbestimmten Höhe sowie aufgrund der Tatsache, dass die rechtliche Ausgangslage der im Berichtsjahr eingeklagten Partei nicht identisch ist, beurteilt das BSB die Erfolgsaussichten der Forderung der PK BS gegen das BSB als sehr unsicher, zumal davon auszugehen ist, dass das erstinstanzliche Gerichtsurteil im nicht gegen das BSB geführten Verfahren nicht in Rechtskraft erwachsen, sondern zur Beurteilung an die nächste Instanz weitergezogen werden dürfte.

Die Verhandlung vor dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Basel-Stadt fand am 23. April statt; das nicht gegen das BSB geführte erstinstanzliche Gerichtsurteil erfolgte nicht 2020.

Honorar der Revisionsstelle	2020	2019
Revisionsdienstleistungen	64'297	68'390
Andere Dienstleistungen	–	25'359
Total	64'297	93'749

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 2. März 2021 von der Geschäftsleitung und am 8. März 2021 vom Leitungsausschuss des BSB zu Händen des Bürgerrats und Bürgergemeinderats verabschiedet. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten bzw. bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Rechnungslegung hätten.

Lagebericht

1. Leistungsaufträge und Leistungsvereinbarungen

Die Tätigkeiten des BSB ergeben sich aus den Leistungsaufträgen der Bürgergemeinde der Stadt Basel und erfolgen, gegliedert nach Produktgruppen, in folgenden Bereichen:

Rehabilitation

- Medizinische Rehabilitation
Die Betriebstätigkeit in diesem Leistungsauftrag wurde per 31. März 2019 aufgegeben; der Leistungsauftrag wurde im Juni 2019 sistiert.

Betreuung Betagte

- Stationäre Betreuung von betagten Menschen
- Teilstationäre und ambulante Betreuung von betagten Menschen

Integration

- Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente
- Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente
- Durchführung von Eingliederungsmassnahmen

Erläuterungen zum Engagement und zu Entwicklungen in den Produktgruppen sind integraler Bestandteil des jährlichen Berichts des Bürgerrats an den Bürgergemeinderat der Stadt Basel. Dieser wird in gedruckter und elektronischer Form jeweils im Juni veröffentlicht und kann unter www.bgbasel.ch eingesehen werden. Auf die Wiedergabe einer detaillierten Berichterstattung an dieser Stelle wird deshalb verzichtet.

Zur Ausübung und Finanzierung der obgenannten Leistungsaufträge sind in der Regel Leistungsvereinbarungen mit dem Bund und den Kantonen notwendig. Diese sind am Bilanzstichtag gültig und in ungekündigtem Zustand.

2. Belegung Pflege und Betreuung

Tage		
Rehabilitation	–	3'507
Betreuung Betagte	140'885	146'100
Integration	215'291	213'076
Total	356'176	362'683

Der Rückgang an Belegungstagen Betreuung Betagte ergibt sich einerseits aus einer Minderbelegung im Pflegezentrum Zum Lamm, das infolge Totalsanierung seit August 2019 in einem Rochadeheim in Bettingen logiert, und andererseits aus pandemiebedingten Leerständen bzw. Nichtnutzungen von Angeboten.

3. Ergebnisse Produktgruppen und Vermögensertrag

Die Ergebnisse der Produktgruppen und des Vermögensertrags gehen aus einer Kostenrechnung hervor, die nach den Richtlinien der IVSE (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen) geführt wird. Ausgehend von den Aufwendungen und Erträgen der Erfolgsrechnung und unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen und Umlagen betragen diese:

	2020	2019
Rehabilitation	-	-1'211'000
Betreuung Betagte	-3'764'000	-1'790'000
Integration	-2'714'000	-653'000
Total Produktgruppen	-6'478'000	-3'654'000
Kapital	-77'000	-75'000
Liegenschaften	7'471'000	7'842'000
Total Vermögensertrag	7'394'000	7'767'000
Total	916'000	4'113'000

Die direkten und indirekten (teilweise geschätzten) pandemiebedingten Auswirkungen beeinflussen die Ergebnisse Betreuung Betagte mit rund CHF 1.7 Mio. und Integration mit rund CHF 1.2 Mio. Im Weiteren beeinflussen rochadebedingte Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben des «Pflegezentrums Zum Lamm» die Produktgruppe «Betreuung Betagte» sowie das nicht mehr über spezifische Rücklagen ausgleichbare Defizit im Bereich «Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente» und die Produktgruppe «Integration».

In der Position Liegenschaften sind die Erfolge der betrieblich und nichtbetrieblich genutzten immobilien Sachanlagen subsummiert. Bei den betrieblich genutzten Liegenschaften erhält die Trägerschaft einen Eigenzins für das investierte Kapital, darüber hinausgehende Gewinne werden spezifischen Rücklagen für Anlagenutzungskosten Immobilien gutgeschrieben, allfällige Verluste entsprechend belastet. Entsprechend den Vorgaben des Amts für Behindertenhilfe Basel-Stadt wurden die internen Mieten reduziert.

4. Durchführung einer Risikobeurteilung

Geschäftsleitung und Leitungsausschuss beurteilen die Risiken jährlich.

5. Internes Kontrollsystem (IKS)

Mit geeigneten Massnahmen soll in einem Unternehmen sichergestellt werden, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung gering ist. Gestützt auf § 5 ff. des Reglements für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB153.200) hat das BSB IKS-Grundsätze erlassen, die vom Leitungsausschuss genehmigt auf den 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt wurden. Die Existenz eines gemäss diesen Vorgaben ausgestalteten IKS für die Aufstellung der Jahresrechnung wird von der Revisionsstelle jährlich überprüft und bestätigt.

Bericht der Revisionsstelle

an den Bürgerrat zuhanden des Bürgergemeinderates der Stadt Basel

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bürgerspital Basel bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Leitungsausschusses und der Geschäftsleitung

Der Leitungsausschuss sowie die Geschäftsleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Obligationenrechts für die Rechnungslegung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Leitungsausschuss sowie die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr den Vorschriften des Obligationenrechts für die Rechnungslegung.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften


Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Leitungsausschusses sowie der Geschäftsleitung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG



Ralph Maiocchi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Valerio Call

Basel, 12. April 2021

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

WEITERE BERICHTE

Anhang Kommentar Liegenschaften

Immobilie Sachanlagen (Finanzanlagen)

Zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft erwirtschaftet das BSB (Bürgerspital Basel) Erträge aus nicht betrieblich genutzten immobilien Sachanlagen. Die 319 Grundstücke im Eigentum des BSB werden als Mietliegenschaften, Baurechtspartellen und Pachtland genutzt.

Grundstücke mit Liegenschaften

Seit einigen Jahren steigen die allgemeinen Leerstandsziffern des schweizerischen Mietwohnungsmarkts. Innerhalb des Anlageliegenschaftsportfolio des BSB wird dieser Negativtrend nur ganz leicht bestätigt, was die durchschnittliche Auslastung von 97.9% (Vorjahr: 99.3%) belegt.

Die Liegenschaften werden aktiv bewirtschaftet und zukunftsorientiert entwickelt. Dazu werden Instandsetzungen und Instandhaltungen gemäss einem definierten Sanierungszyklus geplant und ausgeführt.

Grundstücke und Baurechte

Die bestehenden Baurechte laufen noch mindestens bis ins Jahr 2040. Die Baurechtszinsen werden vertragskonform, in der Regel alle zehn Jahre, nach den Prinzipien der partnerschaftlichen Baurechtsformeln überprüft und angepasst.

Grundstücke für Pachten

Der übrige Landbesitz, der auch in Frankreich und Deutschland liegt, wird grösstenteils zur landwirtschaftlichen Nutzung an Dritte verpachtet.

Anlagen im Bau

Mit dem Ziel der möglichst zeitnahen Umsetzung des Projekts BaselLink konnten zwei weitere Baurechte von ursprünglich vierzehn an Dritte übertragen werden. Künftig liegt der Fokus erneut bei der Vermarktung und Übertragung der letzten vier noch verfügbaren Baurechte. Dies wird voraussichtlich zeitnah geschehen.

IMMOBILE SACHANLAGEN

IMMOBILE SACHANLAGEN (Finanzvermögen)

	Fläche m ²	Umwidmungen CHF	Investitionen CHF	Devestitionen CHF	Beiträge CHF	Berichtigungen CHF	Buchwert CHF
Total 1. 1. 2020	1'936'836						21'605'807
Hebelstrasse 98			32'715				32'715
Hebelstrasse 111			43'980				43'980
Projekt «BaseLink»			122'895				122'895
Projekt «Hagenthalerstrasse»			355'505				355'505
Projekt «Maiengasse»			104'637				104'637
Projekt «Socinstrasse»			14'523				14'523
Abschreibungen						-819'045	-819'045
TOTAL 31. 12. 2020	1'936'836	0	674'255	0	0	-819'045	21'461'018

IMMOBILE SACHANLAGEN (Verwaltungsvermögen)

	Fläche m ²	Umwidmungen CHF	Investitionen CHF	Devestitionen CHF	Beiträge CHF	Berichtigungen CHF	Buchwert CHF
Total 1. 1. 2020	261'349						76'919'390
Pflegezentrum Am Bruderholz			56'360				56'360
Pflegezentrum Burgfelderhof			218'070				218'070
Pflegezentrum Falkenstein			217'630				217'630
Pflegezentrum Zum Lamm			9'162'032				9'162'032
Friedrich Miescher-Strasse			74'868				74'868
Kleinhüningen			41'893				41'893
Rochadehaus Bettingen			77'478				77'478
Projekt Am Bruderholz			16'816				16'816
Projekt «Burgfelden»			260'986				260'986
Abschreibungen						-4'938'437	-4'938'437
TOTAL 31. 12. 2020	261'349	0	10'126'132	0	0	-4'938'437	82'107'085

FONDS

ZWECKGEBUNDENE FONDS (mit unantastbaren Fondsanteilen)

	Stand 31.12.2019	Zinsertrag 2020	Zuweisung Zins ⅓ für Stiftungszweck	Zuweisung Zins ⅓ an Kapital	Verwendungen 2020	Stand 31.12.2020
Adolf Merian	55'993	280	-187	93		56'087
Albert Hoffmann-Burckhardt	35'276	176	-118	59		35'335
Carl Bischoff	69'992	350	-233	117		70'108
Carl Burckhardt-Heusler	44'792	224	-149	75		44'866
Eduard Geigy	92'389	462	-308	154		92'543
Joh. Wimmer-Albrecht	35'276	176	-118	59		35'335
Jakob Furler-Fininger	55'993	280	-187	93		56'087
Marie Kümmerlen-Senn	2'800	14	-9	5		2'804
Mathilde Egli	84'273	421	-281	140		84'414
S. Birmann'sche Stiftung	945'896	4'729	-3'153	1'576		947'473
Zum grünen Helm	2'328'438	11'642	-7'761	3'881		2'332'319
Kur- und Ferienbeiträge	47'034	235	-157	78		47'113
BETREUUNG BETAGTE	3'798'153	18'991	-12'661	6'330		3'804'483
B. Schmid-Prati	317'691	1'588	-1'059	529		318'220
Elisabeth Kastl	238'055	1'190	-794	397		238'452
INTEGRATION	555'746	2'779	-1'852	926		556'672
Dr. A. Preziosi	55'994	280	-187	93		56'087
Dr. F. Vischer-Bachofen	49'834	249	-166	83		49'917
ALLGEMEIN	105'828	529	-353	176		106'004
TOTAL	4'459'727	22'299	-14'866	7'433		4'467'160

ZWECKGEBUNDENE FONDS
(mit antastbaren Fondsanteilen)

	Stand 31.12.2019	Zinsertrag 2020	Zuweisung Zins ⅓ für Stiftungszweck	Zuwendungen 2020	Verwendungen 2020	Stand 31.12.2020
Zum grünen Helm	488'079	2'440	7'761	0	0	498'281
Diverse Fonds Betagte	1'289'339	5'769	0	7'120	-47'773	1'254'454
Diverse Fonds Kranke	2'300	12	0	0	0	2'312
Diverse Fonds Betagte und Kranke	116'581	141	4'899	9'021	-19'381	111'261
BETREUUNG BETAGTE	1'896'299	8'362	12'661	16'141	-67'155	1'866'307
B. Schmid-Prati	101'683	508	1'059	0	0	103'251
Eduard Waeffler	15'538	78	0	0	0	15'616
Elisabeth Kastl	904	5	794	0	0	1'702
Gertraud Mayr	752'393	2'694	0	0	-213'514	541'574
Bazar-Verein	166'594	831	0	0	-431	166'994
Ferien und Freizeit	870'637	4'333	0	0	-3'960	871'010
«Milchsuppe»-Stiftung	4'954'467	24'463	0	3'000	-64'842	4'917'088
Sportgruppen MmR/ES	22'199	111	0	0	0	22'310
Diverse Fonds Behinderte	598'311	2'967	0	2'574	-7'423	596'429
INTEGRATION	7'482'727	35'991	1'852	5'574	-290'170	7'235'974
Fürsorge	96'291	712	0	-459'959	1'308	-361'648
Wohlfahrtsfonds Baehler	504'680	2'511	0	507'959	-5'790	1'009'359
Diverse Fonds Personal	74'760	374	353	0	0	75'486
ALLGEMEIN	675'731	3'596	353	48'000	-4'482	723'197
TOTAL	10'054'757	47'949	14'866	69'715	-361'807	9'825'479
TOTAL ZWECKGEBUNDENE FONDS	14'514'483	70'247	0	69'715	-361'807	14'292'639

PFLEGE- UND BETREUUNGSTAGE

		2020	2019
MEDIZINISCHE REHABILITATION			
EINSATZBEREICH	Allgemein	0	2'355
	Halbprivat	0	750
	Privat	0	402
	REHA CHRISCHONA²	0	3'507
MEDIZINISCHE REHABILITATION		0	3'507
BETREUUNG BETAGTE			
ALTERSZENTREN	Pflegezentrum Am Bruderholz	19'310	20'578
	Pflegezentrum Burgfelderhof	40'008	39'663
	Pflegezentrum Falkenstein	30'678	31'207
	Pflegezentrum Weiherweg	29'278	30'132
	Pflegezentrum Zum Lamm	20'517	22'390
PFLEGEZENTREN		139'791	143'970
TAGESPFLEGEZENTREN	Tagespflegezentrum Weiherweg	1'094	2'130
	TAGESBETREUUNG	1'094	2'130
BETREUUNG BETAGTE		140'885	146'100
BEGLEITETES WOHNEN UND ARBEIT, BERUFLICHE INTEGRATION			
BEGLEITETES WOHNEN	Wohnen	38'403	38'160
	Wohnbegeleitung	8'750	6'750
	Tagesstruktur	7'642	7'713
	BEGLEITETES WOHNEN	54'795	52'623
BEGLEITETE ARBEIT	BEGLEITETE ARBEIT	76'113	76'750
BERUFLICHE INTEGRATION	Wohnen	18'576	19'200
	Wohnbegleitung	5'037	4'830
	Tagesstruktur	1'291	888
	Ausbildungen und Abklärungen	49'688	49'707
	Integration	6'754	5'677
	Begleitung in Drittfirmen	2'624	2'687
	Schnupperlehren	414	715
BERUFLICHE INTEGRATION		84'384	83'703
INTEGRATION		215'291	213'076

²⁾ Reha Chrischona für die Periode 1. 1. 2019 bis 31. 3. 2019

Die Berechnung der Tage erfolgte im Jahre 2020 mit angepassten Umrechnungsformeln, die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

BETTEN-, WOHNPLATZ- UND WOHNUNGSBESTÄNDE

		31.12.2020	31.12.2019
BETTEN-, WOHNPLATZ- UND WOHNUNGSBESTÄNDE			
Pflegezentren	Plätze	407	407
Wohnen mit Service im Alter	Wohnungen	208	208
Begleitetes Wohnen	Plätze	108	108
Wohnen berufliche Integration	Plätze	52	52
TOTAL		775	775

PERSONALSTATISTIK

		DURCHSCHNITTLICHE VOLLSTELLEN				ANZAHL PERSONEN MIT BESCHÄFTIGUNGSGRAD	
		2020	2019	90-100%	50-89%	< 50%	31.12.2020 TOTAL
MITARBEITENDE OHNE RENTE							
PFLEGEPERSONAL	Leitendes Pflegepersonal	21	22	14	10	0	24
	Fachpersonal Pflege	135	131	66	91	18	175
	Assistenzpersonal (inkl. Praktikanten/Lernende)	122	121	32	124	26	182
	PFLEGEPERSONAL	277	275	112	225	44	381
ANDERE MEDIZINISCHE FACHBEREICHE	Physiotherapie	0	0	0	0	0	0
	Ergotherapie	1	1	0	1	0	1
	Laboratorien	0	0	0	0	0	0
	Medizinisch administratives Personal	0	0	0	0	0	0
	Betreuung	140	141	31	140	39	210
	Praktikantinnen/Praktikanten	25	24	5	30	1	36
ANDERE MEDIZINISCHE FACHBEREICHE	165	165	36	171	40	247	
VERWALTUNGS- PERSONAL	VERWALTUNGSPERSONAL (INKL. PRAKTIKANTINNEN/PRAKTIKANTEN)	88	85	45	57	23	125
HAUSDIENTST	ÖKONOMIE UND HAUSDIENTST	78	73	53	32	14	99
TECHNISCHES PERSONAL	HANDWERKER UND TECHNISCHES PERSONAL	130	138	104	38	11	153
TOTAL MITARBEITENDE OHNE RENTE		740	737	350	523	132	1'005

		DURCHSCHNITTLICHE VOLLSTELLEN		ANZAHL PERSONEN 31.12.	
		2020	2019	2020	2019
MITARBEITENDE MIT RENTE					
EINSATZBEREICH	Betreuung Betagte	10	12	19	18
	Integration	319	321	487	478
	Direktion und Service-Center	2	2	4	4
TOTAL MITARBEITENDE MIT RENTE		331	335	510	500

BEITRÄGE, SPENDEN UND LEGATE

		2020 CHF
BEITRÄGE		
BETAGTE	Unterstützungsfonds Bürgergemeinde Basel	10'374
	Christoph Merian Stiftung (CMS)	7'801
TOTAL BEITRÄGE		18'175
SPENDEN		
BETREUUNG BETAGTE	Kurt Siegenthaler	6'021
	Fonds Emilie Steinbrunner	4'000
	Sevogelstiftung	3'000
	Leonhard Paravinci-Stiftung	2'000
	Zunft zu Webern	1'000
	Maja Grieder	100
	Diverse Spenden von unbekannt oder bis zum Betrag von CHF 100	20
TOTAL BETREUUNG BETAGTE		16'141
INTEGRATION	Pro Infirmis	3'000
	Damèn Lolan Margareta	2'143
	Diverse Spenden «@home»	409
	Diverse Spenden «Spittelhof»	22
TOTAL INTEGRATION		5'574
ALLGEMEIN	Baehler-Stiftung	48'000
TOTAL ALLGEMEIN		48'000
TOTAL SPENDEN		69'715





Bürgerliches Waisenhaus

146	VORWORT
148	ENGAGEMENT
151	BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN
158	BILANZ
159	ERFOLGSRECHNUNG
160	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
168	TESTAT
170	FONDSVERMÖGEN
171	VERMÖGENSZUSAMMENSTELLUNG
172	GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE
174	STATISTIK

BÜRGERLICHES WAISENHAUS

Vorwort der Präsidentin



Was klöpft? E Schuss! Was mag das syy?

Ja, «geklöpft» hat es mehrfach im Jahre 2020 – mal laut, mal leise, mal fast unmerklich, aber immer mit anhaltender Wirkung.

Anfang Januar «klöpfte» es ganz normal und von Vorfreude geprägt, im Rahmen der Festivitäten des Vogel Gryffs; einen Tag später fiel der Startschuss zu meiner Übernahme des Waisenhauspräsidiums. Diese verlief in der Aussenwirkung sehr viel ruhiger als der Vogel Gryff, brachte für mich aber viele neue Einblicke mit sich und war sehr spannend.

Ein ruhiger Einstieg sollte es aber nicht werden, denn die Ereignisse überschlugen sich zu Beginn des Jahres.

Schon Ende Januar wurde der Leitungsausschuss ins Rennen zu den Verhandlungen der neuen Leistungsvereinbarung 2021–2024 mit dem Kanton Basel-Stadt geschickt und stellte nach der ersten Sitzung mit der Fachstelle Jugendhilfe fest, dass dies ein langer und beschwerlicher Weg werden würde. Wir beschlossen, uns zu wappnen, und machten uns auf ein anspruchsvolles Jahr gefasst. Nie hätten wir damals aber mit dem nächsten Schuss gerechnet. Der kam zwar leise, aber in seinem Ausmass völlig unberechenbar schon Ende Februar. Die Fasnacht wurde abgesagt. Mit dieser Tatsache schlich sich still und ziemlich angsteinflössend das Coronavirus bei uns ein, das uns bis über das Jahresende hinaus auf Trab halten sollte.

Ein weiteres und vorerst letztes Mal «klöpfte» es im Leitungsausschuss, als uns die Studie zum Gebäudeunterhalt vorgelegt wurde. Diese war in Anbetracht der historischen Gebäude zwar nicht sonderlich überraschend, aber äusserst ernüchternd. Sie zeigte uns, dass wir die Rüstungen im Kampf für die Leistungsvereinbarung gleich anbehalten und auch für den Gebäudeunterhalt verwenden können.

Ende des Berichtsjahres fiel schliesslich der Entscheid zur Verschiebung des Vogel Gryffs auf den Frühling 2021. Somit wurden im Januar 2021 keine Schüsse mehr auf dem Rhein abgesetzt; und auch wenn ich diese Tatsache sehr bedaure, so hoffe ich doch, dass dies ein gutes Omen für ein ruhigeres 2021 sein wird.

Das vergangene Jahr wird in die Geschichte eingehen und hat dem Personal des Bürgerlichen Waisenhauses ein enormes Mass an Flexibilität, Kreativität, Umsichtigkeit und Durchhaltevermögen abverlangt. Für diesen aussergewöhnlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit danke ich allen Mitarbeitenden von Herzen!

Hervorheben möchte ich Uli Hammler, der mich in meinem ersten Jahr, trotz der aussergewöhnlichen Situation, bestens und geduldig eingeführt hat.

Auch der Sachkommission unter der Leitung von Alexander Gröflin, dem Bürgerrat und dem Bürgergemeinderat sei mein Dank ausgesprochen. Sie alle haben uns, unter anderem mit der Zustimmung zur Verlängerung des Leistungsauftrages, sehr verständnisvoll und wohlwollend unterstützt.

Fabienne Beyerle, Bürgerrätin und Präsidentin Leitungsausschuss

ENGAGEMENT

Corona – und sonst nichts?

Das weltweite Topthema 2020 war Corona – und es wird die Menschheit voraussichtlich noch eine ganze Weile begleiten. Somit muss auch im Jahresbericht des Bürgerlichen Waisenhauses der massive Einschnitt durch Covid-19 in den Alltag der Kinder, der Jugendlichen und der Mitarbeitenden an erster Stelle genannt werden. Allerdings muss an der gleichen Stelle die Tatsache Erwähnung finden, dass wir in unserer Institution glimpflich davongekommen sind und keine schwerwiegenden Erkrankungen oder Schliessungen von Gruppen verzeichnen mussten. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir hatten Glück und wir sind so besonnen wie möglich mit dieser bedrohlichen Situation umgegangen. Der allergrösste Dank dafür gebührt dem Personal in allen Arbeitsbereichen. Corona war aber nicht das einzige Thema, das uns in diesem Jahr beschäftigt hat. Mit Stolz dürfen wir auf das zurückblicken, was uns in diesem Jahr gelungen ist.



Die neu eröffnete Kita im Dalbehof von aussen...



... und von innen

Eröffnung der Kita Dalbehof

Die Türen für die neue Kita an der Kapellenstrasse 17 wurden am 1. November geöffnet. Nach einer kurzen, aber intensiven Umbauphase präsentierten sich die Räume im Gebäudeensemble vom Wohnen mit Service frisch und funktional. Die Einrichtung wurde unter der Federführung der Leiterin, Agi Bucher, und ihrer Stellvertreterin, Miriam Dürrenberger, liebevoll zusammengestellt. Der Start der Kita verlief eher verhalten. Aufgrund der Coronakrise war die Nachfrage nach Plätzen zum Ende des Jahres in ganz Basel stark zurückgegangen und auch die geplanten Begegnungen mit den Seniorinnen und Senioren mussten vorerst auf Eis gelegt werden. Zwischenzeitlich entwickelt sich die Platzbelegung gut und die Signale der Vermittlungsstelle sind hoffnungsvoll. Das Bürgerliche Waisenhaus wird sein Engagement im Bereich der familien- und schulergänzenden Tagesbetreuung weiter ausbauen.

Care-Leaver-Projekt

Menschen, die in externen Betreuungssettings wie Heimen oder Pflegefamilien aufwachsen, sind im späteren Leben häufiger von Arbeitslosigkeit, Krankheit, sozialer Isolation, Drogenabhängigkeit oder Kriminalität betroffen. Dies hat vielfältige

Ursachen und findet seit einigen Jahren vermehrt Beachtung in der Fachwelt und seit Kurzem auch in der allgemeinen Öffentlichkeit. Das Bürgerliche Waisenhaus engagiert sich seit zwei Jahren mit der Fachhochschule Nordwestschweiz in einem gemeinsamen Projekt für den Aufbau des Care Leaver Netzwerks im Raum Basel. Die Ergebnisse sind beachtlich – so konnte eine übersichtliche Homepage aufgeschaltet und eine hilfreiche Broschüre für Care Leaver aufgelegt werden. Überrascht hat das grosse Interesse der Care Leaver an persönlichem Austausch mit der Projektverantwortlichen, Alexandra Wälti. Das Projekt wurde im Jahr 2020 mit finanzieller Unterstützung der Christoph Merian Stiftung (CMS) und Fondsgeldern des Bürgerlichen Waisenhauses um zwei Jahre verlängert und soll Ende 2022 möglichst in eine selbstverwaltete Organisationsform der Betroffenen übergeben werden.

Neue Leistungsvereinbarung im Bereich Heim

Kaum war die neue Leistungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2024 unterzeichnet, wurden die Schwerpunkte für die Zeit danach skizziert. Die im Verhandlungsjahr 2020 erzielten Verbesserungen bei der finanziellen Abgeltung der personellen Ressourcen reichen auch jetzt noch nicht aus, um den professionellen Ansprüchen an eine moderne, individuelle und nach allen Seiten vernetzte Heimpädagogik genügen zu können. Professionelle Heimerziehung wird in der Zukunft ein Mix aus stationären, ambulanten und weiteren flankierenden Massnahmen ausmachen. Der Aufwand für die Fallführung und die Kooperation mit allen Beteiligten wird noch einmal zunehmen. Das Bürgerliche Waisenhaus trägt dieser Tatsache dadurch Rechnung, dass in Kürze ein längerfristiges Projekt zum besseren Einbezug des Elternhauses bzw. der Herkunftsfamilie gestartet wird. Die Finanzierung erfolgt über eigene Fondsmittel. Die Implementierung und Pflege der Kooperativen Prozessgestaltung wurden in der stationären Betreuung fortgesetzt; sie wird in den kommenden Jahren weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen.

Nutzung der Fondsgelder wird aktiviert

Der Leitungsausschuss hat eine Aktivierung der Nutzung der Fondsgelder beschlossen. Neben der individuellen Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Waisenhaus und der Finanzierung von gruppenübergreifenden Aktivitäten sollen zukünftig strategische Projekte im Kinder- und Jugendbereich (siehe auch oben) evaluiert und umgesetzt werden. Dieser Prozess wird von externen Experten begleitet und unter Einbezug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerlichen Waisenhaus durchgeführt.



Von der Zeichnung über die Petflasche ...



...zur fertigen Figur

Und was sonst noch war

Die Liste wäre lang – angefangen bei der Einführung eines komplett neuen Registraturplans über umfangreiche Umstellungen im IT-Bereich bis zu den ersten Schritten hin zur elektronischen Klientenakte –, es wurde viel Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen sichtbar. Corona hat viel, aber sicher nicht alles dominiert. So könnte man fast fragen: War Corona negativ oder positiv? Im engeren Sinn stimmt das natürlich. Im übertragenen Sinn stimmt das ganz sicher nicht. Wir haben auch viel vermisst in diesem Jahr – am allermeisten die Begegnungen mit den uns zugewandten Menschen. Was uns schmerzt, ist die Absage von so vielen Festen und Aktivitäten, die in einem normalen Jahr zu unserem Alltag gehören. So haben wir das Berichtsjahr am Ende negativ und positiv bilanziert und hoffen auf eine Rückkehr zur Normalität im Jahr 2021.

Uli Hammler, Heimleiter



Dieser Engel wurde sogar Weihnachtskartensujet.

BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

Produktgruppe «Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)»

UNTERNEHMEN Bürgerliches Waisenhaus

PRODUKTEGRUPPE Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Das Bürgerliche Waisenhaus (BWH) betreibt unterschiedliche Angebote sozialpädagogischer Dauerbetreuung zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Angebot beinhaltet eine Durchgangsgruppe und Wohngruppen auf dem Waisenhaus-Areal sowie Wohngruppen und Betreutes Wohnen (Wohnexternat) ausserhalb des Areals.

KUNDINNEN UND KUNDEN

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die vorübergehend nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können und im Rahmen sozialpädagogischer, stationärer Betreuung professionelle Unterstützung, individuelle Förderung und Schutz benötigen.
2. Fachstelle Jugendhilfe Basel-Stadt
3. Zuweisende Stellen
4. Sorgeberechtigte/Herkunftsfamilien

POLITISCHE ZIELSETZUNG Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der stationären Dauerbetreuung (Heim) auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt und hilft mit, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung und Förderung im Rahmen der kantonalen Planung anzubieten.



Gemalt wird auf den unterschiedlichsten Materialien – das Resultat kann sich sehen lassen.

ZIELSETZUNG

ZIELE	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Integration der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen einer individuellen Förderplanung	Dokumentation der gesamten Fallführung inkl. Empfehlung und Einschätzung beim Austritt	Vollständiger Nachweis der qualitativen Leistungsziele aus der Leistungsvereinbarung	Im Berichtsjahr fand ein Aktencontrolling im Februar 2021 statt. Die mündliche Rückmeldung der Mitarbeiterin der FJH war ausgesprochen positiv. Die Leistungsziele seien vollumfänglich erfüllt; die Aktenführung nach KPG sei modellhaft. Eine schriftliche Rückmeldung wird das BWH noch erhalten.
		Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe im Controllinggespräch	Die guten Rückmeldungen der Mitarbeiterin der FJH aus dem vorletzten Jahr bestätigen sich für den Beurteilungszeitraum 2020 vollumfänglich. Die FJH ist voll des Lobes bezüglich der Dokumente für das Berichtswesen des BWH.
Das sozialpädagogische Betreuungsangebot entspricht dem Bedarf der zuweisenden Stellen.	Auslastungsgrad der Angebote	Auslastungsquoten: DG: 85% WG: 90% DG = Durchgangsgruppe WG = Wohngruppen	Die Auslastungsquoten betragen 2020: DG: 85.94% WG: 94.66% WEX: 99.77% Total: 94.84%
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Bürgerliche Waisenhaus die Produktgruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung nach Auflösung von Belegungsschwankungsreserven in Höhe von CHF 450'000	> = 0	Der Verlust belief sich auf CHF 752'952 vor Auflösung der Belegungsschwankungsreserve.
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO	ZU-/ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2017–2020 p.a.	6'955'000	-7'280'000	-325'000	0	-325'000
JAHRESERGEBNIS	7'122'783	-7'875'735	-752'952	0	-752'952

Kommentar: Produktgruppe «Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)»

In der stationären Dauerbetreuung wurde mit insgesamt 94.84% eine gute, aber gegenüber den Vorjahren tiefere Auslastung erreicht. Dass trotz der insgesamt stabilen Auslastung mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von CHF –752'952 abgeschlossen wurde, liegt am reduzierten Tagessatz (LV 2017–2020), an der Neumöblierung der Kindergruppen sowie an einer bewussten Unterbelegung der Kindergruppe Excelsior. Die dort platzierten Kinder, darunter eine hochtraumatisierte Geschwistergruppe bestehend aus drei Brüdern, liessen eine Vollbelegung über das gesamte Jahr nicht zu. Die FJH wurde über den Umstand informiert.

Dieser Umstand macht einmal mehr deutlich, welchen Anforderungen sich die Wohngruppen der sich seit mehreren Jahren verändernden Klientel in den stationären Kinder- und Jugendhilfeangeboten stellen müssen. Die Mehrfachproblematiken aufgrund komplexer psychosozialer Belastungen und mit oft überforderten Eltern nehmen laufend zu. Verhalten positiv kann hierzu das Ergebnis der neu verhandelten Leistungsvereinbarung stimmen. Pädagogisch unbedingt notwendige personelle Anpassungen im Sinne der Aufstockung des Personalschlüssels auf den Gruppen können in Teilen vollzogen werden. Bei der auch schon im letzten Jahr beschriebenen Zunahme der Komplexität der Fallführung konnte durch die Einführung der Kooperativen Prozessgestalt-

tung (KPG) ein Modell installiert werden, das den Anforderungen vollumfänglich gerecht werden kann. Sehr positive Rückmeldungen kamen hierzu bereits von der FJH. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit und der sich ändernde individuelle Bedarf bei den Klienten verlangen auch zukünftig viel Engagement der Mitarbeitenden.

Produktegruppe «Pädagogik – Ergänzende Angebote»

UNTERNEHMEN Bürgerliches Waisenhaus

PRODUKTEGRUPPE Pädagogik – Ergänzende Angebote

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Das Bürgerliche Waisenhaus führt, neben der stationären Dauerbetreuung, ergänzende ambulante und teilstationäre Angebote für die Betreuung, Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es können weitere, in die Angebotspalette passende, Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.

KUNDINNEN UND KUNDEN

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
2. Fachstelle Jugendhilfe/Fachstelle Tagesstrukturen
3. Zuweisende Stellen
4. Sorgeberechtigte/Herkunftsfamilien
5. Schulen

POLITISCHE ZIELSETZUNG Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der familien- und schulergänzenden Tagesbetreuung und dem Arbeitstraining/Time-out auf der Basis von Leistungs- oder Projektvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt.

Es fördert mit diesen Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Chancengleichheit und Integration für Kinder und Jugendliche. Auf neue gesellschaftliche Bedürfnisse wird mit innovativen Angeboten und Lösungen reagiert.

ZIELSETZUNG

ZIELE	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
<p>Schulergänzende Tagesbetreuung Schülerinnen und Schüler erhalten eine ausgewogene Mittagsmahlzeit und pädagogische Unterstützung im Rahmen der Hausaufgaben- und der Freizeitbetreuung</p>	Auslastungsgrad	<p>> = 60 Plätze (Tagesstruktur) > = 14 Plätze (Mittagstisch) > = 15 Plätze (Tagesferien)</p>	<p>TS: 60 Plätze MT: 14 Plätze TF: 15 Plätze</p>
	Jahrescontrolling Für TS/MT/TF	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Tagesstrukturen und die Leitung des Schulstandorts Theodor	Sowohl die Fachstelle Tagesstrukturen als auch der Schulleiter Theodor bescheinigen der Tagesstrukturleitung und ihrem Team eine professionelle Arbeit auf sehr hohem Niveau.
	Ausgeglichene Rechnung	> = 0	Ausgeglichene Rechnung in der Tagesstruktur nach Auflösung einer Reserve in Höhe von CHF 6'380 für die Büromöblierung; der Mittagstisch und die Tagesferien haben ein positives Ergebnis in Höhe von CHF 15'792 verbucht.
<p>Arbeitstraining/Time-out Sicherung einer Tagesstruktur Überbrückung bei (temporärem) Verlust des Schul-, Praktikums- oder Ausbildungsplatzes Stabilisierung des stationären Aufenthalts</p>	Auslastungsgrad	> = 80%	<p>60.9% (Auf der Basis von 38 Schulwochen à 5 Tagen) Im 2. Semester 2020 ist die Nachfrage deutlich zurückgegangen. Dies erklärt sich voraussichtlich durch die Spezialsituation rund um Corona. Die Nachfrage hat sich im Frühjahr 2021 wieder erholt.</p>
	Evaluation des Projekts durch die Begleitgruppe KJD/BWH	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe	Aufgrund der positiven Beurteilung des Angebots durch die FJH wurde das Projekt in die LV 2021–2024 aufgenommen.
	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss aus dem Liegenschaftserfolg in Höhe von CHF 31'000	> = 0	Ausgeglichene Rechnung nach Übertrag von CHF 103'709 aus dem Immobilienerfolg
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO	ZU-/ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2017–2020 p.a.	1'229'000	-1'260'000	-31'000	31'000	0
JAHRESERGEBNIS	1'040'617	-1'134'915	-94'298	103'709	9'411

Kommentar: Produktgruppe «Pädagogik – Ergänzende Angebote»

Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung/Tagesstruktur

Tagesstruktur/Mittagstisch/Tagesferien

Nach mehreren Jahren eines kontinuierlichen Wachstums hat sich in den Jahren 2019 und 2020 eine Stagnation bzw. ein leichter Rückgang bei den Anmeldezahlen gezeigt. Als Grund dafür kann die, im Vergleich zu anderen Quartieren, hohe Anmeldequote in den Vorjahren im Wettsteinquartier angenommen werden. Die Fachstelle Tagesstrukturen hat auf diesen Umstand mit einer Senkung auf 60 Plätze am Standort Waisenhaus reagiert; für das Folgejahr wird die Platzzahl wieder auf 64 erhöht, da die Anmeldezahlen zurzeit wieder steigen. Die Tagesstruktur am Standort Waisenhaus ist verantwortlich für die Kinder aus den Kindergärten im Quartier und für die ersten Primarschulklassen. In der Zukunft wird mit einer moderaten, aber stetigen Zunahme der kleineren Kinder in den Tagesstrukturen gerechnet.

Die Nachfrage nach Plätzen beim Mittagstisch war im Berichtszeitraum weiter rückläufig. Aus diesem Grund wird dieses Angebot zum Schuljahresende 20/21 eingestellt.

Die Tagesferien wurden wie in den Vorjahren angeboten.

Kita Dalbehof

Am 1. November war die Eröffnung der neuen Kita Dalbehof im Gebäudekomplex Wohnen mit Service (WmS) an der Kapellenstrasse 17. Das Bürgerliche Waisenhaus betritt mit diesem Produkt Neuland; es ergänzt seine Dienstleistungspalette mit einem Betreuungsangebot im Vorschulalter. Die Kita ermöglicht generationenübergreifende Begegnungen in unterschiedlichsten Formen. Auch Kinder mit einem besonderen Betreuungsaufwand können in begrenzter Zahl aufgenommen werden. Die Auswirkungen von Corona haben sich auch in diesem Projekt gezeigt – die Nachfrage nach Kitaplätzen ist im vergangenen Jahr regelrecht zusammengebrochen. Zwischenzeitlich sind die ersten Plätze belegt und die Anmeldungen gehen langsam, aber stetig ein. Das Bürgerliche Waisenhaus beabsichtigt, nach dem erfolgten Aufbau der ersten Kita weitere Institutionen dieser Art zu eröffnen. Das Projekt Kita Dalbehof wird in der Aufbauphase über Fondsgelder abgerechnet und ist aus diesem Grund nicht erfolgswirksam in der betrieblichen Jahresrechnung.

Arbeitstraining/Time-out (ATT)

Das ATT ist ein Angebot, das mit seinen 10 Plätzen die Tragfähigkeit der Institution stärkt. Jugendlichen kann unkompliziert und niederschwellig eine Beschäftigung angeboten und damit deren Situation stabilisiert werden.

Im Jahr 2020 verzeichnete das ATT aufgrund der tiefen Auslastung einen Verlust von CHF 103'709. Gemäss Leistungsauftrag wird ein allfälliger Fehlbetrag über den Liegenschaftsertrag ausgeglichen.

Fünf Plätze sind reserviert für Jugendliche aus dem Waisenhaus und aus anderen Institutionen der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Weitere fünf Plätze stehen allgemein Jugendlichen mit einem ambulanten bzw. teilstationären Unterstützungsbedarf zur Verfügung. Im Berichtszeitraum nahmen 49 Jugendliche (Vorjahr: 42) insgesamt 1'157 Belegungstage (Vorjahr: 1'958) in Anspruch. Damit wurde das Auslastungsziel (80%) mit einer effektiven Auslastung von 60.9% deutlich unterschritten. Von den Belegungstagen konnten rund 85% verrechnet werden. Die restlichen 15% sind Schnuppertage oder interne Taschengeldaufbesserungseinsätze und interne Kurzüberbrückungen.

Produktegruppe «Kultur»

UNTERNEHMEN	Bürgerliches Waisenhaus
PRODUKTEGRUPPE	Kultur
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das Bürgerliche Waisenhaus befindet sich in den historischen Gebäuden eines ehemaligen Kartäuserklosters. Aufgrund des Alters und der geschichtlichen und kulturellen Werthaltigkeit sowie der Unterschutzstellung der Gebäude bedeutet dies einen Mehraufwand hinsichtlich der Kosten für Unterhalt, Erhalt und Sanierung. Gleichzeitig verursacht die öffentliche Zurverfügungstellung der Gebäude auch direkte Kosten (wie Reinigung, Personal, Administration etc.). Der Waisenhausbetrieb kann aufgrund der finanziellen Zuwendungen sowie der Erträge aus Vermietungen für den ordentlichen Unterhalt aufkommen. Mittel- und langfristige Sanierungen im Sinne der Erhaltung des Waisenhauses als Kulturgut sind nur mit finanziellen Zuwendungen durch Dritte möglich.
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgergemeinde 2. Kanton 3. Bevölkerung 4. Tourismus 5. Kulturinteressierte
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Die Produktegruppe Kultur erbringt denkmalpflegerische Leistungen an den historischen Gebäuden und Ausstattungen der Liegenschaften Theodorskirchplatz 7 und trägt somit wesentlich zum Erhalt von kulturell wertvollen Liegenschaften innerhalb des Kantons Basel-Stadt bei. Das Kulturgut wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

ZIELSETZUNG

ZIELE	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Gebäude Sicherstellung der kulturellen Werthaltigkeit der Gebäude des Bürgerlichen Waisenhauses Basel	Baulicher Zustand und kulturhistorischer Wert der Gebäudesubstanz	Umsetzung der mit der Denkmalpflege festgelegten Unterhaltsplanung	Im Jahr 2020 wurden aufgrund der ausserordentlichen Situation sowie der Priorisierung von anderen Projekten im Bereich Kultur keine baulichen Massnahmen durchgeführt.
Finanzierung der Sanierungsmassnahmen	Finanzierungsgrad durch Dritte/Kanton	> = 75%	
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO	ZU-/ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET 2017–2020 p.a.	84'000	-92'000	-8'000	-	-8'000
JAHRESERGEBNIS	51'365	-54'777	-3'412	-	-3'412

Kommentar: Produktegruppe «Kultur»

Die in dieser Produktegruppe anfallenden Erträge und Aufwendungen stammen in erster Linie aus den Vermietungen der historischen Räumlichkeiten für verschiedenste Veranstaltungen. Auf der Einnahmenseite sind dies die Mieterträge und auf der Aufwandseite die Leistungen wie Administration, Reinigung und allgemeiner Dienst.

Aufgrund der Coronapandemie sind die Erträge aus einmaligen Vermietungen deutlich unter Budget. Wie sich diese Erträge zukünftig entwickeln, ist in engem Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Pandemie in Verbindung zu bringen.

BILANZ

		31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
AKTIVEN			
UMLAUFVERMÖGEN	4.1 Flüssige Mittel	697'361	1'721'676
	4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'594'217	1'678'223
	4.3 Übrige kurzfristige Forderungen	1'285'903	1'136'725
	Vorräte	7'662	6'813
	4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen	215'512	5'638
	TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'800'655	4'549'075
ANLAGEVERMÖGEN	4.5 Finanzanlagen	2'402'808	2'287'954
	Schwankungsreserven Wertschriften	-653'130	-557'235
	4.6 Sachanlagen	2'800'738	2'889'485
	ANLAGEVERMÖGEN	4'550'416	4'620'204
TOTAL AKTIVEN		8'351'071	9'169'279
PASSIVEN			
	4.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	482'964	250'998
	4.8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	79'623	45'375
	Passive Rechnungsabgrenzungen	418'365	464'975
	KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	980'952	761'348
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.9 Langfristige Rückstellungen	832'609	1'552'062
	TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	832'609	1'552'062
	TOTAL FREMDKAPITAL	1'813'561	2'313'410
EIGENKAPITAL	4.10 Reserven Pädagogik – Ergänzende Angebote	121'286	111'875
	4.10 Reserven Services	3'780'234	4'104'592
	4.10 Reserven Kultur	177'515	180'927
	4.10 Institutionsvermögen	2'458'475	2'458'475
	TOTAL EIGENKAPITAL	6'537'510	6'855'869
TOTAL PASSIVEN		8'351'071	9'169'279

ERFOLGSRECHNUNG

		2020 CHF	2019 CHF
BETRIEB			
BETRIEBSERTRAG	5.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8'106'018	8'414'956
	5.2 Erhaltene Beiträge und Zuwendungen	293'983	0
	5.3 Übrige betriebliche Erträge	1'219'532	1'369'100
	TOTAL BETRIEBSERTRAG	9'619'533	9'784'056
BETRIEBSAUFWAND	5.4 Personalaufwand	-7'670'875	-7'697'422
	5.5 Übriger betrieblicher Aufwand	-3'033'081	-2'784'538
	5.6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-421'662	-527'492
	TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-11'125'618	-11'009'452
BETRIEBSERFOLG	5.7 Finanzertrag	110'726	280'229
	5.7 Bildung/Auflösung Schwankungsreserven Wertschriften	-95'895	-244'107
	TOTAL BETRIEBSERFOLG	-1'491'254	-1'189'274
	5.8 Betriebsfremder Ertrag (Liegenschaftsertrag aus Vermietungen an Dritte)	605'065	564'947
	5.8 Betriebsfremder Aufwand (Liegenschaftsaufwand aus Vermietungen an Dritte)	-185'122	-92'767
	6.2 JAHRESERGEBNIS vor Veränderung Belegungsschwankungsreserve	-1'071'311	-717'094
	4.8 Entnahme Belegungsschwankungsreserve	752'952	485'598
	JAHRESERGEBNIS nach Veränderung Belegungsschwankungsreserve	-318'359	-231'496

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Informationen

Das Bürgerliche Waisenhaus ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des Bürgerlichen Waisenhauses sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Neben der ordentlichen Betriebsrechnung führt das Bürgerliche Waisenhaus eine weitere, separate Rechnung für das Fondsvermögen. Hier werden die laufenden Spendeneingänge (inkl. Erbschaften/Legate) zugunsten der Institution Bürgerliches Waisenhaus sowie die Aufwendungen (Ausgaben zugunsten der Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses) erfasst.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fondsvermögen einer separaten Kontrollinstanz unterstellt ist und die Kompetenz der Gutsprache von Mitteln für Projekte bzw. zugunsten des Waisenhauses gegenüber dem Betrieb unterschiedlich geregelt ist. Zudem ist die Verfügungsmöglichkeit des Bürgerlichen Waisenhauses über die Vermögenswerte beschränkt. Aus diesen Gründen wird auf die Erstellung eines konsolidierten Abschlusses verzichtet.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 15. März 2021 vom Leitungsausschuss des Waisenhauses Basel zu Händen des Bürgerrats und Bürgergemeinderats verabschiedet. Im Jahr 2020 war die Coronapandemie das dominierende Thema, das einen bedeutenden Mehraufwand in den verschiedensten Bereichen mit sich gebracht hat. Der Heimbetrieb wurde während des ganzen Jahres mit den notwendigen Schutzmassnahmen aufrechterhalten. Im Gegensatz dazu kam es in den anderen Produktgruppen zum Teil zu einschneidenden betrieblichen Einschränkungen mit den entsprechenden Umsatzeinbussen. Aufgrund der soliden finanziellen Situation der Institution war der Fortbestand der angebotenen Dienstleistungen aber zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

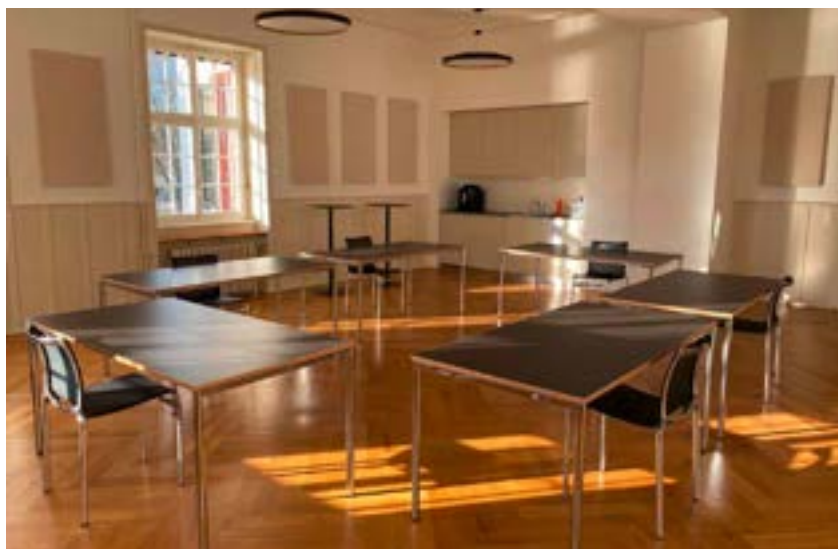
Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

2. Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Teil des Obligationenrechts). Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

In Bereichen, in denen es sinnvoll und zweckmässig ist, hat sich das Bürgerliche Waisenhaus in den letzten Jahren an die Vorgaben von Swiss GAAP FER angelehnt.

Die Jahresrechnung wird in die folgenden drei Produktgruppen gegliedert: Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung, Pädagogik – Ergänzende Angebote und Kultur. Die Sonderrechnung Services umfasst sämtliche Dienstleistungen und Aufgabenbereiche, die nicht direkt den Produktgruppen zuzuordnen sind. Die anteilige Verrechnung auf die drei Produktgruppen erfolgt aufgrund eines Kostenschlüssels, welcher einerseits auf den Erfahrungswerten der Vorjahre basiert und andererseits den Vorgaben gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton entspricht. Allfällige Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung der Situation des Gesamtbetriebs Bürgerliches Waisenhaus sowie bei grundlegenden Änderungen in den Leistungsvereinbarungen und/oder dem Leistungsauftrag.



Die Sitzungszimmer blieben meist leer – im Bild die multifunktionale Cafeteria.

Bilanzstichtag ist jeweils der 31. Dezember. Nachfolgend werden die Grundsätze kurz dargestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bilanziert:

Flüssige Mittel

Innerhalb der Flüssigen Mittel werden unter der Position «Bank» sowohl die Guthaben in Schweizer Franken wie auch in Fremdwährungen bilanziert. Ebenso sind Festgeldanlagen mit einer Laufzeit bis zu maximal sechs Monaten enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es werden nur Wertberichtigungen vorgenommen, wenn diese betriebswirtschaftlich notwendig sind.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Gestehungskosten bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Dies sind bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie Erträge, die erst im Folgejahr bezahlt werden.

Finanzanlagen

Dies umfasst sämtliche Finanzanlagen, welche mit der Absicht einer langfristigen Vermögensanlage gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Markt- bzw. Kurswerten per Bilanzstichtag.

Die nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden einer separat ausgewiesenen Position «Schwankungsreserven Wertschriften» zugewiesen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Baubeiträge, aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

Kategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Immobilien Sachanlagen	10–50
Sanierungen	5–25
Mobile Sachanlagen	5–10
Fahrzeuge	3–6
EDV-Hard- und -Software	3–5

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgeschriebene ähnliche Positionen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses vorhanden ist, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für welche noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode gutzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht als Erlöse erfasst, Umsätze aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft.

Direkte Steuern

Das Bürgerliche Waisenhaus ist im Kanton Basel-Stadt sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

4. Anmerkungen zu Bilanzpositionen

4.1 Flüssige Mittel

	31.12.2020	31.12.2019
Kassen	45'328	34'866
Post	130'938	240'946
Banken	521'095	1'445'864
Total	697'361	1'721'676

Die Abnahme der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Verlust der Produktgruppe Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim) von CHF 752'952 vom Bürgerlichen Waisenhaus getragen wird (siehe Punkt 6.2).

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegenüber Dritten	1'599'275	1'689'255
Wertberichtigungen	-5'058	-11'032
Total	1'594'217	1'678'223

4.3 Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen gegenüber Dritten	958'542	955'807
– Vorsorgeeinrichtungen	935'158	937'864
– Übrige	23'384	17'943
Forderungen gegenüber Nahestehenden (Fondsvermögen)	327'361	180'918
Total	1'285'903	1'136'725

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden beinhalten im Wesentlichen die Defizitübernahme für die Kita Dalbehof, die Übernahme der Mehrauslagen für die Liaison sowie die TopLearn-Löhne. Im Vorjahr beinhaltete diese Position insbesondere die Sanierung der Liegenschaft Schorenweg.

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen	215'512	5'638
Total	215'512	5'638

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen des Berichtsjahres beinhalten im Wesentlichen gesprochene, aber noch nicht ausbezahlte/verrechnete Beiträge vom ED für die Sanierung des Südostflügels (CHF 90'000) und das IT-Projekt (CHF 123'000).

4.5 Finanzanlagen

Wertschriften	2'358'702	2'248'373
Mietzinskautionen	44'106	39'581
Total	2'402'808	2'287'954

Die Werte in den Finanzanlagen widerspiegeln das überraschend gute Börsenjahr. Es wurden keine Neugelder angelegt.

4.6 Sachanlagen

	31.12.2020	31.12.2019
Immobilie Sachanlagen	2'512'529	2'720'067
Mobile Sachanlagen	288'209	169'418
– Mobilien, Einrichtungen, Maschinen, Apparate und Instrumente	129'913	23'144
– Fahrzeuge	20'333	0
– Hardware Informationstechnologie	137'963	146'274
Total	2'800'738	2'889'485

Trotz der getätigten Abschreibungen ist der Wert der Sachanlagen annähernd stabil geblieben. Dies ist auf den Umbau des Südostflügels und die Renovierung der Kinderwohngruppen zurückzuführen. Im Weiteren wurde in die IT und ein neues Auto investiert.

Brandversicherungswerte:

Immobilie Sachanlagen	55'158'000	55'200'000
-----------------------	------------	------------

4.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	482'964	250'998
Total	482'964	250'998

4.8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	79'623	45'375
– Depotgelder Klientinnen und Klienten	45'055	28'750
– Sozialinstitutionen	22'256	16'637
– Übrige	12'312	–12
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden (Fondsvermögen)	0	0
Total	79'623	45'375

4.9 Langfristige Rückstellungen

Rückstellungen	832'609	1'552'062
– Reserven für vorzeitige Pensionierung	243'612	208'612
– Belegungsschwankungsreserven ¹⁾	586'029	1'338'981
– Übrige	2'968	4'469
Rücklagen	0	0
Total	832'609	1'552'062

¹⁾ Die Handhabung von Überschüssen/Unterdeckungen ist in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton für den Bereich Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung vorgegeben. Entsprechend werden erzielte Überschüsse zweckgebundenen Rückstellungen zugewiesen oder Verluste abgezogen.

Allfällige Rückstellungen können in Folgejahren zur Deckung von Verlusten (Reserven für Ergebnisschwankungen) oder zur Finanzierung von notwendigen Investitionen (Sanierungen, Um- oder Neubauten) verwendet werden. Ergibt sich durch Fortschreibung der Rücklagenbestände eine Forderung, wird diese nicht aktiviert.

In der laufenden Leistungsvereinbarung (2017–2020) ist eine Unterdeckung von jährlich CHF 450'000 vorgesehen. Das Ziel dieser Vereinbarung ist es, die ehemals hohen Belegungsschwankungsreserven entsprechend der Unterdeckung 2020 um CHF 752'952 reduziert (siehe Punkt 6.2). Neben dem geplanten Abbau der Belegungsschwankungsreserven kam im Berichtsjahr die Direktabschreibung der Neueinrichtung der Kinderwohngruppen (CHF

109'000) hinzu. Im Weiteren wurde auf einer Kinderwohngruppe aus pädagogischen Gründen die Kinderzahl für eine befristete Zeit reduziert, was einen entsprechenden Rückgang bei den Beiträgen zur Folge hatte. Dies erfolgte nach Absprache mit der Fachstelle Jugendhilfe des Erziehungsdepartements.

4.10 Eigenkapital

	2020	2019
Reserven Pädagogik – Ergänzende Angebote	121'286	111'875
– Reserven Stand 1.1.	111'875	105'047
– Zuweisung aus dem Ergebnis	9'411	6'828
Reserven Services	3'780'234	4'104'592
– Reserven Stand 1.1.	4'104'592	4'266'407
– Zuweisung aus dem Ergebnis	-324'358	-161'815
Reserven Kultur	177'515	180'927
– Reserven Stand 1.1.	180'927	257'437
– Zuweisung aus dem Ergebnis	-3'412	-76'510
Institutionsvermögen	2'458'475	2'458'475
Total	6'537'510	6'855'869

5. Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

5.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Tagespauschalen/Entschädigungen	6'999'512	7'309'729
Bundesbeitrag	1'111'671	1'106'369
Forderungsverluste	-5'165	-1'142
Total	8'106'018	8'414'956

Der Rückgang bei den Tagespauschalen ist mehrheitlich auf die Minderauslastung bei den Kinderwohngruppen zurückzuführen. Zudem musste das Arbeitstraining einen Umsatzrückgang von rund 50% verzeichnen, da im zweiten Halbjahr kaum Anmeldungen eingegangen sind.

5.2 Erhaltene Beiträge und Zuwendungen

Beiträge Fondsvermögen (Waisenhaus)	190'274	0
Beiträge aus Immobilienerfolg	103'709	0
Total	293'983	0

Im November hat das Bürgerliche Waisenhaus die Kita Dalbehof eröffnet. Der Leitungsausschuss hat entschieden, das Defizit der Kita in den ersten beiden Betriebsjahren über das Fondsvermögen auszugleichen. Neben den Personal- und Mietkosten beinhalten die CHF 190'274 auch die Erstausrüstung der Kita. Beantragte, aber noch nicht zugesagte Subventionen können in der Folgeperiode die Rechnung entlasten. Gemäss dem Leistungsauftrag wird eine allfällige Unterdeckung des Angebotes Arbeitstraining/Time-out (ATT) über den Immobilienerfolg ausgeglichen. Aufgrund des Nachfrageeinbruchs im 2. Semester 2020 ergab sich eine ausserordentlich hohe Unterdeckung.

5.3 Übrige betriebliche Erträge

	2020	2019
Übrige betriebliche Erträge (Eigenmiete)	591'040	584'077
Übrige betriebliche Erträge (Mietträge Kultur)	50'715	64'037
Übrige betriebliche Erträge (Nebenbetriebe)	525'006	667'216
Übrige betriebliche Erträge (Personal)	52'771	53'770
Total	1'219'532	1'369'100

Die gegenüber dem Vorjahr tieferen übrigen betrieblichen Erträge Nebenbetriebe sind auf den Umsatzrückgang im Gastrobereich zurückzuführen. Einerseits war der Umsatz mit den Essenslieferungen durch den (Teil-)Lockdown rückläufig und andererseits war das Café Klostergärtli längere Zeit geschlossen und während den Phasen, in denen Gäste empfangen werden durften, lag der Umsatz deutlich unter dem Vorjahr.

5.4 Personalaufwand

Bruttolöhne	-5'822'442	-5'765'927
Inkonvenienzen	-287'226	-278'489
Sozialleistungen	-1'261'247	-1'202'261
Personalnebenkosten	-113'801	-123'119
Honorare für Dritte	-186'159	-327'626
Total	-7'670'875	-7'697'422

Aufgrund der Coronapandemie fand eine Orientierung nach innen statt. Dies führte dazu, dass weniger Projekte mit externen Beratungsfirmen realisiert werden konnten, was den Rückgang der Honorare für Dritte begründet.

Anzahl Vollzeitstellen zum Jahresende	79.98	72.70
---------------------------------------	-------	-------

5.5 Übriger betrieblicher Aufwand

Lebensmittel und Getränke	-593'929	-652'898
Haushalt	-333'642	-117'189
Unterhalt und Reparaturen	-385'428	-368'261
Mieten (inkl. Eigenmiete)	-898'960	-879'569
Energie und Wasser	-228'655	-245'442
Schulung, Ausbildung und Freizeit für Klientinnen und Klienten	-82'016	-132'327
Büro und Verwaltung	-334'564	-331'923
Sonstiger Sachaufwand	-175'887	-56'929
Total	-3'033'081	-2'784'538

Die nicht durch Subventionen gedeckten Kosten für die Erstausrüstung der Kita sowie die Neumöblierung der Kinderwohngruppen wurden der Position Haushalt belastet, die auch die Anschaffung von mobilen Sachanlagen beinhaltet.

5.6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Immobilien – Abschreibungen	-271'695	-343'345
Mobile Sachanlagen – Abschreibungen	-36'336	-99'138
Fahrzeuge – Abschreibungen	-5'083	0
EDV – Abschreibungen	-108'548	-85'009
Total	-421'662	-527'492

5.7 Finanzerfolg

	2020	2019
Finanzerfolg	110'726	280'229
Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Wertschriften	-95'895	-244'107
Total	14'831	36'122

Die überraschend gute Entwicklung der Finanzmärkte hat wiederum die Bildung von Schwankungsreserven Wertschriften zugelassen.

5.8 Betriebsfremdes Ergebnis

Liegenschaftsertrag (aus Vermietungen an Dritte)	605'065	564'947
Betriebsfremder Ertrag	605'065	564'947
Liegenschaftsaufwand (aus Vermietungen an Dritte)	-185'122	-92'767
Betriebsfremder Aufwand	-185'122	-92'767
Total	419'943	472'180

Im Vorjahr war der Liegenschaftsertrag aufgrund eines Mieterwechsels deutlich tiefer. Die Erhöhung des Liegenschaftsaufwands im Jahr 2020 ist mit dem Ersatz der Stromverteilung im Südostflügel sowie der Neugestaltung des Aussenbereichs des Sunnehüslis in Verbindung zu bringen.

6. Weitere Angaben

6.1 Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber Bundesamt für Justiz (Baubeiträge)	874'879	955'251
Gegenüber Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt	190'000	0
Gegenüber Pensionskasse Basel-Stadt	p.m.	p.m.
Total	1'064'879	955'251

Wenn das Bundesamt für Justiz (BJ) einen Baubeitrag leistet, ist damit die Verpflichtung verbunden, die jeweilige Immobilie während 20 Jahren mit dem gleichen Zweck weiterzuführen. Ist dies nicht der Fall (Einstellung des Betriebs oder Nutzungsänderung), so sind für jedes verbleibende Jahr 5% des Beitrags zurückzuerstatten. Berücksichtigt sind die Gelder, die zurück bis zum Jahr 2006 geflossen sind. Für einen weiteren Zeitraum konnten die Werte nicht mit einem vertretbaren Aufwand ermittelt werden.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat die Neueröffnung der Kita Dalbehof mit CHF 200'000 subventioniert. Sollte die Kita vor Ablauf einer Frist von 5 Jahren geschlossen werden oder eine Nutzungsänderung stattfinden, müsste der Betrag pro rata dem Subventionsgeber zurückbezahlt werden.

Die Mitarbeitenden des Bürgerlichen Waisenhauses sind bei der Bälöise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Bälöise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. Im Jahre 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2019 besteht für den Rentnerbestand (die Zahlen 2020 sind noch nicht bekannt) eine Unterdeckung von CHF 1'524'750.85 für das Bürgerliche Waisenhaus. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Sie hat mit Schreiben vom 8. Juli 2016 über den entsprechenden Betrag Rechnung gestellt und mit Schreiben vom 28. Juni 2018, 23. April 2019 bzw. 23. April 2020 an die Behebung der Unterdeckung erinnert. Verschiedene eingeholte rechtliche Beurteilungen kommen zum Schluss, dass keine Leistungspflicht besteht.

2019 ist in einem nicht gegen das Bürgerliche Waisenhaus geführten Gerichtsverfahren erstinstanzlich eine verfahrensleitende Verfügung (ohne Begründung) ergangen, die eine Sanierungspflicht des betroffenen Arbeitgebers in allerdings unbestimmtem Ausmass (sowohl betreffend Höhe der Unterdeckung wie auch betreffend des Anteils, den die Beklagte zu tragen hat) bejaht. Angesichts dieser unbestimmten Höhe sowie aufgrund der Tatsache, dass die rechtliche Ausgangslage der eingeklagten Partei nicht identisch ist, beurteilt das Bürgerliche Waisenhaus die Erfolgsaussichten der Forderung der PK BS gegen das Bürger-

6.2 Ergebnisse der Produktgruppen und Sonderrechnung

liche Waisenhaus als sehr unsicher, zumal davon auszugehen ist, dass das erstinstanzliche Gerichtsurteil im nicht gegen das Bürgerliche Waisenhaus geführten Verfahren nicht in Rechtskraft erwachsen dürfte, sondern zur Beurteilung an die nächste Instanz weitergezogen werden dürfte.

Die Verhandlung vor Sozialversicherungsgericht des Kantons Basel-Stadt fand am 23. April statt; das nicht gegen das Bürgerliche Waisenhaus geführte erstinstanzliche Gerichtsurteil erfolgte nicht im Berichtsjahr.

	2020	2019
Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim) ¹	-752'952	-485'598
Pädagogik – Ergänzende Angebote	9'411	6'828
Kultur	-3'412	-76'510
Total Produktgruppen	-746'953	-555'280
Sonderrechnung Services	-324'358	-161'814
Total	-1'071'311	-717'094

¹⁾ Zugewiesen an Belegungsschwankungsreserven, siehe Punkt 4.9

Die Ergebnisse der Produktgruppen gehen aus der Kostenrechnung hervor, die nach den Richtlinien der IVSE (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen) geführt wird. Sie wurden ausgehend von den Aufwendungen und Erträgen der Erfolgsrechnung und unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen ermittelt.

In der Produktgruppe Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung beträgt der Verlust CHF 752'952 – vgl. Ausführungen Punkt 4.9.

Im Rahmen des Leistungsauftrags 2017–2020 der Bürgergemeinde wurde entschieden, dass die Produktgruppe Services gestrichen wird, weil sie im engeren Sinn keine Dienstleistung bzw. kein Produkt darstellt. Neu werden die Aufgaben, die nicht den drei Produktgruppen zugeordnet werden konnten, in der Sonderrechnung Services dargestellt. Diese Aufgaben sind in erster Linie die Liegenschaftsverwaltung, das Gastroangebot gegenüber Dritten und Projekte.

Die Sonderrechnung Services weist einen Verlust von CHF 324'358 aus. Gründe für das schlechtere Ergebnis sind im Wesentlichen die grösseren Abschreibungen durch zusätzliche Investitionen sowie der deutlich über Budget liegende Beitrag an das Angebot Arbeits-training.

7. Lagebericht

7.1 Allgemein

Die finanzielle Lage des Bürgerlichen Waisenhauses ist trotz eines negativen Betriebsergebnisses in Höhe von CHF -1'071'311 (vor Entnahme aus den Belegungsschwankungsreserven) weiterhin gesund. Der Betriebsverlust basiert in der Hauptsache auf einer Mindereinnahme (LV 2017–2020) in der PG1 in Höhe von CHF -752'952. Die in der Leistungsvereinbarung vereinbarte Unterdeckung von CHF 450'000 wurde einerseits überschritten, weil die Auslastung auf den Kinderwohngruppen aus pädagogischen Gründen für eine gewisse Zeit reduziert wurde und andererseits eine Direktabschreibung der Neueinrichtung der Kinderwohngruppen getätigt wurde. Der übrige Verlust erklärt sich durch die erhöhten Investitionen für Gebäudesanierungen in der PG3 und in der Sonderrechnung Services.

7.2 IKS

Das Bürgerliche Waisenhaus ist gesetzlich nicht verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu führen. Der Leitungsausschuss hat im Vorjahr eine Risikoanalyse vorgenommen und die Geschäftsrisiken bewertet. Für das IKS relevante Instrumente, wie z.B. das Sicherheitskonzept, wurden im Berichtszeitraum entscheidend weiterentwickelt. Alle Konzepte und Leitfäden im Qualitätshandbuch werden laufend aktualisiert und ergänzt. Aufgrund der coronabedingten Mehrbelastungen war eine Finalisierung des Qualitätshandbuchs und des Sicherheitskonzepts noch nicht möglich.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die zuständigen Behörden des Bürgerlichen Waisenhauses Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Bürgerlichen Waisenhauses Basel für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Leitungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den kaufmännischen Buchführungsvorschriften sowie dem Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste der Bürgergemeinde der Stadt Basel entspricht.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Anmerkung unter 6.1 Eventualverbindlichkeiten im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, wonach von der Pensionskasse Basel-Stadt eine Forderung von TCHF 1'525 im Zusammenhang mit der Unterdeckung eines Rentnerbestandes des Bürgerlichen Waisenhauses in Rechnung gestellt wurde. Diese Forderung wird vom Bürgerlichen Waisenhaus basierend auf verschiedenen rechtlichen Beurteilungen bestritten und ist in der vorliegenden Jahresrechnung nicht zurückgestellt. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Basel, 15. März 2021

Copartner Revision AG



Mathieu Jaus
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sylvia Stebler
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage:
- Jahresrechnung

FONDSVERMÖGEN

Allgemeine Informationen

Das Bürgerliche Waisenhaus ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und wird in der Form einer öffentlich-rechtlichen Anstalt geführt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des Bürgerlichen Waisenhauses sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt. Neben der ordentlichen Betriebsrechnung führt das Bürgerliche Waisenhaus eine weitere, separate Rechnung für das Fondsvermögen. Hier werden die laufenden Spendeneingänge (inkl. Erbschaften/Legate) zugunsten der Institution Bürgerliches Waisenhaus sowie die Aufwendungen (Ausgaben zugunsten der Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses) erfasst.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fondsvermögen einer separaten Kontrollinstanz unterstellt ist und die Kompetenz der Gutsprache von Mitteln für Projekte bzw. zugunsten des Waisenhauses gegenüber dem Betrieb unterschiedlich geregelt ist. Zudem kann das Bürgerliche Waisenhaus nur beschränkt über die Vermögenswerte verfügen. Aus diesen Gründen wird auf die Erstellung eines konsolidierten Abschlusses verzichtet. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 15. März 2021 vom Leitungsausschuss des Waisenhauses zu Händen des Bürgerrats und Bürgergemeinderats verabschiedet. Die 2020 herrschende Coronapandemie hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Entwicklung des Fondsvermögens. Einzig im Bereich der Zuwendungen an Jugendliche kam es zu erhöhten Aufwendungen, weil z.B. während des Lockdowns im Frühjahr ein zusätzliches Beschäftigungsprogramm für die Kinder und Jugendlichen bereitgestellt wurde. Im Weiteren wurden acht iPads und iPhones angeschafft, damit in Quarantäne- oder Isolationssituationen der Kontakt zwischen Betreuenden und Kindern/Jugendlichen aufrechterhalten werden konnte und natürlich die Geräte auch zum Spielen und Filme anschauen eingesetzt werden konnten.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Engagement

Nachdem das Jahr 2019 vom 350-Jahr-Jubiläum geprägt war, war die Coronapandemie 2020 das alles beherrschende Thema. Auch bei den Ausgaben im Fondsvermögen gab es (wie oben erwähnt) Auswirkungen. Neben den ausserordentlichen Vergabungen wurde wieder eine Vielzahl von individuellen Förderungen für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ermöglicht: Deutschkurs, Schlagzeugunterricht, Fitnesssabo, Musikunterricht, Schwimmkurs, Hippotherapie, Ausflüge, Lagerbeiträge ...

Neben den individuellen Massnahmen konnten auch 2020 wieder die Sportwochenenden in Herzogenhorn, das TopLearn (schulische Unterstützung) und Aktifit (wöchentliches Sportangebot) finanziert werden. Die Sportwochenenden stehen allen Kindern und Jugendlichen (und ab und zu auch einem Ehemaligen) des Bürgerlichen Waisenhauses offen. In Herzogenhorn stehen Spiel und Spass im Vordergrund. Das Aktiv-Wochenende wurde 2020 drei Mal durchgeführt.

Auch in der Berichtsperiode durften wir eine Vielzahl von Einzelspenden verzeichnen, die es ermöglichen, die oben beschriebenen Aktivitäten zu finanzieren. Zusätzlich berücksichtigte uns Monique Jeanne Duss-Mojon als Alleinerbin in ihrem Testament. Sie hat uns eine Immobilie an der Palmenstrasse hinterlassen.

VERMÖGENSZUSAMMENSTELLUNG

FIXES UND ZWECKGEBUNDENES FONDSKAPITAL	Bestand 1.1.	Verzinsung	Ertrag	Aufwand	Bestand 31.12.	Minderkapital
Allgemeiner Fonds	14'897'620	0	747'083	-402'744	15'241'959	7'700'000
Musikfonds	731'090	0			731'090	513'000
Eigenständige Fonds						
Karl Egli-Stiftung	147'722	0			147'722	46'000
Leonhard Haag-Höhn-Stiftung	31'889	0			31'889	25'000
Orgel- und Kultur-Fonds	13'064	0			13'064	
Sandoz-Fonds	17'342	0			17'342	
Nachlass Süsmeier Lily	438'823	0		-30'337	408'486	
Eigenständige Fonds	648'840	0		-30'337	618'503	71'000
TOTAL FONDSKAPITAL	16'277'550	0	747'083	-433'081	16'591'552	8'284'000

Das Jahresergebnis (CHF 314'002) ergibt sich aus dem Ertrag abzüglich des Aufwands.

GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE, BEITRÄGE BUND UND KANTON

2020
CHF

GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE IM DETAIL

LEGATE	Nachlass Duss-Mojon Monique	536'783
	Nachlass Haas-Hunkeler Ida Marie	5'000
<hr/>		
VON ANDEREN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN	Bähler-Stiftung (Verwaltung durch die Bürgergemeinde der Stadt Basel)	36'000
	Anita Adler-Stiftung	32'193
	Marius & Louise Hess-Beton Stiftung	10'000
	Willy Ebner-Stiftung	10'000
	Herbert Helmich-Ratz-Fonds (Bürgergemeinde der Stadt Basel)	8'000
	ISS Facility Services AG Zürich	3'000
	Fasnachts-Comité, Spende Zeedelbündle	2'000
	Leonhard Paravicini-Stiftung	2'000
	Eichelberger Michel	1'000
	Bieri Brigitta	1'000
	Bebis Stockwerkeigentum-Verwaltung Birsfelden	1'000
	Römisch-Katholische Kirchengemeinde Binningen	900
	Graber Christoph	500
	Verein für Ausbildung Dornach	400
	Sollberger Timo	400
	Hatha Yogagruppe Basel	200
	Internationaler Lyceum Club Basel	200
	Mujkanovic Amela	150
	Familie Cordin	100
	Familie Gervasi	100
	Kilic Musa	100
	ZibSec GmbH, Zürich	100
	Diverse Spenden unter CHF 100	180
<hr/>		
	Im Andenken an Thomas Hasler:	
	Sicce AG, Zwingen	2'000
	Einwohnergemeinde Gelterkinden	200
	Hasler + Reinle AG, Gelterkinden	200
	Messer Heizungen AG, Gelterkinden	200
	Zeier Beat	200
	Modellfluggruppe Unterburg	150
	Schwab Anneliese	150
	E. Erny Tiefbau- und Umgebungsarbeiten AG, Rothenfluh	100
	Erny GmbH Ingenieure + Planer, Rothenfluh	100
	GGs AG, Gelterkinden	100
	Antonini-Wolleb Kurt	100
	Beugger Doris	100
	Bischof Hildegard	100
	Brodbeck Alex	100

GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE (Fortsetzung)

Buess-Dardel Jürg	100
Familie Buser	100
Buser Regula	100
Graf-Grieder Urs	100
Grieder-Reinle Simon und Sarah	100
Hüners Doerte und Kühnis Urs	100
Mangold Martin	100
Familie Obrist	100
Trachsel Erika	100
Veuve Alain	100
Diverse Spenden unter CHF 100	1'080
Im Andenken an Paul Sattler:	
Bammatter Andreas	100
Bobst-Bentele Eva	100
Chiavi-Bapperger Bruno	100
Janner Sara Marta	200
Kranjec Sandra	100
Mayr Thomas	107
Familie Schmidlin-Pessi	200
Familie Siegenthaler-Sattler	955
Von Tobel Barbara Josephy	100
Diverse Spenden unter CHF 100	190
Roche Pharma AG, Weihnachten	1'380
Stieber+Ehret AG, Weihnachten	1'000
Vischer Architekten AG, Basel für Sommerfestival	500
Baumann + Partner AG, Riehen für Sommerfestival	300
TOTAL	662'518

STATISTIK KINDER UND JUGENDLICHE

		MÄDCHEN	KNABEN	TOTAL	IN %
KINDER UND JUGENDLICHE IM WAISENHAUS					
	Bestand Anfang 2020 (Sollplätze 75)	36	34	70	93.33
EINTRITTE	Wohngruppen	4	7	11	
	Durchgangsgruppe	9	11	20	
	Wohnexternat	2	2	4	
	EINTRITTE TOTAL	15	20	35	
ÜBERTRITTE	Interne	5	9	14	
AUSTRITTE	Wohngruppen	2	6	8	
	Durchgangsgruppe	10	7	17	
	Wohnexternat	5	4	9	
	AUSTRITTE TOTAL	17	17	34	
	BESTAND ENDE 2020 (SOLLPLÄTZE 75)	34	37	71	94.66
	Notbetten	5	4	9	
ALTER	bis 12 Jahre	1	6	7	
	13-17 Jahre	18	17	35	
	ab 18 Jahren	15	14	29	
STATUS	Vollwaisen	0	1	1	
	Halbwaisen	3	7	10	
	Andere	31	29	60	
WOHNSITZ	AG	0	2	2	
	BL	14	15	29	
	BS	18	16	34	
	SO	1	3	4	
	ZH	1	1	2	
ANSCHLUSSLÖSUNG NACH AUSTRITT	Rückkehr in die Familie	7	11	18	
	Übertritt in eine andere Institution	6	4	10	
	Austritt in die Selbstständigkeit	4	2	6	
	Anderes	0	0	0	
ANFRAGEN FÜR PLATZIERUNGEN	Anfragen für Platzierungen	17	21	38	

	2020 ANZAHL	2019 ANZAHL
BELEGUNGSTAGE		
Belegungstage	26'033	27'105
Verrechnete Belegungstage	94.84%	99.01%

	2020	2019 IN %
AUFGETEILT NACH PRODUKTEGRUPPEN		
Wohngruppen	16'629 Tage = 94.66%	98.28
Durchgangsgruppe	2'831 Tage = 85.94%	91.23
Wohnexternat	6'573 Tage = 99.77%	104.86

STATISTIK MITARBEITENDE

		PERSONEN	STELLEN-%
MITARBEITENDE PER 31.12.			
TOTAL MITARBEITENDE		113	7'998
GESCHÄFTSLEITUNG	Leiter Waisenhaus	1	100
	Bereichsleiter Pädagogik	1	100
	Bereichsleiterin Services	1	100
	Mitarbeiterinnen Geschäftsleitung	2	150
	Mitarbeitende Projekte	3	140
TOTAL GESCHÄFTSLEITUNG		8	590
PÄDAGOGIK (PÄDAGOGIK – HEIM)	Teamleitungen	5	470
	Sozialpädagoginnen und -pädagogen	29	2'356
	Mitarbeitende Pädagogik	14	375
TOTAL PÄDAGOGIK – HEIM		48	3'201
FAMILIENERGÄNZENDE TAGESBETREUUNG	Teamleitung	1	80
	Mitarbeitende	10	528
TOTAL FAMILIENERGÄNZENDE TAGESBETREUUNG		11	608
KINDERTAGESSTÄTTE DALBEHÖF	Teamleitung	1	100
	Mitarbeitende	3	260
TOTAL KINDERTAGESSTÄTTE DALBEHÖF		4	360
VERWALTUNG/DIENSTE	Verwaltung	4	285
	Gastro (inkl. Klostergärtli)	5	350
	Hauswirtschaft	4	280
	Allgemeine Dienste – Arbeitstraining/Time-out	7	492
TOTAL VERWALTUNG/DIENSTE		20	1'407

		PERSONEN	STELLEN-%
MITARBEITENDE PER 31.12. (Fortsetzung)			
AUSZUBILDENDE	Sozialpädagoginnen und -pädagogen (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten)	17	1'345
	Fachfrau bzw. Fachmann Betreuung EFZ (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten)	2	187
	Koch EFZ (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten)	2	200
	Kauffrau EFZ	1	100
	TOTAL AUSZUBILDENDE	22	1'832
	Total Eintritte	21	
	Total Austritte	13	



ETE

Christoph Merian Stiftung

180

VORWORT

182

BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

190

GENEHMIGUNGSANTEIL BÜRGERGEMEINDE

CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG

Vorwort des Präsidenten



Das Berichtsjahr wird uns lange in Erinnerung bleiben. Der grosse Einschnitt durch das kleine Virus hat das Leben aller geprägt und verändert. Auch den Alltag der Christoph Merian Stiftung (CMS). Zoom-Calls und Homeoffice sind heute eine Selbstverständlichkeit. Mit den abgesagten Veranstaltungen und Treffen haben wir uns hingegen alle schwer getan. Der persönliche Austausch wurde von der Stiftungskommission wie auch von den Mitarbeitenden schmerzlich vermisst, und die Kommission musste auf ihre regelmässigen Einblicke in von der CMS geförderte Projekte verzichten.

Für die CMS bedeutete die Pandemie aber in erster Linie die Besinnung auf ihren Stiftungszweck: Zur «Linderung der Noth» und zur «Förderung des Wohles der Menschen» hat Christoph Merian

sein Vermögen der «lieben Vaterstadt» vermacht. Selten war der Handlungsbedarf offensichtlicher als im Coronajahr. Die CMS realisierte schnell, dass die besonderen Umstände besondere Massnahmen verlangten. Innert kurzer Zeit schnürte sie bereits im März ein erstes Soforthilfepaket, ein zweites folgte. Die Kommission bewilligte die Unterstützungsbeiträge für Projekte und in Not geratene Institutionen schnell und unbürokratisch, indem sie jeweils eine Gesamtsumme sprach. Die Förderabteilungen entschieden in der Folge bei kleineren Beiträgen in eigener Kompetenz, wem sie zugutekommen sollten. Bei der Durchsicht der Reportings konnte sich die Stiftungskommission anschliessend davon überzeugen, wie sorgfältig und wirkungsorientiert die Förderabteilungen die Mittel einsetzten.

Neben der Bewältigung der Pandemie beschäftigte sich die Stiftung im Berichtsjahr intensiv mit ihrer Strategie für die neue Förderperiode 2021–2024. Das bedingte einen konzentrierten Blick zurück. Alle Abteilungen und Bereiche analysierten zunächst die auslaufende Strategieperiode 2017–2020: Was war erfolgreich, was soll weitergeführt werden, was muss angepasst oder geschärft werden? In den Förderbereichen wurden Interviews mit Stakeholdern, Förderpartnern und kantonalen Amtsstellen geführt, die Bedarfslage untersucht: Was braucht das soziale Basel, was die Kulturstadt, und welche ökologischen Herausforderun-

gen stellen sich im städtischen Lebensraum? Wo braucht es die CMS? Wo besteht Handlungsbedarf, wo Dringlichkeit?

Auf der Basis dieser Fragestellungen wurden Förderschwerpunkte und Handlungsfelder definiert, Herausforderungen und Ziele bestimmt sowie die Budgets erstellt. Das Förderprogramm wurde im ersten Halbjahr von der Kommission der CMS wie auch vom Bürgergemeinderat und vom Regierungsrat genehmigt. Die umfassende Stiftungsstrategie, die zudem auch die allgemeinen Handlungsmaximen, die Dienste und die Vermögensbewirtschaftung umfasst, wurde intern und mit der Stiftungskommission diskutiert und von dieser im November verabschiedet.

Meine Ausführungen zeigen es: Die CMS hat ein intensives Jahr hinter sich. Neben den angesprochenen Themen wurden, um nur einige Beispiele zu nennen, 195 Projekte bewilligt, die Stadtentwicklung in Dreispitz Nord vorangetrieben, die Neugestaltung der Merian Gärten in Angriff genommen und eine Anlagestrategie entworfen, die ganz auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist.

Dass dies alles möglich wurde, ist dem hohen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Ihnen gebührt mein grosser, aufrichtiger Dank. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen, die der CMS im vergangenen Jahr mit Rat, Tat und Unterstützung zur Seite standen: den Behörden, den Partnerinstitutionen und den Freundinnen und Freunden.

Wenn das Berichtsjahr uns eines gelehrt hat, dann dies: Es geht nur gemeinsam!

Dr. Lukas Faesch, Bürgerrat und Präsident Kommission der Christoph Merian Stiftung

BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

Produktgruppe «Unterstützung von Benachteiligten»

INSTITUTION	Christoph Merian Stiftung (im Folgenden CMS genannt)
PRODUKTEGRUPPE	Unterstützung von Benachteiligten
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Unterstützung von Institutionen, der Finanzierung von Projekten und Erarbeitung von Grundlagen mit dem Ziel der</p> <ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten und verletzlichen Gruppen• Partnerschaften mit Fokus Benachteiligte• Dringlichen sozialen Interventionen <p>Eine Schwerpunktsetzung erfolgte nach Vorliegen der Bedarfsanalyse und Abstimmung mit dem Kanton bis Dezember 2016.</p>
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none">• Benachteiligte und verletzte Gruppen wie:<ul style="list-style-type: none">– Menschen mit Migrationshintergrund, Asylsuchende, Flüchtlinge, Sans-Papiers– Kinder und Jugendliche– Benachteiligte ältere Menschen– Menschen, die von Armut, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung, Krankheit und/oder Gewalt betroffen sind• Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Aus dem Anteil der Bürgergemeinde soll ein wirkungsvoller Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von benachteiligten Menschen angestrebt werden. Dazu zählen Menschen mit Migrationshintergrund, Asylsuchende, Flüchtlinge, Sans-Papiers, Kinder, Jugendliche, benachteiligte ältere Menschen oder jene, die von Armut, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung, Krankheit und/oder Gewalt betroffen sind.

Produktgruppe «Unterstützung von Benachteiligten»

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
	Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten und besonders verletzlich Gruppen	Gemäss Indikatoren-Katalog im Rahmen der Bedarfsanalyse	Nachweis der positiven Wirkungserzielung

ERGEBNIS

In dieser Produktgruppe, bzw. im Handlungsfeld «Prävention und Bekämpfung von Armut», unterstützt die CMS die meisten langfristigen Partner. Dies konkret im Bereich der Wohn- und Obdachlosenhilfe und der niederschweligen Sozialberatung. Diese langfristigen Engagements wurden auch 2020 erfolgreich weitergeführt und begleitet.

2019 hat die CMS das Thema Wohnungslosigkeit in die breite Öffentlichkeit getragen und konkrete Handlungsfelder benannt. Die von der CMS erstellte Publikation «(K)ein Daheim?» fasst die wichtigsten Erkenntnisse der FHNW-Studie zur Obdach- und Wohnungslosigkeit zusammen und definiert Massnahmen im Umgang mit dieser Problematik. 2020 hat die CMS die Empfehlung «Verbesserung des Zugangs zu günstigem Wohnraum» umgesetzt. In einem ersten Schritt hat sie beim Büro Bass eine Machbarkeitsstudie zur Implementierung von Subjekthilfen in Form von Wohnkostenzuschüssen in Auftrag gegeben. Diese zeigte eindeutig auf, dass Wohnkostenzuschüsse sinnvoll sind und einem aktuellen Bedarf im Kanton Basel-Stadt entsprechen. Die daraus abgeleiteten Empfehlungen wurden mit den Verantwortlichen des Kantons und der Institutionen, die in diesem Themenbereich arbeiten, validiert. Auf der Basis dieser Erkenntnisse konnten konkrete Projektvorhaben mit der Äufnung von zwei Fonds für Subjekthilfen gemeinsam mit der Edith Maryon Stiftung und der IG Wohnen umgesetzt werden.

Die CMS engagiert sich zusätzlich im Bereich Wohnen im Alter. Der 2019 initiierte und professionell begleitete Runde Tisch zum Thema «Wohnberatung und Begleitung älterer Menschen» wurde 2020 erfolgreich abgeschlossen. Pro Senectute beider Basel ist beauftragt, ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der IG Wohnen auszuarbeiten.

Die verschiedenen Angebote für Flüchtlinge und Asylsuchende (Geflüchtete) wurden 2020 erfolgreich weitergeführt. Mit Subjektfonds förderte die CMS zusammen mit ihren Partnern die Aus- und Weiterbildung sowie die soziale und berufliche Integration von jungen Geflüchteten und Asylsuchenden.

Anschliessend an den Runden Tisch zum Thema «Psychiatrische Grundversorgung von traumatisierten Geflüchteten» wurden weiterführende Abklärungen zu den bestehenden Angeboten vorgenommen. Dolmetscherleistungen, so die Erkenntnis, sind nach wie vor ungenügend gedeckt und psychosoziale Angebote zu wenig aufeinander abgestimmt. Auch die professionelle psychiatrische Versorgung von Geflüchteten ist unzureichend. 2020 wurde mit der Sozialhilfe die Möglichkeit abgeklärt, ein psychosoziales Pilotprojekt zusammen mit dem SRK umzusetzen, das Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen eine niederschwellige psychosoziale Unterstützung bietet.

Die CMS unterstützte vier Praxisstudien im Bereich Prävention und Bekämpfung von Armut: Die erste erarbeitet und erprobt visuelle Mittel für den Einsatz in Beratungsgesprächen der Sozialhilfe. Die zweite erforscht den Bedarf an Unterstützungsformen und Hilfsangeboten für ältere Menschen ohne Angehörige. Die dritte hat Grundlagen und ein mögliches Implementierungskonzept für den Einsatz von Sozialarbeitenden in Hausarztpraxen erarbeitet. Die vierte Studie erforschte Hintergründe zu amtlichen Steuereinschätzungen im Kanton Basel-Stadt. Die letzten beiden Studien wurden 2020 abgeschlossen, die zwei daraus entstandenen Pilotprojekte zur Umsetzung der Massnahmen starten im ersten Halbjahr 2021.

Die Coronapandemie hat die Situation der armutsbetroffenen und -gefährdeten Menschen verschärft. Die Institutionen in diesem Bereich haben rasch reagiert und trotz der Erschwernisse infolge der Schutzbestimmungen des BAG die Menschen unterstützt und begleitet. Die Mitarbeitenden und Freiwilligen leisten Ausserordentliches. Die Personalressourcen sind oft unzureichend und die Koordination der Hilfeleistungen zeitintensiv und aufwendig. Hinzu kommen komplexe juristische Fragen und administrative Aufwände, für die zusätzliches Personal dringlich wäre.

Die CMS engagiert sich sowohl über die Soforthilfe aus der Dachstiftung als auch in der Prävention und Bekämpfung von Armut (Bürgergemeinde) für die Unterstützung der Partnerorganisationen, die infolge der Coronapandemie mit Mehraufwand und komplexen Fragestellungen konfrontiert sind.

DAUER	2017 bis 2020		
	Bewilligt von BG für 2020 3'659'061 (inkl. Übertrag)	CMS beschlossen 2020 3'568'216	Anteil beschlossener Mittel 97.5%

Produktgruppe «Dialog und Zusammenleben»

INSTITUTION	Christoph Merian Stiftung (im Folgenden CMS genannt)
PRODUKTGRUPPE	Dialog und Zusammenleben (Soziales + Kultur)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Unterstützung von Institutionen, der Finanzierung von Projekten und Erarbeitung von Grundlagen für</p> <ul style="list-style-type: none">• Partnerschaften mit Fokus Prävention• Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes und Geschichte
KUNDINNEN UND KUNDEN	Benachteiligte Menschen und verletzte Gruppen wie Kinder, Jugendliche und ältere Menschen; Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel; Basel-Interessierte im In- und Ausland.
POLITISCHE ZIELSETZUNG	<p>Aus dem Anteil der Bürgergemeinde soll ein wirkungsvoller Beitrag zur Verbesserung des Zusammenlebens und Stärkung kinderfreundlicher Lebensräume angestrebt werden.</p> <p>Ausserdem soll der Erhalt der städtischen Kultur gefördert werden, die für die Identitätsstiftung von grosser Bedeutung ist.</p>

Produktgruppe «Dialog und Zusammenleben»

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
Soziales	<p>Verbesserung des Zusammenlebens und Förderung kinderfreundlicher Lebensräume</p>	<p>Vergleiche Indikatoren-Katalog im Rahmen der Bedarfsanalyse</p>	<p>Nachweis der positiven Wirkungserzielung</p>
<p>ERGEBNIS «PARTNERSCHAFTEN MIT FOKUS PRÄVENTION»</p> <p>Diese Produktgruppe umfasst das Handlungsfeld «Kinderfreundliche Lebensräume» mit zwei prioritären Entwicklungsthemen. Das Entwicklungsthema «Häusliche Gewalt (Fokus Kinder)» wurde 2020 erfolgreich umgesetzt. Im Zentrum standen Projekte zum besseren Schutz von Frauen und Kindern. Gefördert wurden zudem Hilfs- und Beratungsangebote, die Kinder direkt ansprechen. Neben den unmittelbaren Hilfsangeboten und der Nachsorge wurden Projekte unterstützt, welche die Prävention von Gewalt bzw. die Sensibilisierung dazu zum Ziel haben.</p> <p>Trotz Einschränkungen im Frühjahr 2020 starteten vier grössere Engagements im Themenfeld «Familien in Not». Zwei neue Partner (Verein Help! for Families, Stiftung Rheinleben) stellen Beratungs- und Entlastungsangebote für Kinder und Jugendliche zum besseren Schutz von Frauen und Kindern. Gefördert wurden zudem Hilfs- und Beratungsangebote, die Kinder direkt ansprechen. Neben den unmittelbaren Hilfsangeboten und der Nachsorge wurden Projekte unterstützt, welche die Prävention von Gewalt bzw. die Sensibilisierung dazu zum Ziel haben.</p> <p>Trotz Einschränkungen im Frühjahr 2020 starteten vier grössere Engagements im Themenfeld «Familien in Not». Zwei neue Partner (Verein Help! for Families, Stiftung Rheinleben) stellen Beratungs- und Entlastungsangebote für Kinder und Jugendliche zum besseren Schutz von Frauen und Kindern. Gefördert wurden zudem Hilfs- und Beratungsangebote, die Kinder direkt ansprechen. Neben den unmittelbaren Hilfsangeboten und der Nachsorge wurden Projekte unterstützt, welche die Prävention von Gewalt bzw. die Sensibilisierung dazu zum Ziel haben.</p> <p>Die bewährten Angebote der Partner in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) wurden fortgeführt. Während des Lock-downs waren die Angebote teilweise geschlossen oder verschoben sich nach draussen bzw. in den virtuellen Raum. Die CMS unterstützte im Jahr 2020 insgesamt 13 Organisationen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit.</p> <p>Dabei wurden sowohl grosse Anbieter wie auch kleinere Vereine unterstützt. Die Kinder- und Jugendangebote sind niederschwellig. Der Fokus lag in dieser Förderperiode auf dem unteren Kleinbasel. Die CMS legt zudem Wert auf aufsuchende Angebote. Mit dem Verein Robi-Spiel-Aktionen wurde mit der Kinderkarawane ein neues mobiles Kinderangebot gestartet. Grundsätzlich wird das Engagement der CMS im Bereich der OKJA nicht weiter ausgebaut. Im Bereich der neuen Medien und innovativen Lernformen wurden Startfinanzierungen für Pilotprojekte ermöglicht. Die CMS unterstützt und berät die Vereine bei der Diversifizierung ihrer Finanzmittel und der fachlichen Weiterentwicklung ihrer Angebote.</p> <p>Das Kinderbüro Basel feierte im Herbst sein 20-jähriges Bestehen. Die 2018 gegründete Stiftung Kinderbüro soll künftig die Finanzierung des Kinderbüros sicherstellen. Im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses wurden die internen Abläufe und Prozesse optimiert. Auch der Verein Familystart wird bei der Entwicklung und Verankerung seiner Dienstleistungen (im Bereich der postpartalen Nachsorge) in den Regelbetrieb durch eine externe Beratung verstärkt.</p>			
Kultur	<p>Unterstützung von Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes als Beitrag zur Identitätsfindung</p>	<p>Je nach Projekt: Projektabschluss, aktuelles Stadtbuch</p>	<p>Je nach Projekt unterschiedlich, z.B. Erscheinen der Publikation, Bestand-sicherung eines Nachlasses etc.</p>
<p>ERGEBNIS «ERHALT UND VERMITTLUNG DES KULTURELLEN ERBES UND GESCHICHTE»</p> <p>Im Berichtsjahr wurde das Produkt «Erhalt und Vermittlung des Kulturellen Erbes und Geschichte» vollumfänglich ausgeschöpft. Projekte, die sich mit der Geschichte Basels und dem kulturellen Erbe der Stadt Basel auseinandersetzen, haben zurzeit Hochkonjunktur. Die Ziele, Beitrag zur Erforschung der Geschichte Basels und Rettung von historisch-kulturellen Zeugnissen, wurden gemäss den Indikatoren sowie den Soll-Werten erreicht.</p> <p>Covid-19 hatte kaum Einfluss auf diesen Förderbereich, da die Projekte nicht an Veranstaltungen gebunden sind resp. ihren Weg an die Öffentlichkeit über Webauftritte, Publikationen etc. finden.</p> <p>Über mehrere Jahre wurde die Erschliessung und Aufarbeitung der Fotosammlung Herzog über das Produkt mitfinanziert. Dieses Projekt wurde 2020 mit der öffentlich zugänglichen Website sowie einer Ausstellung im Kunstmuseum abgeschlossen. Neu wurde 2020 der Ausstellungskatalog «Belichtungszeit» sowie das Vermittlungsprojekt «Picture this» zur Fotosammlung Herzog mitfinanziert. Damit konnte die für Basel bedeutende Fotosammlung gesichert und einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden.</p> <p>Ein neues mehrjähriges Fotonachlassprojekt, das gesichert und erschlossen werden muss, konnte mit dem Fotoarchiv von Claude Giger in Angriff genommen und mitfinanziert werden. Das Projekt dauert zwei Jahre und beinhaltet die Übernahme und Dokumentierung der Fotografien von Claude Giger durch das Schweizerische Sozialarchiv Zürich. Der Bestand passt gut in das Archiv, da Giger über Jahrzehnte soziale Themen unserer Gesellschaft dokumentierte.</p> <p>Mit einem Beitrag an die Digitalisierung und Archivierung von Schnitzelbänken sowie mit einem Beitrag an das Projekt «Dokumentation Basler Fasnacht» wurde sichergestellt, dass die Basler Fasnacht, Unesco Kulturerbe, auch wirklich dokumentiert, konserviert und zur historischen und gegenwartsbezogenen Aufarbeitung für Öffentlichkeit und für Forschung zugänglich ist.</p> <p>Das Stadtbuch als digitales Gedächtnis ist im Berichtsjahr thematisch erweitert sowie gut genutzt worden. Es sind zehn neue Dossiers hinzugekommen, die insgesamt 470 Seiten Text bieten, vier Stunden Video-Material und 4,5 Stunden Audio-Material. Die Chronik zählt 2020 490 neue Einträge. Zudem gab es eine grosse Aktivität auf den Social Media-Kanälen. Der Webtraffic sieht 2020 folgendermassen aus: 39'000 Nutzerinnen und Nutzer, 135'000 Seitenaufrufe, 15'000 Anfragen für Volltextsuche und 6'600 Artikel-Downloads. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Nutzung der Website nochmals gesteigert werden.</p> <p>Der Event «stadtbuch lokal» fand im Auditorium von Schweizer Radio und Fernsehen SRF im neuen Meret-Oppenheim-Hochhaus zum Thema «Basler Medien im digitalen Umbruch» statt. 170 Gäste hörten sich die Podiumsdiskussion mit verschiedenen Medienfachpersonen an.</p>			

Produktegruppe «Dialog und Zusammenleben»

DAUER	2017 bis 2020		
SOZIALES	Bewilligt von BG für 2020 2'849'960	CMS beschlossen 2020 2'803'450	Anteil beschlossener Mittel 98.4%

Produktegruppe «Natur und Gärten»

INSTITUTION	Christoph Merian Stiftung (im Folgenden CMS genannt)
PRODUKTEGRUPPE	Natur und Gärten
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Finanzierung der folgenden zwei spezifischen Engagements:</p> <ul style="list-style-type: none">• Merian Gärten: Erhalt und Betrieb Die Merian Gärten sind reicher botanischer Garten, historische Parkanlage und städtischer Erholungsraum zugleich. Die 18 Hektar grosse Anlage am Stadtrand von Basel ist öffentlich zugänglich und erreicht über 700'000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr. Seit 2010 werden die Gärten biologisch bewirtschaftet.• Merian Gärten: Vermittlung und Veranstaltungen Ein breites Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot stärkt das Natur- und Garten-erlebnis der Besucherinnen und Besucher und bringt ihnen die Gärten kulturell, botanisch, ökologisch und emotional näher.
KUNDINNEN UND KUNDEN	Erholungssuchende aller Altersgruppen insbesondere aus der Stadt und der Agglomeration Basel; Gartenliebhaber, Natur, Garten- und Pflanzeninteressierte; Kindergärten und Schulklassen.
POLITISCHE ZIELSETZUNG	<p>Erhalt, Betrieb und Erneuerung der historischen Parkanlage als botanischer Garten und als Rückzugsraum für Mensch und Natur.</p> <p>Erhalt und Entwicklung der botanischen Sammlungen und Naturwerte von nationaler und internationaler Bedeutung.</p> <p>Fördern der Freude an den Gärten und der Achtung vor der Natur bei allen Besuchergruppen; Sensibilisierung für Naturthemen</p>

Produktegruppe «Natur und Gärten»

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
Merian Gärten: Erhalt & Betrieb	Pflege, Unterhalt und Bereitstellung der Merian Gärten für die Öffentlichkeit als eine der vielseitigsten Gartenanlagen der Schweiz Sicherstellung der Merian Gärten als Rückzugsort für Mensch und Natur	Öffnungszeiten, Unentgeltlichkeit, Zugänglichkeit Bio-Zertifizierung, Stuserhalt der Naturschutzflächen	365 Tage offen und unentgeltlich zugänglich Erfolgreiche Biokontrolle, Halten des Knospe-Labels

ERGEBNIS

Die Coronapandemie ging auch an den Merian Gärten nicht spurlos vorbei. Ab Mitte März bis Anfang Juni waren die Gärten für die Öffentlichkeit geschlossen. Nach der Wiedereröffnung am 6. Juni wurden die Gärten aber wieder rege als Ausflugsziel, Erholungs- und Freizeitraum genutzt. Das Gärtnerteam arbeitete die ganze Zeit quasi im Normalbetrieb. So konnten Gartenpflege und -unterhalt in gewohnt hohem Standard gewährleistet werden. Ab dem 22. Dezember mussten die Gärten wegen der zweiten Coronawelle wiederum für das Publikum geschlossen werden.

Die Biokontrolle verlief erfolgreich, das Knospe-Label konnte problemlos gehalten werden.

Im Oktober startete das Ausführungsprojekt zur Weiterentwicklung von Vorder Brüglingen, die Baustelle wurde eingerichtet und in die Jahre gekommene Gartenteile aufgehoben. Davor waren bereits zahlreiche gärtnerische Vorbereitungsarbeiten im Gange: Unter anderem wurden durch das Gärtnerteam zahlreiche wertvolle Pflanzen in Zwischenlagern gesichert, um sie nach dem Umbau in die neuen Rabatten zu pflanzen. Weiter wurden beispielsweise die Konzepte zur sichtbaren Präsentation der Pflanzensammlungen erarbeitet. Auch die Planung der neuen Staudenpflanzungen war eine wichtige Arbeit, hier kam insbesondere die Fachkompetenz einer der Staudengärtnerinnen und der Kustodin zum Zuge.

Bei den Naturschutzflächen ist der überdurchschnittlich grosse Blütenreichtum der Wiesen zu erwähnen. Dazu beigetragen hat vermutlich die Frühlingsweide mit Schafen, wodurch Strukturvielfalt geschaffen und die Gräser etwas unterdrückt wurden. Bei der Pflege der Naturschutzflächen war das Gärtnerteam umso mehr gefordert, weil die Arbeitseinsätze der Asylsuchenden infolge der Pandemie weitgehend ausfielen.

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	
Merian Gärten: Vermittlung & Veranstaltungen	Bereitstellen eines zielgruppenspezifischen Angebots, das die Menschen für die Gärten begeistert und ihre Achtung vor der Natur fördert	Qualitative Kontinuität bei den verschiedenen Angeboten ist sichergestellt: Naturbildung Öffentliche Führungen und Kurse Gartenkulturelle Veranstaltungen	Halten der Teilnehmerzahl

ERGEBNIS

Das Publikumsprogramm wurde wegen Covid-19 reduziert. Formate wie «Offene Mühle», «Offenes Bienenhaus», «Naschtage im Beerengarten» wurden abgesagt. Sonntagsmatinéen fanden im Juni nicht statt, konnten jedoch im Juli und August mit Anmeldung und weniger Gästen mit Erfolg durchgeführt werden. Das Mühlemuseum blieb praktisch durchgehend geschlossen. Gartenführungen wurden nur mit vorgängiger Anmeldung und begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt.

Da viele Schulklassen den ÖV nicht benutzen durften, nahmen im ersten Halbjahr weniger Klassen an den Naturbildungsangeboten teil. Verpasste Kurse wurden zum Teil nach der Wiedereröffnung der Merian Gärten Anfang Juni in angepasster Form nachgeholt. Nach den Sommerferien fanden alle geplanten Kurse von Schule & Landwirtschaft statt. Wegen eines Schwelbrands hinter dem Holzbackofen im Lehmhaus Ende Oktober mussten Naturerlebniskurse und Vermietungen der Räume abgesagt werden. Zwei Drittel weniger Buchungen als in anderen Jahren wurden bei den Naturerlebnissen wegen Corona verzeichnet.

Anregend war die Kooperation mit dem Kunsthau Baselland. Für die Ausstellung «Into the Weeds» von Marlene McCarty hat das Gärtnerteam ein Beet im Ausstellungsraum des Kunsthau gestaltet, angepflanzt und gepflegt, das Pflanzen als Protagonisten der Kunstwerke in Szene setzte. Die Ausstellung dauerte von 24. Januar bis 5. Juli.

DAUER

2017 bis 2020

Bewilligt von BG für 2020
500'000

CMS beschlossen 2020
500'000

Anteil beschlossener Mittel
100%

Produktgruppe «Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde»

INSTITUTION	Christoph Merian Stiftung (im Folgenden CMS genannt)
PRODUKTGRUPPE	Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Unterstützung von eigenen sozialen und gemeinnützigen Projekten, wobei diese stiftungszweck- resp. testamentskonform sein müssen.</p> <p>Im Speziellen sollen folgende sozialen Handlungsfelder berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Soziale Beiträge des Bürgerrats• Soziale Beiträge des Bürgergemeinderats• Wohlfahrtswaldungen
KUNDINNEN UND KUNDEN	Sozial schwache Einwohnerinnen und Einwohner sowie die breite Bevölkerung der Region Basel
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS soll ein wirkungsvoller Beitrag zur Verbesserung der sozialen Situation oben erwähnter Kundinnen und Kunden geleistet werden. Das soziale Wirken der Bürgergemeinde soll in der Bevölkerung wahrgenommen werden.



Caritas beider Basel: Sozialberatung in der Hausarztpraxis

Produktegruppe «Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde»

ZIELSETZUNG	ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE
	Muss von Bürgerrat und Bürgergemeinderat definiert werden	Muss von Bürgerrat und Bürgergemeinderat definiert werden	Nachweis der positiven Wirkungserzielung
	ERGEBNIS Die CMS hat 2020 einige kurzfristige, kleinere Interventionen unterstützt. Beispiel dafür ist das Projekt «Rhylax», das ein respekt- und rücksichtsvolles Miteinander an der ganzen Rheinpromenade fördert, oder das Projekt «Letzte Schritte», das sich thematisch mit dem Altwerden, dem Altsein und dem Sterben auseinandersetzt.		
DAUER	2017 bis 2020		
	Bewilligt von BG für 2020 789'720	CMS beschlossen 2020 614'876	Anteil beschlossener Mittel 77.9%

TOTAL CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG

	Bewilligt von BG für 2020 7'798'740	CMS beschlossen 2020 7'486'542	Anteil beschlossener Mittel 96.0%
--	---	--	---

GENEHMIGUNGSANTEIL BÜRGERGEMEINDE

Übersicht über alle aus dem Genehmigungsanteil der Bürgergemeinde für 2020 bewilligten Beiträge aus allen Produktgruppen

	Genehmigt für 2020	
Produkt Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten	4seasons, Nachhaltige Ernährung 2018–2020	18'000
	ATD Vierte Welt Regionalgruppe Basel, Betriebsbeitrag 2018–2020	9'000
	Caritas beider Basel, KulturLegi beider Basel 2018–2020	10'000
	Caritas beider Basel, Sozialberatung in der Hausarztpraxis	200'000
	CMS, Betriebsanalyse Soup&Chill	12'700
	Crescenda, Fit 4 more 2019–2021	100'000
	Crescenda, Defizitbeitrag (Soforthilfe Corona)	25'000
	Culture of Change Foundation, Machbarkeitsstudie KOSMOS Basel	125'000
	ED Basel-Stadt, Amt für Ausbildungsbeiträge, Fonds für Ausbildungsfinanzierung für Menschen ohne Zugang zu Ausbildungsbeiträgen 2019–2022	350'000
	Edith Maryon Stiftung, Fonds Subjekthilfe Wohnkostenzuschüsse	300'000
	Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, Sonntagszimmer 2019–2020	30'000
	FHNW et al., Visuelle Kommunikation für Beratungsgespräche in der Sozialhilfe	50'000
	Freiplatzaktion Basel, Neugestaltung Webseite	10'000
	Gassenküche, Betriebsbeitrag 2017–2020	100'000
	Gewerbeverband Basel-Stadt, Stellenkontaktbörse 50plus 2020	10'000
	HEKS beider Basel/Caritas beider Basel, BAS – Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel 2020–2021	50'000
	IG Wohnen, Fonds Subjekthilfe Wohnkostenzuschüsse	150'000
	INST – International Network of Social Tours, Peer-Weiterbildung für Stadtführende	50'000
	Internetcafé Planet13, Betriebsbeitrag 2018–2020	60'000
	K5 Basler Kurszentrum, Stärkung der Chancengleichheit und sozialen Teilhabe 2018–2020	155'000
	K5 Basler Kurszentrum, Digitalisierung K5 Basler Kurszentrum 2019–2021	100'000
	Kontaktstelle für Arbeitslose, Betriebsbeitrag 2018–2020	56'753
	Männerbüro, Männerarbeit, Bereich Prävention 2020–2022	130'000
	Offene Kirche Elisabethen, Themenfonds Förderung der sozialen Integration	55'371
	Parterre Tangram GmbH, Trainingsrestaurant für Flüchtlinge 2018–2020	25'000
	Rehovot Lederwerkstatt, Betriebsbeitrag 2018–2020	32'000
	Schwarzer Peter, Autonomes Büro, Betriebsbeitrag 2018–2020	20'000
	Schweizerisches Rotes Kreuz SRK, Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge KoFF	33'000
	Schweizerisches Rotes Kreuz SRK, Neugestaltung Webseite fff-basel.ch	7'000
	Sharing Stories, Geteiltes Buch ist doppeltes Glück (Soziales)	20'000
Stiftung IPT (Intégration Pour Tous), Chancen ermöglichen	171'000	
Stiftung Sucht, Tageshaus für Obdachlose 2018–2020	68'392	
Surprise, Fonds Frauenarmut 2018–2020	45'000	
Treffpunkt Glai Basel, Betriebsbeitrag 2018–2020	47'000	
Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Betriebsbeitrag 2018–2020	60'000	
Verein frau sucht gesundheit, Betriebsbeitrag für Sonntagsöffnungen frauenOase und Infrastruktur	41'000	
Total Produkt Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten	2'726'216	
Produkt Partnerschaften, Fokus Benachteiligte	Anlaufstelle für Sans-Papiers, Fonds und Website 2018–2020	240'000
	Anlaufstelle für Sans-Papiers, Nothilfe-Fonds für Sans-Papiers und Sans-Papiers-Kinder 2018–2020	52'000
	ISOS, Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW, Altern ohne betreuende Familienangehörige	30'000
	Plusminus Budget- und Schuldenberatung, Betriebsbeitrag 2017–2020	300'000
	Plusminus Budget- und Schuldenberatung, Fonds für Einzelunterstützungen	8'000
	Soup&Chill, Wärmestube Saison 2020/2021	50'000
Total Produkt Partnerschaften, Fokus Benachteiligte	680'000	

(Fortsetzung)

		Genehmigt für 2020
Produkt Dringliche soziale Intervention	CMS/Statistisches Amt des Kantons BS, Aktualisierung Kennzahlen Soziales CMS	22'000
	COMPAGNA Basel, Anlaufstelle für Sexarbeiterinnen	30'000
	IVB Behindertenhilfe beider Basel, Defizitbeitrag (Soforthilfe)	30'000
	Union Begegnungszentrum, Defizitbeitrag (Soforthilfe)	80'000
	Total Produkt Dringliche soziale Intervention	162'000
TOTAL PRODUKTEGRUPPE UNTERSTÜTZUNG VON BENACHTEILIGTEN		3'568'216
Produkt Partnerschaften, Fokus Prävention	allwäg, Themenfonds Kinder und Kunst im öffentlichen Raum 2020–2021	20'000
	Bürgerliches Waisenhaus Basel/FHNW, Care Leaver Netzwerk Basel 2018–2020	47'000
	Compagnie MIR, miniMIR 2018–2020	20'000
	Compagnie MIR, miniMIR 15 und 16	20'000
	ED Basel-Stadt, Kinder- und Jugenddienst, Ambulante Hilfen 2019–2020	40'000
	ED Basel-Stadt, Kinder- und Jugenddienst, Pilotprojekt Häusliche Gewalt 2018–2020	112'000
	Eulerstrooss nün, e9 jugend & Kultur, Betriebsbeitrag Villa YoYo Herzi	20'000
	Europäisches Jugendparlament Schweiz (EYP CH), Nationale Auswahlsitzung Basel 2020	10'000
	Familienpass Region Basel, Trägerbeitrag an den Familienpass und FamilienpassPlus	45'000
	Familystart beider Basel, Pilotprojekt KOKON 2018–2020	64'000
	Familystart beider Basel, Fit for Future, Organisationsentwicklung	30'000
	Gleis58, Wohnzimmer für Jugendliche	11'000
	HELPI For Families, Begleitung für Kinder mit psychisch kranken Eltern	25'000
	IdéeSport, Offene Sporthalle für Kinder und Familien in Basel 2018–2020	16'000
	IG KiJu, jugendarbeit.digital 2017–2020	10'000
	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich, Tuning in to Kids (TiK), Emotionscoaching für Eltern	10'000
	JuAr Basel, Themenfonds offene Jugendarbeit 2020–2022	275'000
	Kinderbüro Basel, Betriebsbeitrag 2018–2020	260'000
	Kinderbüro Basel, Organisationsentwicklung	16'200
	Kinderwerkstatt Basel, Kinderwerkstatt Schwarzpark 2019–2020	8'000
	Kita Wunderkiste, Nutzung Hintergarten	23'600
	Kommission für Mütter-/Familien-Erholung, Mütter- und Familien-Erholung 2018–2020	15'000
	Mobile Jugendarbeit Basel/Riehen, Fonds Aufsuchende Jugendarbeit 2018–2020	20'000
	MUNTERwegs, Mentoringprogramm 2017–2020	4'750
	ooinK ooinK Productions, Themenfonds Landhof Kidzz 2020–2021	70'000
	Opferhilfe beider Basel, Information von und Sensibilisierung von Jugendlichen für das Thema Gewalt 2020–2021	70'000
	Pro Juventute, App 147 – kontextbasierte Echtzeitberatung	60'000
	RAUM FREI FÜR KINDER, Spielboden Klybeck 2019–2020	34'400
	Robi-Spiel-Aktionen Basel, Themenfonds Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit Kleinbasel	170'000
	Schweizerisches Rotes Kreuz SRK, Fonds für Familienentlastungen 2020–2022	20'000
	Schweizerisches Rotes Kreuz SRK, Young Carers	36'000
	Stiftung Frauenhaus, Gewaltbetroffene Mütter und Kinder stärken 2019–2020	110'000
	Stiftung Frauenhaus, Teilstationäre Erweiterung Frauenhaus 2019–2020	120'000
	Stiftung Frauenhaus, Temporäre Notschutzplätze für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder	200'000
	Stiftung Rheinleben, Anlaufstelle für Angehörige und Kinder psychisch erkrankter Menschen	55'000
	Stiftung Pro UKBB, UKBB tanzt	10'000
	terre des hommes, Imagine Basel 2020	10'000
	Trendsport, Betriebs- und Investitionskostenbeitrag Umzug Trendsporthalle 2018–2020	40'000
	Verein colourkey, Zukunft colourkey	25'000
	Verein für Aufklärung über Internet und Spielkultur VAISK, Pixels	15'000
	Verein Haus für Kinder und Eltern, jugi@moli 2020–2021	30'000
	Verein inTeam, Fresh-up	10'500
	Verein Kinder im Blick, Kinder im Blick	35'000
	Verein TALENT, SILO	150'000
	Total Produkt Partnerschaften, Fokus Prävention	2'393'450


		Genehmigt für 2020
Produkt Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes und Geschichte	CMS, Basler Stadtbuch, Betriebsbeitrag 2019–2020	187'700
	Kunstmuseum Basel, Publikation und Vermittlung zur Ausstellung «The Incredible World of Photography. Sammlung Ruth und Peter Herzog»	80'000
	Schnitzelbank Comité Basel, Webarchiv 100 Jahre Schnitzelbänke	20'000
	Schweizerisches Sozialarchiv, Fotoarchiv Claude Giger	100'000
	Verein Dokumentation Basler Fasnacht, Sicherung und Bewahrung	22'300
	Total Produkt Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes und Geschichte	410'000
TOTAL PRODUKTEGRUPPE DIALOG UND ZUSAMMENLEBEN		2'803'450
Produkt Merian Gärten: Erhalt und Betrieb	Merian Gärten, Erhalt und Betrieb 2017–2020	400'000
	Total Produkt Merian Gärten: Erhalt und Betrieb	400'000
Produkt Merian Gärten: Ver- mittlung und Veranstaltungen	Merian Gärten, Vermittlung und Veranstaltungen 2017–2020	100'000
	Total Produkt Merian Gärten: Vermittlung und Veranstaltungen	100'000
TOTAL PRODUKTEGRUPPE NATUR UND GÄRTEN		500'000
Produkt Soziale Beiträge des Bürgerrats	Verein Basler Geschichte, Stadt.Geschichte.Basel, Stickeralbum Zwölf starke Baslerinnen	2'000
	Beratungsstelle für Binationale Paare und Familien, Betriebsbeitrag	5'000
	Stiftung Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis, Jahresprogramm 2021	3'600
	Synaps, Plattform für Live-Kunst im freien Fall	5'000
	Bscene, 25 Jahr Jubiläum 2021	5'000
	monuments musicaux, Kammermusiktage «Modern Living»	5'000
	IAMANEH Schweiz, Basler Filmtage «frauenstark»	5'000
	Michal Lewkowicz, Mizmorim Festival 2021	2'120
	frauenkomponiert, Festival 2021	5'000
	Stiftung Mensch und Tier, Ethikschule Kind und Tier	6'256
	Voces Suaves, Konzert «Il pianto del rosignol»	1'000
	Patrizia Stalder, Kunstprojekt «Fussgängerpassage Schwarzwaldbrücke»	5'000
	Verein DaN Basel, Projekt «Arbeitsintegration und Schuldensanierung»	1'000
	KlangBasel, KlangBasel 2020	3'000
	ASK Basel, 2. Basler Sommerspiele	2'000
	Projektgruppe Zukunft Pauluskirche, Projektaufbau und Zukunftssicherung	5'000
	Frauenhaus beider Basel, Angebot «Tanz und Bewegung»	5'200
	Lesbian & Gay Sport Regio Basel, Dokumentarfilm 30-Jahr-Jubiläum	5'000
	Innovation Basel, 5. Wettbewerb	5'000
	Total Produkt Soziale Beiträge des Bürgerrats	76'176

		Genehmigt für 2020
Produkt Soziale Beiträge des Bürgergemeinderats	Elternverein MaKly, Infrastrukturbeitrag Eltern Kind Zentrum MaKly	20'000
	Pro Senectute beider Basel, Generationen in Bewegung	58'200
	Hotel Regina, Brunnen gehn	10'000
	CMS, Quartierentwicklung 2019–2023	100'000
	Verein LLOS, Zwischennutzung Alte Zollhalle Bahnhof St. Johann 2020	15'000
	Verein Rheinpromenade-Kleinbasel, Rhylax-Team 2020	90'000
	Verein Stadtprojekt, Quartierflohmärkte Basel	24'000
	Produkt Quartierentwicklung	317'200
	alliance F, Helvetia ruft! Basel-Stadt	20'000
	Radio X, Generationen-Projekt	16'500
	Reactor, Letzte Schritte	30'000
	Verein Quersfeld, Cinema Quersfeld	5'000
	Zentrum für Brückenangebote, Waldpädagogik	10'000
	Produkt Befähigung	81'500
	Total Produkt Soziale Beiträge des Bürgergemeinderats	398'700
Produkt Wohlfahrtswaldungen	Bürgergemeinde der Stadt Basel, Wohlfahrtswaldungen	140'000
	Total Produkt Wohlfahrtswaldungen	140'000
TOTAL PRODUKTEGRUPPE GEMEINNÜTZIGE BEITRÄGE DER BÜRGERGEMEINDE		614'876
Förderbeiträge aus Verwendung Überhänge	Merian Gärten, Teilprojekt Garten Vorder Brüglingen	4'600'000
	Total Förderbeiträge aus Verwendung Überhänge	4'600'000
ANTEIL ERTRAGSVERWENDUNG BÜRGERGEMEINDE (INKL. VERWENDUNG ÜBERHÄNGE)		12'086'542



Verein Crescenda: Berufstraining für Migrantinnen





Behördenverzeichnis

197

BÜRGERGEMEINDERAT

199

BÜRGERRAT

200

VERTRETUNGEN/DELEGATIONEN

BEHÖRDEN
BÜRGERGEMEINDERAT (Stand 31.12.)

Funktion	Name	Geburtsjahr	Amtsantritt	Partei
PRÄSIDENTIN 2020–2023	Schai Marina	1979	2011	CVP
STATTHALTERIN 2020–2023	von Falkenstein Patricia	1961	2016	LDP
BÜRO	Grolimund Markus, Dr.	1955	2003	FDP
	Gröflin Alexander, Dr.	1985	2011	SVP
	Gysin Brigitte	1972	2017	EVP
	Kölliker Sebastian	1990	2012	SP
	Stöcklin Jürg, Prof. Dr.	1951	2011	Grünes Bündnis
MITGLIEDER	Egeler Christian	1970	2017	FDP
	Keller Heidi	1952	2014	FDP
	Burckhardt Christoph	1988	2017	LDP
	Eymann-Baier Corinne	1968	2018	LDP
	Furlano Raoul, Dr.	1963	2011	LDP
	Kuster Nicole, Dr.	1978	2020	LDP
	Müry Thomas	1945	2005	LDP
	Wirz-von Planta Christine	1944	2005	LDP
	Kohlbrenner Martin	1962	2020	EVP
	Berfim Pala	1990	2017	SP
	Conzelmann Cornelia, Dr.	1954	2020	SP
	Erdogan Seyit	1974	2011	SP
	Goepfert Jan	1958	2011	SP
	Kabakci Mahir	1995	2017	SP
	Keller Christine	1959	2011	SP
	Keller Rolf	1953	2008	SP
	Klee Alex	1972	2016	SP
	Kreis Manuel	1988	2017	SP
	Sahin Memet	1960	2015	SP
	Weber Jonas, Prof. Dr.	1969	2016	SP
	Isler Beatrice	1953	2011	CVP
	Stutz-Kilcher Gabriele	1957	2009	CVP
	Winkler Patrick	1961	2016	CVP
	Alder Beatrice	1940	2006	Grünes Bündnis
	Gelzer Claudius, Dr.	1972	2011	Grünes Bündnis
	Niklaus Pierre-Alain	1970	2017	Grünes Bündnis
	Rommerskirchen Stefan, Dr.	1950	2017	Grünes Bündnis
	Burkhard Dieter	1969	2011	GLP
	Christ Tobias, Dr.	1981	2014	GLP
	Hablützel-Bürki Gianna	1969	2020	SVP
	Lindner Roland	1937	2019	SVP
	Thüring Joël	1983	2011	SVP
	Nägelin Lorenz	1967	2017	Partei- und Fraktionslos

Funktion	Wahlprüfungskommission
PRÄSIDENT	Gelzer Claudius, Dr. Hablützel-Bürki Gianna Klee Alex Kuster Nicole, Dr. Stutz-Kilcher Gabriele

Funktion	Aufsichtskommission
PRÄSIDENT	Grolimund Markus, Dr. Burckhardt Christoph Göpfert Jan Keller Rolf Schai Marina Stöcklin Jürg, Prof. Dr. Thüring Joël

Funktion	Sachkommission BSB (Bürgerspital)
PRÄSIDENTIN	Keller Christine Erdogan Seyit Furlano Raoul, Dr. Keller Heidi Kohlbreuner Martin Nägelin Lorenz Rommerskirchen Stefan, Dr.

Funktion	Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus
PRÄSIDENT	Gröflin Alexander, Dr. Gelzer Claudius, Dr. von Falkenstein Patricia Weber Jonas, Prof. Dr. Winkler Patrick

BÜRGERRAT

Funktion	Name	Geburtsjahr	Amtsantritt	Partei
PRÄSIDENT 2020/2021	Faesch Lukas, Dr.	1956	2001	LDP
STATTHALTER 2020/2021	Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.	1953	2005	SP
MITGLIEDER	Beyerle Fabienne	1980	2014	FDP
	Gerig Lucas	1950	2016	GLP
	Hafner Patrick	1965	2006	SVP
	Özden Canan	1986	2020	SP
	Wehrle Stefan, Dr.	1957	2013	CVP

Funktion	Leitungsausschuss Zentrale Dienste
PRÄSIDENT	Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.
STATTHALTER	Gerig Lucas
DIREKTOR	Müller Daniel

Funktion	Leitungsausschuss BSB (Bürgerspital)
PRÄSIDENT	Hafner Patrick
STATTHALTER	Gerig Lucas
DIREKTOR	Ammann Beat

Funktion	Leitungsausschuss Bürgerliches Waisenhaus
PRÄSIDENTIN	Beyerle Fabienne
STATTHALTER	Wehrle Stefan, Dr.
LEITER	Hammler Uli

Funktion	Ausschuss für Unterstützungsgesuche
PRÄSIDENT	Burckhardt Leonhard, Prof. Dr. Beyerle Fabienne Faesch Lukas, Dr.

VERTRETUNGEN/DELEGATIONEN

Funktion	Einbürgerungskommission
PRÄSIDENT	Wehrle Stefan, Dr.
STATTHALTERIN	Özden Canan
	Fink von Heeren Marie-Luise
	Hutmacher Carolina
	Kuhn Ursula, Dr.
	Linder Karl
	Müry Thomas
	Pusterla Max
	Raith Migmar Wangdu Christoph
	Sahin Memet
	Schaller Beat K.
	Wirz-von Planta Christine

Funktion	Stiftungskommissionen/Stiftungsräte
	Kommission der Christoph Merian Stiftung (CMS)
PRÄSIDENT	Faesch Lukas, Dr.
STATTHALTER	Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.
	Burkhard Dieter
	Gelzer Thomas, Dr.
	Keller Heidi
	Lehmann Markus
	Strassmann Lilli

	Kommission zur Leonhard Paravicini-Stiftung
PRÄSIDENT	Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.
FAMILIE	Paravicini Salomé
BÜRGERGEMEINDERAT	Furlano Raoul, Dr.
BÜRGERSCHAFT	Schneider Daniel
GEISTLICHKEIT	Müry Thomas

	Stiftungsrat der Max Fäh-Stiftung
PRÄSIDENT	Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.
	Gerig Lucas
	Müller Daniel

Stiftungsrat der Baehler-Stiftung

PRÄSIDENT

Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.
Gerig Lucas
Müller Daniel

Stiftungsrat der Eugen A. Meier-Stiftung

PRÄSIDENT

Schindler Stephan
Keller Rolf
Schai Marina

Kommission Unterstützungsfonds der Bürgergemeinde

PRÄSIDENT
STATTHALTER

Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.
Müller Daniel
Jaccard Fleur
Reinhard Franziska
von Falkenstein Patricia

Sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission

Vertretung Arbeitgeberseite

Conrad Anita
Kayser Daniel
Oppliger Petra
Reinhard Franziska

Vertretung Arbeitnehmerseite

Gämperle Urs
Sommer Hans
Velte Attila
Vögele Monika

Delegierter im Verwaltungsrat der Hardwasser AG

Müller Daniel

Delegierte im Verwaltungsrat der Merian Gärten AG

Müller Daniel
Strassmann Lilli

Delegierter im Denkmalrat des Kantons Basel-Stadt

Settelen Balthasar, Dr.

Delegierte im Stiftungsrat des Quartierzentrums «Brückenkopf», Kleinhüningen

Oppliger Petra, Vizepräsidentin

Delegierter im Stiftungsrat der Basnizki-Stiftung

Müller Daniel

Delegierte im Verein «Gsünder Basel»

Özden Canan

Delegierter in der Tourismuskommission Tourismus Basel

Wehrle Stefan, Dr.





Zünfte und Gesellschaften

206	BESTAND UND AUFGABE
206	BEDEUTUNG
208	MITGLIEDERBESTAND
209	VERMÖGENSSTATUS
210	RECHNUNGEN DER E. ZÜNFTEN UND E. GESELLSCHAFTEN
212	VERZEICHNISSE
222	MEISTERBOTT
222	FÜNFER-AUSSCHUSS

E. ZÜNFTE, VORSTADTGESELLSCHAFTEN UND E. GESELLSCHAFTEN DER STADT BASEL

BESTAND UND AUFGABE

Seit 1881 sind die Zünfte und Gesellschaften Korporationen des öffentlichen Rechts und der Aufsicht des Bürgerrats unterstellt. Ihre Organisation wurde letztmals 1990 umfassend neu geregelt.

In der Stadt Basel bestehen folgende E. Zünfte: Zunft zum Schlüssel, Zunft zu Hausgenossen, Zunft zu Weinleuten, Zunft zu Safran, Zunft zu Rebleuten, Zunft zu Brotbecken, Zunft zu Schmieden, Zunft zu Schuhmachern, Zunft zu Gerbern, Zunft zu Schneidern, Zunft zu Kürschnern, Zunft zu Gärtnern, Zunft zu Metzgern, Zunft zu Spinnwettern, Zunft zum Goldenen Stern, Zunft zum Himmel, Zunft zu Webern, Zunft zu Fischern, Zunft zu Schifflern und die Akademische Zunft. In Grossbasel bestehen folgende Vorstadtgesellschaften: Gesellschaft zur Mägd, Gesellschaft zur Krähe, Gesellschaft zu den drei Eidgenossen, Gesellschaft zum Rupf und Gesellschaft zum Hohen Dolder. Dazu kommen die Drei Ehren-Gesellschaften Kleinbasels; sie sind entstanden aus der Vereinigung der Gesellschaften zum Rebhaus, zur Hären und zum Greifen. Zur heutigen Zunftgemeinde gehört auch noch die Bürgerkorporation Kleinhüningen. Weiter geniesst die Gesellschaft der Feuerschützen – ein Verein gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch – Gastrecht bei den Basler Zünften und Gesellschaften.

Die E. Zünfte und Vorstadtgesellschaften als Zeugen des wirtschaftlich-politischen Werdens und der Entwicklung der Stadt Basel, die Drei Ehren-Gesellschaften Kleinbasels als Zeugen der früheren städtischen Eigenständigkeit Kleinbasels und die Bürgerkorporation Kleinhüningen als Zeugin der früheren Gemeinde Kleinhüningen fördern in ihrer tradierten Form einen aktiven Bürgersinn und ein Bewusstsein der Verantwortlichkeit für Basel. Sie unterstützen die auf das Gedeihen des städtischen Gemeinwesens gerichteten Tätigkeiten und pflegen auch die Geselligkeit.

BEDEUTUNG

Die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel pflegen baslerische Tradition zukunftsorientiert. Sie leisten einen Beitrag zum Gedeihen und zur Attraktivität Basels.

Beispielsweise organisieren sie jährlich die Jungbürgerfeier. Des Weiteren steht unter dem Patronat der Zünfte und Gesellschaften die Aktion «Basel besser kennenlernen», die in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) durchgeführt wird. Diese Aktion erlaubt neu eingebürgerten Bürgerinnen und Bürgern, die Stadt anhand von verschiedenen Veranstaltungen (noch) besser kennenzulernen; sie leistet deshalb auch einen Beitrag zur Integration. Die Aktion «Zunftbrüder in Not» ermöglicht es, in Not geratenen Zunft- und Gesellschaftsbrüdern bzw. -schwestern zu helfen; sie ist ein weiteres Beispiel für das soziale Engagement der Zünfte und Gesellschaften.

Als ein junges Engagement kann der Projektwettbewerb «Innovation Basel» erwähnt werden. Mit grossem Erfolg schrieben die Zünfte und Gesellschaften bereits zum fünften Mal diesen Wettbewerb aus. Er dient als Plattform für Innovationen aus der Region – von Menschen der Stadt für die Menschen der Stadt. Eine Fachjury zeichnet aus zahlreichen Einreichungen drei Projekte aus. Den Preisträgern winkt nicht nur ein Geldbetrag, sondern die Öfferte, bei der Realisierung ihrer Innovation auf das grosse Netzwerk der Basler Zunftbrüder und -schwestern zurückgreifen zu dürfen. Zur Sieger-Idee der letzten

vier Jahre wurde im pandemiegeprägten Berichtsjahr «City-Stories» erkoren. Das Projekt hat zum Ziel, eine Smartphone-App zu entwickeln, mit der die Basler Stadtgeschichte auf eine neuartige, innovative Weise zugänglich gemacht werden kann. In dieser App (GoFind!) werden historische Bilder, Videos und 3D-Modelle an ihrem Originalort einblendet, sodass Nutzerinnen und Nutzer die aktuelle mit der historischen Ansicht vergleichen können.

Zudem ist festzuhalten, dass das Projekt «Innovation Basel» sein Konzept stark verfeinert hat und zudem auch ein neuer Auftritt realisiert worden ist.

Viele E. Zünfte fördern auch ihre überlieferten Zunftberufe beispielsweise mit Stipendien oder auch mit auf den Zunftberuf bezogenen Aktivitäten. Mit finanziellen Vergabungen, die je nach Zunft- oder Gesellschaftsvermögen recht ansehnlich sind, werden jedes Jahr soziale und gemeinnützige Institutionen dieser Stadt substantiell unterstützt. Letztlich kommt aber auch die Pflege des Geselligen nicht zu kurz, wenngleich im Berichtsjahr pandemiebedingt einiges nicht stattfinden konnte.

Das Zunftmahl bildet für jede Zunft den Höhepunkt der Gemeinschaft. Viele Zünfte pflegen auch einen Zunftstamm oder Gesellschafts-Aktivitäten wie einen Familienanlass. Auch zunftübergreifende Anlässe gehören dazu, wie beispielsweise Zunft-Golfturniere oder der Ball der Basler Zünfte.

Daneben stehen einige Zunfthäuser der Öffentlichkeit auch als Restaurant zur Verfügung oder bieten Räumlichkeiten für Anlässe. Beispielsweise das Restaurant zur Safranzunft, das Restaurant zum Schlüssel, das Restaurant zur Mägd oder der Fischergalgen der E. Zunft zu Fischern.

Zudem haben auch viele durch Zünfte und Gesellschaften organisierte Anlässe in Basel eine lange Tradition und sind für die Öffentlichkeit zugänglich: Beispielsweise der Vogel Gryff, das Schifferstechen, die Hirsebreifahrt, die Staatsweinübergabe, die Spalentor-Besichtigung am Tag der Stadttore, das Waisenhausfest und vieles mehr.

Schliesslich ist auch auf das Basler Banner, das Informationsblatt für die E. Zünfte und E. Gesellschaften der Stadt Basel, hinzuweisen, das Informationen aus dem Kreis der Zünfte und Gesellschaften enthält. Alle Ausgaben stehen übrigens auch auf der Website der Zünfte und Gesellschaften zur Ansicht und als Download zur Verfügung.

MITGLIEDERBESTAND AM 31. DEZEMBER

		EINTRITTE	ABGÄNGE	TOTAL
		2020	2020	
ZÜNFTE	Schlüssel	2	5	189
	Hausgenossen	3	2	202
	Weinleuten	0	10	371
	Safran	0	2	375
	Rebleuten	5	7	341
	Brotbecken	1	4	195
	Schmieden	0	5	135
	Schuhmachern	0	0	153
	Gerbern	0	3	191
	Schneidern	0	0	88
	Kürschnern	0	4	141
	Gartnern	3	7	130
	Metzgern	0	0	100
	Spinnwettern	0	12	237
	Goldener Stern	3	7	195
	Himmel	2	1	179
	Webern	5	3	255
	Fischern	2	4	153
	Schiffleuten	0	6	151
	Akademische Zunft	7	2	159
		33	84	3940
DREI EHREN-GESELLSCHAFTEN KLEINBASELS		11	11	432
VORSTADT-GESELLSCHAFTEN	Mägd	0	0	7
	Krähe	0	0	7
	Drei Eidgenossen	0	0	8
	Rupf	0	0	9
	Hoher Dolder	0	0	7
BÜRGERKORPORATION KLEINHÜNINGEN		1	1	59
TOTAL		45	96	4469
		2019		4520

Der Vorjahresbestand wurde aufgrund von einer Korrekturmeldung um 5 Mitglieder angepasst.

VERMÖGENSSTATUS PER 31. DEZEMBER

Zum Zeitpunkt der Drucklegung vom Bürgerrat (noch) nicht genehmigt

	Bar, Guthaben und Wertschriften	Liegenschaften	TOTAL AKTIVEN	Passiven Fremdkapital	Passiven Eigenkapital (Vermögen)	Reserven	GESAMTVERMÖGEN
ZÜNFTE							
Schlüssel	543'852	965'000	1'508'852	1'274'893	233'959	1'104'056	1'338'014
Hausgenossen	2'150'736	6'750'000	8'900'736	6'831'271	2'069'465	599'995	2'669'459
Weinleuten	991'314	1'537'000	2'528'314	939'060	1'589'254	756'000	2'345'254
Safran	945'039	3'300'000	4'245'039	3'556'498	688'542	2'729'922	3'418'464
Rebleuten	2'182'937	362'000	2'544'937	141'475	2'403'462	2'107'577	4'511'039
Brotbecken	339'887		339'887	92'158	247'729	92'158	339'887
Schmieden	179'842		179'842	150	179'692	9'319	189'011
Schuhmachern	421'463	2'230'000	2'651'463	1'897'837	753'626	681'931	1'435'557
Gerbern	763'908		763'908	120'893	643'014	118'493	761'508
Schneidern	184'388		184'388	83'201	101'187	59'240	160'427
Kürschnern	213'293		213'293		213'293	2'192	215'485
Gartnern	174'636		174'636	25'995	148'641	25'322	173'963
Metzgern	206'742		206'742	4'400	202'342	-	202'342
Spinnwettlern	695'342		695'342	43'567	651'775	43'567	695'342
Goldener Stern	543'983		543'983	37'878	506'105	31'919	538'025
Himmel	916'716		916'716	21'716	895'000	20'000	915'000
Webern	2'184'365	300'000	2'484'365	1'688'082	796'283	1'642'750	2'439'033
Fischern	211'699	55'000	266'699	21'616	245'083	20'000	265'083
Schiffleuten	266'416		266'416	55'213	211'203	-	211'203
Akademische Zunft	170'760		170'760	16'313	154'447	16'313	170'760
Drei Ehren-Gesellschaften	745'387	695'000	1'440'387	670'331	770'056	743'839	1'513'895
Brennersches Legat	19'622		19'622	1'846	17'776	-	17'776
VORSTADT-GESELLSCHAFTEN							
Mägd	156'568	1'746'017	1'902'585	1'430'000	472'585	30'169	502'754
Krähe	98'975		98'975		98'975	-	98'975
Drei Eidgenossen	40'029		40'029		40'029	-	40'029
Rupf	566'800		566'800	9'100	557'700	-	557'700
Hoher Dolder	1'102'993	2	1'102'995	454'917	648'079	445'000	1'093'079
BÜRGERKORPORATION							
Kleinhüningen	91'597		91'597	3'235	88'363	-	88'363
TOTAL	17'109'287	17'940'019	35'049'306	19'421'642	15'627'663	11'279'762	26'907'425

Vermögen am 1. Januar 2020

15'277'967 10'900'763 26'178'730

Vermögen am 31. Dezember 2020

15'627'663 11'279'762 26'907'425

Veränderung

349'696 378'998 728'695

RECHNUNGEN DER E.ZÜNFTE UND E.GESELLSCHAFTEN

Zum Zeitpunkt der Drucklegung vom Bürgerrat (noch) nicht genehmigt

EINNAHMEN	Guthaben und Wertschriften	Liegenschaften	Andere Einnahmen	TOTAL EINNAHMEN
ZÜNFTE				
Schlüssel		384'807	102'780	487'587
Hausgenossen	-122	727'487	60	727'425
Weinleuten	27	328'354	6'338	334'720
Safran		436'245	350	436'595
Rebleuten	53'263	450'000	27	503'290
Brotbecken	-	1'500	400	1'900
Schmieden	2'743	360		3'103
Schuhmachern	8'521	186'331	5'107	199'958
Gerbern	15'333		53	15'386
Schneidern	4'280	250	675	5'205
Kürschnern	737		7'550	8'287
Gartnern	1'563		32'001	33'564
Metzgern	16			16
Spinnwettern	7'955	8'000	45	16'000
Goldener Stern	10'166		1'328	11'494
Himmel	19'859		500	20'359
Webern	23'780	218'293	1'845	243'918
Fischern	2'209		971	3'179
Schiffleuten	11'369		2'252	13'622
Akademische Zunft	16		5'580	5'596
Drei Ehren-Gesellschaften	3'554	118'779	1'228	123'560
Brennersches Legat	2			2
VORSTADT-GESELLSCHAFTEN				
Mägd		201'870		201'870
Krähe	1'226		6'549	7'774
Drei Eidgenossen	1'736		10	1'746
Rupf	22'586		107	22'693
Hoher Dolder	34'212	37'990	50'422	122'624
BÜRGERKORPORATION				
Kleinhüningen	1'647		20	1'667
TOTAL	226'678	3'100'267	226'196	3'553'141

AUSGABEN

Vorgaben	Gesellige Zwecke	Liegenschaften	Andere Ausgaben	TOTAL AUSGABEN	ERGEBNIS
-4'118	-11'095	-452'007	-18'172	-485'391	2'196
-113'248	-60'316	-352'800	-75'823	-602'187	125'238
-31'090	-33'971	-144'713	-124'204	-333'978	742
-2'763	-12'280	-408'348	-7'533	-430'924	5'671
-137'649	-163'776	-6'168	-115'551	-423'143	80'146
-400			-2'874	-3'274	-1'374
-321			-14'634	-14'955	-11'851
-21'146	-25'500	-85'513	-46'049	-178'208	21'751
-2'061	-5'088		-8'230	-15'378	7
-1'072	-432	-31	-1'221	-2'756	2'448
-417	75		-3'160	-3'502	4'786
-1'043	-3'992		-28'483	-33'518	46
-1'500	-1'090		-355	-2'945	-2'929
	1'155	-1'846	-12'844	-13'534	2'466
-2'705			-8'511	-11'215	278
-6'148	-647		-11'066	-17'862	2'498
-34'309	-18'700	-133'945	-50'630	-237'583	6'335
		-220	-9'229	-9'449	-6'270
-997	-2'549		-10'209	-13'755	-134
-427	-6'031		875	-5'583	13
-3'704	-53'898	-7'606	-47'670	-112'878	10'682
	-2'104		-6	-2'110	-2'109
	-9'515	-106'871	-10'224	-126'610	75'260
-284	-2'111	-1'169	-3'191	-6'756	1'018
-150	2'700		-2'175	375	2'122
-7'600	-6'702		-5'969	-20'271	2'422
-9'726	-5'041	-47'597	-31'310	-93'673	28'951
-19	-373		-1'990	-2'382	-715
-382'895	-421'279	-1'748'833	-650'438	-3'203'445	349'696

Total der Einnahmen

3'553'141

Total der Ausgaben

-3'203'445

Mehreinnahmen

349'696

Verzeichnis der Vorstände (Stand 31. Dezember)

Verzeichnis der Vorstände der E. Zünfte und der Allgemeinen Vorgesetztenversammlungen der E. Gesellschaften der Stadt Basel. Zur Vereinheitlichung werden bei den Funktionen innerhalb des Vorstands an dieser Stelle «nur» die Funktionen Meister, Statthalter und Seckelmeister abgebildet. Die übrigen Mitglieder des Vorstands werden – ohne Funktionsbezeichnung – alphabetisch aufgeführt.

ZÜNFTE

Zunft zum Schlüssel

Name	Funktion	gewählt bis
Sarasin Alexander, Dr.	Meister	2022
Cramer Conradin, Dr.	Statthalter	2022
Gloor Urs Dominique, Dr.	Seckelmeister	2022
Altwegg Roland, Dr.		2025
Christ Samuel		2025
Eichner Mark, Dr.		2025
Gengenbach-Jungck Andreas		2022
Hochstrasser Christian, Dr.		2025
Hoffmann Sven		2025
Vischer Heinrich, Dr.		2022

Zunft zu Hausgenossen

Name	Funktion	gewählt bis
Faesch Lukas, Dr.	Meister	2025
Zellweger Caspar, Dr.	Statthalter	2022
Jaquet Marc	Seckelmeister	2022
Burckhardt Theodor V.		2022
Fürstenberger Philippe G.		2025
Kuster Andreas		2025
Lang Bernhard		2022
Settelen Balthasar, Dr.		2025
Wenk-Werthemann Thomas		2022
Wiese André, Dr.		2025

Zunft zu Weinleuten

Name	Funktion	gewählt bis
Gutzwiller Jürg, Dr.	Meister	2025
Bammatter Michael, Dr.	Statthalter	2025
Inderbinen Stefan	Seckelmeister	2025
Ganther Simon		2022
Haberthür Felix, Dr.		2025
Schüpbach Samuel, Dr.		2025
Schweizer Kaspar		2022
Toussaint Pascal		2022
von Felten Urs		2022
Zbinden Erwin		2022

Zunft zu Safran

Name	Funktion	gewählt bis
Olano Oscar, Dr.	Meister	2022
Glasstetter Christoph	Statthalter	2025
Baumann Philip R., Dr.	Seckelmeister	2022
Gardon Sacha A., Dr.		2025
Halmer Fabian		2022
Marcolli Patrick		2022
Mesmer Stefan		2025
Straumann Dominik O.		2025
Vetter Bruno		2022
von Bidder Lukas		2025

Zunft zu Rebleuten

Name	Funktion	gewählt bis
Bebler Fabian	Meister	2025
Martin Stefan	Statthalter	2022
Waelchli Felix	Seckelmeister	2025
Cron Yves		2025
Köhn Michael		2025
Maurer Philippe		2022
Schaffhauser Daniel		2022
Voegelin André		2022
Vogt Niklaus		2025
Wüest Walter		2022

Zunft zu Brotbecken

Name	Funktion	gewählt bis
Brandl René	Meister	2022
Meyer Robert	Statthalter	2022
Zimmerli-Hess Peter	Seckelmeister	2025
Bumann Rolf		2022
Dörflinger Beat		2022
Grab Michel		2025
Jonasch Gian		2025
Lüthi Tobias		2025
Studer Martin		2022
Ugazio Renato		2025

Zunft zu Schmieden

Name	Funktion	gewählt bis
Weiland Christoph	Meister	2022
Abt Daniel	Statthalter	2025
Styner Pascal	Seckelmeister	2025
Bischof Michael		2022
Gysin Thomas		2025
Hefti André		2025
Honegger Simon		2022

Zunft zu Schuhmachern

Name	Funktion	gewählt bis
Nyfeler Frank	Meister	2022
Hamberger Walter	Statthalter	2025
Huber Lukas	Seckelmeister	2025
Eschbach Markus		2022
Piel Oliver		2022
Ricklin Martin		2025
Stöckli Stephan J.-L.		2025
Winkler Patrick		2025
Zittel Niggi		2022

Zunft zu Gerbern

Name	Funktion	gewählt bis
Streib Christoph	Meister	2022
Hunziker Jonas	Statthalter	2022
Stöckli Roland	Seckelmeister	2025
Hunziker Andreas		2025
Salathin Jörg		2025
Theiler Erwin		2022
Vögelin Patric		2025
Vögtli Christian		2022
Wehrly Dominik		2025

Zunft zu Schneidern

Name	Funktion	gewählt bis
Kontic René, Dr.	Meister	2022
Zogg Edith	Statthalterin	2022
Haile Roland	Seckelmeister	2025
Erne Hans Rudolf		2022
Graziano Cristoforo		2025
Ilg Matthias		2022
Meyer Beat		2022
Oehl Tanja N.		2025
von Büren Stefan		2025

Zunft zu Kürschnern

Name	Funktion	gewählt bis
Rühl Willi, Dr.	Meister	2022
Anliker Thomas	Statthalter	2022
von Salis Peter	Seckelmeister	2025
Baumann Fritz		2025
Emhardt Werner		2022
Lehmann Peter		2025
Maurer Alex		2025
Meissburger Christof		2022
Ringgenberg Marc		2025

Zunft zu Gartnern

Name	Funktion	gewählt bis
Gassmann Stephan	Meister	2025
Buonfrate Pietro	Statthalter	2022
Blatter René	Seckelmeister	2025
Albisser Urs		2022
Bosshart Thierry		2025
Breisinger Peter		2022
Goetz Georges		2022
Gutjahr Heinz		2025
Kuhn Ursula, Dr.		2025
Schönbächler Thomas		2022

Zunft zu Metzgern

Name	Funktion	gewählt bis
Brütsch Andreas	Meister	2025
Bass Georg	Statthalter	2022
Winkler Stefan	Seckelmeister	2025
Häcki Anton		2022
Jauslin Bernhard		2022
Schaller Beat		2025
Stadelmann Lucas		2022
Stucki Nicolas		2025

Zunft zu Spinnwetterern

Name	Funktion	gewählt bis
Völlmy Martin	Meister	2022
Senn Fred	Statthalter	2022
Käppeli Florian	Seckelmeister	2022
Blaser Christian		2022
Cron Patrice		2022
Forrer Felix		2025
Hürner Christian		2025
Mayer René		2025
Meyer Andreas		2025
Schmied Tobias		2025

Zunft zum Goldenen Stern

Name	Funktion	gewählt bis
Furlano Raoul, Dr.	Meister	2022
Pesenti Sergio	Statthalter	2025
Fräulin Marco	Seckelmeister	2025
Bruni Stephan		2022
Hubler Richard		2022
Klein Matthias, Dr.		2022
Matter Martin		2025
Schweizer Thomas, Dr.		2022
Weiland Markus		2025
Wieser Michael		2025

Zunft zum Himmel

Name	Funktion	gewählt bis
Grieder Markus	Meister	2025
Schnider Hans	Statthalter	2022
Rudin Beat	Seckelmeister	2022
Guggenbühl Niggi		2022
Heimoz Philippe		2025
Lesmann Markus		2022
Oberkirch Andreas		2025
Schneider Daniel		2025
Vögtli Markus		2025
Widmer Daniel		2022

Zunft zu Webern

Name	Funktion	gewählt bis
Hediger Thomas	Meister	2022
Gassler Henri	Statthalter	2022
Schär Paul	Seckelmeister	2022
Hostettler Dominic		2025
Lüthi Hanspeter		2025
Riester Reto		2025
Rittlinger Beat		2025
Rufer Fred		2025
Spitzli Anton		2022
Stammherr Richard		2022

Zunft zu Fischern

Name	Funktion	gewählt bis
Peter Daniel	Meister	2025
Herrmann Hannes	Statthalter	2022
Jäger Beat	Seckelmeister	2025
Dietschy Leo		2025
Grossenbacher Marc		2022
Herrmann Dominique		2022
Meneghello Guido		2025
Pauli Hanspeter		2022
Valentin Rolf		2025
vakant		2022

Zunft zu Schifflenten

Name	Funktion	gewählt bis
Schindler Stephan	Meister	2022
Eberle Christoph	Statthalter	2025
Meyer Theo	Seckelmeister	2022
Bernhard Willi		2025
Grossenbacher Philipp		2025
Kaderli Daniel		2025
Klein Dominik		2022
Thommen Peter		2022
Unterfinger Markus		2022
Viani Oliver		2025

Akademische Zunft

Name	Funktion	gewählt bis
Bachmann Thomas	Meister	2025
Im Hof Hans-Christoph, Prof. Dr.	Statthalter	2025
Suter Benedikt, Dr.	Seckelmeister	2022
Bhatnagar Ajay, Prof. Dr.		2025
Boerlin Reto M.		2022
Faesch Christiane		2025
Kuster Mathias		2022
Preiswerk Thomas, Dr.		2022
Sartorius Timon		2025
Schenker Anatol, Dr.		2022

**DREI
EHRENGESELL-
SCHAFTEN
KLEINBASELS**

Gesellschaft zum Rebhaus

Name	Funktion	gewählt bis
Stalder Peter	Meister	2021
Sarasin Alexander, Dr.	Statthalter	2021
Imbach Hans		2024
Lehr Andy		2024
Löw Daniel		2021
Müller Samuel, Dr.		2024
Rosch Stephan		2024

Gesellschaft zur Hären

Name	Funktion	gewählt bis
Thoma René	Meister	2021
Jeger Rolf	Statthalter	2024
Donati Davide, Dr.		2021
Jenny Fritz		2024
Locher Thomas		2024
Wegmüller René		2021
Wietlisbach Kurt		2021

Gesellschaft zum Greifen

Name	Funktion	gewählt bis
Schmid Raymond	Meister	2024
Ospel Stefan	Statthalter	2021
Bruderer Stefan		2024
Fischer Michael		2021
Frank Roland		2021
Herter Balthasar		2024
Leimbacher Tobias		2021

**VORSTADT-
GESELL-
SCHAFTEN
GROSSBASELS**

Gesellschaft zur Mägd, St. Johann

Name	Funktion	gewählt bis
Nertz-Buxtorf Christoph Dominik, Dr.	Meister	2022
Donati Davide, Dr.	Statthalter	2025
von Planta Martin, Prof. Dr.	Seckelmeister	2022
Bender Stefan		2025
Müller Beat H.		2025
Unterfinger Markus		2025
Wirz Lucius		2022

Gesellschaft zur Krähe, Spalen

Name	Funktion	gewählt bis
Weis Martin	Meister	2022
Rothen Jean-Pierre, Dr.	Statthalter	2025
Schärler Alex	Seckelmeister	2022
Faesch Remigius, Dr.		2022
Glardon Sacha A., Dr.		2025
Mundwiler Edwin		2022
Wirth Alex		2025

Gesellschaft zu den Drei Eidgenossen, Steinen

Name	Funktion	gewählt bis
Vogt Peter	Meister	2025
Vorster Wolf P.H., Dr.	Statthalter	2025
Bitterli Daniel	Seckelmeister	2022
Bächle Michael T., Dr.		2022
Berchtold Martin		2022
Bernet Robert, Dr.		2022
Cron Yves		2025
Gysin Christoph		2025

Gesellschaft zum Rupf, Aeschen

Name	Funktion	gewählt bis
Simonius Philipp A.W.	Meister	2022
Hug Martin	Statthalter	2025
Ehinger Oliver	Seckelmeister	2025
Burckhardt Bernhard, Dr.		2025
Lüscher Philipp		2022
Rey-Krayer Andreas		2025
Teleki David		2022
Zellweger-Joos Tobias, Dr.		2022

Gesellschaft zum Hohen Dolder, St. Alban

Name	Funktion	gewählt bis
Blanckarts Dieter	Meister	2022
Christ Franz, Dr.	Statthalter	2025
Linder Lukas E.	Seckelmeister	2022
Burckhardt Johann Rudolf		2025
Christ Thomas, Dr.		2025
Manasse Andreas, Dr.		2025
Wittlin Daniel		2022

Bürgerkorporation Kleinhüningen

Name	Funktion	gewählt bis
Heidolf Rolf	Meister	2024
Hunziker Daniel	Statthalter	2024
Wasser Rudolf	Seckelmeister	2024
Didden René		2021
Klieber Thomas		2024
Laesser Heinz		2021
Thomi Heinz		2021

MEISTERBOTT

Entstehung und Zusammensetzung

Im Februar 1942 wurde erstmals ein gemeinsames «Bott» der Meister der Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel abgehalten. Dieses bot den Meistern der E. Zünfte, der Kleinbasler Ehrengesellschaften und der Grossbasler Vorstadtgesellschaften Gelegenheit, sich über alle Korporationen gemeinsam interessierende Fragen abzusprechen.

Seither treten die Meister der Zünfte und Gesellschaften jeden Frühling und im Bedarfsfall auch im Herbst zu einem Meisterbott zusammen. Das Meisterbott ist somit die Versammlung der amtierenden Meister der E. Zünfte, Vorstadtgesellschaften und E. Gesellschaften. Die Autonomie der einzelnen Zünfte und Gesellschaften bleibt dabei jedoch gewährleistet.

Aufgaben des Meisterbotts

Das Meisterbott vertritt die Anliegen der Zünfte und Gesellschaften gegenüber den Behörden der Bürgergemeinde (BG) und der Stadt Basel. Es pflegt die Beziehungen zur Regio sowie zu in- und ausländischen Korporationen mit gleichen Zielsetzungen. Es koordiniert und repräsentiert die Zünfte und Gesellschaften in gemeinschaftlichen Aufgaben und an besonderen Anlässen. Auch setzt es sich für die Pflege und Weitergabe der zünftischen Ideen in der Öffentlichkeit ein.

FÜNFER- AUSSCHUSS

Dem ordentlichen Frühjahrsbott ist die Aufgabe zugewiesen, den sogenannten Fünferausschuss zu wählen, der sich aus einem Vorsitzenden Meister und vier amtierenden Meistern der Zünfte und Gesellschaften zusammensetzt. Sie werden vom Meisterbott gewählt. Die E. Zünfte, die Drei E. Gesellschaften, die Vorstadtgesellschaften sowie die Bürgerkorporation Kleinhüningen sind darin angemessen vertreten. Dem Fünferausschuss werden ein Seckelmeister und ein Schreiber beigegeben. Der Vorsitzende Meister wird vom Meisterbott auf ein Jahr gewählt. Als Vorsitzender Meister kann ein amtierender Meister einer E. Zunft, Vorstadtgesellschaft oder E. Gesellschaft gewählt werden.

Aufgaben des Fünferausschusses

Die Mitglieder des Fünferausschusses vollziehen unter der Leitung des Vorsitzenden Meisters die Beschlüsse des Meisterbotts. Sie sorgen für die koordinierte und zügige Abwicklung der Geschäfte. Für sämtliche Aufgaben, die dem Meisterbott zufallen, bilden sie die Anlaufstelle.

Aktuelle Zusammensetzung des Fünferausschusses

Nertz Christoph, Dr.	Vorsitzender Meister, Meister E. Vorstadtgesellschaft zur Mägd
Völlmy Martin	Nachrückender Vorsitzender Meister, Meister E.E. Zunft zu Spinnwettern
Brütsch Andreas	Fünfer eins, Meister E.E. Zunft zu Metzgern
Rühl Willi, Dr.	Fünfer zwei, Meister E.E. Zunft zu Kürschnern
Streib Christoph	Alt-Vorsitzender Meister, Meister E.E. Zunft zu Gerbern
Schindler Stephan	Seckelmeister des Meisterbotts, Meister E.E. Zunft zu Schiffleuten
Schelling Martin	Schreiber des Meisterbotts

Impressum

GESTALTUNG:	a+ caruso gmbh, Basel
SATZ UND DRUCK:	Druckerei Krebs AG, Basel Kapitel Bürgerspital Basel: BSB Medien
BUCHBINDEREI:	Flügel, Basel
TITELFOTOS:	foto-werk gmbh, Michael Fritschi
ZENTRALE DIENSTE:	Fotos Bürgergemeinde der Stadt Basel (Lucia Hunziker, Michel Roggo, Pablo Wunsch Blanco, Architektur Rolf Stadler, Einbürgerungskommission, Pino Covino, Michael Fritschi, Amt für Wald beider Basel)
BÜRGERSPITAL:	Fotos Bürgerspital Basel
WAISENHAUS:	Fotos Bürgerliches Waisenhaus
CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG:	Fotos Christoph Merian Stiftung